

Baloise Lebensversicherung AG Deutschland

Geschäftsbericht 2025

Inhalt

Aufsichtsrat	03
Vorstand	03
Lagebericht	04
Zusammenschluss mit Helvetia	04
Wirtschaftliche Entwicklungen	04
Entwicklung der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland	05
Risikobericht	12
Prognosebericht	21
Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	23
Schlusserklärung des Vorstands	24
Versicherungszweige und -arten	25
Bewegung und Struktur des Bestandes	26
Jahresabschluss	31
Bilanz zum 31. Dezember 2025	31
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	41
Anhang	46
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	75
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	88
Bericht des Aufsichtsrates	94

Aufsichtsrat

Andreas Burki

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Leiter des Konzernbereichs Recht und Steuern, Helvetia Baloise Group

Michael Müller (bis 14.04.2025)

Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorsitzender der Konzernleitung, Baloise Group

Yannick Hasler (seit 14.04.2025)

Leiter Privatkunden, Geschäftsleitung Konzernbereich Schweiz

Gaby Lurie

Head Regulatory Affairs, Helvetia Baloise Group

Jan De Meulder (bis 14.04.2025)

Senior Executive im Versicherungsbereich, Belgien

Jenny Technow (seit 14.04.2025)

Leiterin Life & Asset Accounting, Baloise Versicherung AG Schweiz

Elina Ahrweiler* (seit 01.01.2025)

Angestellte, Baloise Lebensversicherung AG Deutschland

Henrik Dorendorf*

Angestellter, Baloise Lebensversicherung AG Deutschland

* von den Arbeitnehmern gewählt

Vorstand

Dr. Jürg Schiltknecht

Seit 01.01.2013 Mitglied des Vorstands, seit dem 01.05.2015 Vorsitzender des Vorstands, verantwortlich für die Federführung in der Gesamtleitung und der Unternehmensentwicklung einschließlich Koordinierung der Geschäftsbereiche und die Bereiche Interne Revision, Kommunikation & Marketing, Recht & Compliance, Risikomanagement und Strategie.

Burkhard Gierse (seit 08.12.2025)

Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Finanzaktuarate, Unternehmenssteuerung, Finanzielle Steuerung, Kapitalanlagen und Immobilien.

Kirsten Granzer (seit 08.12.2025)

Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Bereich HR Business Partner & People Experience & HR Integration.

Dr. Matthias Hilgert (seit 01.11.2025)

Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Integration, Solutions, People Lead, IT-Operations und IT-Governance.

Manuela Moog (bis 31.10.2025)

Seit 01.01.2022 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Agile Release Train GAIA (Vertrieb und Produkt), Agile Release Train Moneta (Leben und Daten), Agile Release Train Hermes (Nicht-Leben und Digitalisierung), IT-Betrieb & -Governance, Lean Portfolio Management und People Leads.

Dr. Barbara Ries

Seit 01.05.2024 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Kundenmanagement Leben, Fachmanagement Leben, Vertrieb Leben und Interne Dienste.

Christoph Wappler (bis 08.12.2025)

Seit 01.11.2023 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Immobilien, Kapitalanlagen, Finanzielle Steuerung, Aktuarate und Controlling.

Christoph Willi

Seit 01.01.2018 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Privatkundengeschäft Nichtleben, Firmenkundengeschäft Nichtleben, Kundenmanagement Nichtleben Privat, Kundenmanagement Nichtleben Firmen, Schaden und Vertriebe Nichtleben.

Lagebericht

Zusammenschluss mit Helvetia

Das Jahr 2025 war maßgeblich geprägt von der angekündigten Zusammenführung mit Helvetia, die zu Beginn des Jahres kommuniziert wurde und zahlreiche Aktivitäten nach sich zog. Am 5. Dezember 2025 erfolgte die Fusion der bisherigen Holdings von Baloise und Helvetia zur neuen Helvetia Baloise Holding AG.

Mit dem sogenannten Day 1 am 8. Dezember 2025 nahm die neue Holding offiziell ihre Tätigkeit auf. Für Kundinnen, Kunden und Partner ergeben sich vorerst keine Veränderungen: Sämtliche Tochtergesellschaften treten weiterhin unter ihren bestehenden Marken auf.

Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland bleibt somit als rechtliche Einheit unverändert bestehen.

Wirtschaftliche Entwicklungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2025 war das globale Wachstum moderat und auch in Deutschland fand keine deutliche wirtschaftliche Erholung statt. Positive Auswirkungen hatten die expansiven Fiskalausgaben, jedoch zeigten Stimmungsindikatoren wie der ifo-Geschäftsklimaindex noch keine Erholung an. Bezüglich der Inflation gab es keine wesentliche Veränderung. Risiken bestanden und bestehen weiterhin durch Handelsstreitigkeiten und persistenter Dienstleistungsinflation. Geldpolitisch hat sich die Euro-Stärke für die EZB zunehmend als Herausforderung erwiesen. Zwar hat sie die Inflationsbekämpfung unterstützt, andererseits hat eine Unterschreitung des Inflationsziels von 2,0 Prozent gedroht. Zusätzlich haben sich die US-Zölle tendenziell negativ auf den Welthandel ausgewirkt.

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen bei der deutschen Wirtschaft für 2025 von einem BIP-Wachstum i. H. v. 0,1 bis 0,3 Prozent (Vorjahr: -0,1 Prozent) aus.

Für die Inflationsrate gehen die Wirtschaftsinstitute für 2025 von +2,1 bis +2,4 Prozent aus (Vorjahr: +2,3 Prozent). Wesentliche Effekte haben Energiepreise, Dienstleistungen sowie Nahrungsmittel. Dämpfend wirkt der starke Euro gegenüber dem Dollar.

Für den privaten Konsum in Deutschland rechnet der GDV mit einem Anstieg um 0,5 Prozent (Vorjahr: +0,5 Prozent). Es wird außerdem mit einer Sparquote von +10,5 Prozent (Vorjahr: +11,0 Prozent) gerechnet.

Am Arbeitsmarkt war im Geschäftsjahr ein Anstieg der Arbeitslosenquote festzustellen. Die übliche Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt blieb im Jahr 2025 aus. Von einer spürbaren Erholung wird aktuell nicht ausgegangen.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Entwicklung am Rentenmarkt

Der Europäische Rentenmarkt war 2025 von einem deutlichen Rückgang der kurzfristigen Zinsen und einem Anstieg der mittel- bis langfristigen Zinsen geprägt. Die EZB nahm ihren Einlagensatz schrittweise von 3,0 auf 2,0 Prozent zurück. Renditen von Bundesanleihen mit 10 Jahren Restlaufzeit bewegten sich zwischen rund 2,4 Prozent und 2,9 Prozent und stiegen im Jahresvergleich um ca. 0,5 Prozentpunkte an. Die Credit Spreads von Investment-Grade-Titeln bewegten sich mit Ausnahme eines kurzen Anstiegs im April volatil seitwärts und entwickelten sich im Vergleich zum Jahresbeginn rückläufig. Die Spreads bei High Yield Anleihen vollzogen eine ähnliche Bewegung und engten sich ebenfalls weiter ein.

Entwicklung am Aktienmarkt

Die Aktienmärkte verzeichneten 2025 einen volatilen und im Ergebnis äußerst freundlichen Verlauf. Der EURO STOXX 50 schloss auf einem Stand von nahezu 5.800 Punkten und erreichte damit ein Plus von über 18 Prozent.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Gemäß GDV ist die aktuelle Geschäftslage sowie die Geschäftserwartung der Versicherungswirtschaft mit Unsicherheiten behaftet.

In der Lebensversicherung wird im Geschäftsjahr 2025 ein Wachstum der Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um +6,7 Prozent (Vorjahr: +2,9 Prozent) erwartet. Die Einmalbeiträge (Vorjahr: +10,6 Prozent) tragen hierzu voraussichtlich mit einem Wachstum von +24,2 Prozent bei. Der Bestand dürfte um -0,7 Prozent sinken, der Neuzugang um +4,0 Prozent steigen. Die Leistungen erhöhen sich voraussichtlich um +3,8 Prozent.

Entwicklung der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland

Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland bietet Privatkunden Versicherungsprodukte für die Risikoabsicherung und Altersversorgung an. Hierzu gehören insbesondere die fondsgebundenen Rentenversicherungen sowie Risiko-, Grundfähigkeiten- und Berufsunfähigkeitsversicherungen. Bei den fondsgebundenen Produkten wurde ein besonderer Fokus auf das Angebot nachhaltiger Anlagemöglichkeiten gelegt: Alle Fonds erfüllen die Standards der Baloise Responsible Investment Policy. Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt hauptsächlich über Makler und den Exklusivvertrieb. Der Geschäftsbetrieb der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland wird im Kompetenzzentrum in Hamburg durchgeführt.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2025 wurde die Entwicklung der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland maßgeblich durch das strategische Leitbild „Mit einem top Team sind wir erste Wahl für unsere Vertriebspartner:innen“ sowie die Implementierung der aktualisierten Gruppenstrategie („Refokussierungsstrategie“) geprägt. Neben der konsequenten Verfolgung finanzieller Ziele liegt der Schwerpunkt auf der zukunftsorientierten Weiterentwicklung von Baloise, um eine moderne, leistungsfähige Organisation zu schaffen, die den Anforderungen der Versicherungs- und Finanzwelt von morgen gerecht wird. Ein besonderes Augenmerk gilt der Stärkung des Kerngeschäfts in allen wesentlichen Bereichen – einschließlich Betrieb, Vertrieb und Beratung – mit dem Ziel, langfristig als verlässlicher Partner am Markt zu agieren und unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden.

Die Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern basiert auf maßgeschneiderten Lösungen, die wettbewerbsfähige Produkte, innovative Vertriebsansätze und schlanke, zeit- und kostensparende Prozesse vereinen. Um diesen Anspruch nachhaltig zu erfüllen, integrieren wir unsere Vertriebspartner systematisch in die Entwicklungsprozesse und stellen sicher, dass ihre Bedürfnisse und Anforderungen frühzeitig berücksichtigt werden.

Auch im Jahr 2025 lag der strategische Fokus auf unseren definierten Fokus Sparten, den biometrischen Absicherungen wie der Selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung, der Grundfähigkeitenversicherung und der Risikoversicherung sowie fondsgebundenen Rentenprodukten. Diese Produktlinien wurden kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Marktanforderungen angepasst. Ergänzend wurde im Jahr 2025 ein fondsgebundenes Kinderprodukt mit innovativen biometrischen Zusatzdeckungen neu am Markt eingeführt.

Das Neugeschäft wurde maßgeblich durch das bewährte Produkt „Baloise Best Invest“ sowie die SBU getragen. Im Mittelpunkt steht dabei die konsequente Ausrichtung auf das standardisierte Massengeschäft, bei dem Effizienzsteigerungen durch Automatisierung in der Vorgangsbearbeitung sowie die digitale Anbindung von Vertriebspartnern über technische Schnittstellen realisiert werden. Klassische konventionelle Versicherungsprodukte wurden im Neugeschäft nicht angeboten; stattdessen erhalten gebundene Vertriebe über Kooperationspartner Zugang zu entsprechenden Produktlösungen.

Diese strategische Produktausrichtung trägt dazu bei, den Versicherungsbestand zunehmend unabhängiger vom Zinsumfeld und von Kapitalmarktschwankungen zu gestalten. Ergänzend wird dies durch ein aktives Bestandsmanagement unterstützt, das eine differenzierte Betreuung und Servicierung nach Ziel- und Nicht-Zielprodukten vorsieht.

Im Jahr 2025 ist das Produktionsvolumen der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland planmäßig um -10 Prozent niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Grund für den Rückgang war die bewusste Entscheidung, aus Qualitätserwägungen noch stärker auf bestimmte Neugeschäftssegmente zu verzichten. Rückgänge in der Produktion waren in allen Vertriebswegen zu beobachten.

Entwicklung des Neugeschäfts

Das Neugeschäft der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland sank im Geschäftsjahr. Die Versicherungssumme des Neugeschäfts betrug 8.386,2 Mio. Euro (Vorjahr: 8.660,2 Mio. Euro). Die neu abgeschlossenen Verträge trugen dazu 7.046,7 Mio. Euro (Vorjahr: 7.551,0 Mio. Euro) und die Erhöhungen bestehender Verträge 1.339,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1.109,2 Mio. Euro) bei. Die Anzahl an eingelösten Versicherungsscheinen sank von 51.033 auf 42.958. Das eingelöste Neugeschäft betrug nach laufendem Beitrag 46,9 Mio. Euro (Vorjahr: 54,8 Mio. Euro) und gegen Einmalbeitrag 36,8 Mio. Euro (Vorjahr: 37,2 Mio. Euro).

Den größten Anteil am eingelösten Neugeschäft haben nach laufendem Beitrag die selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen einschließlich Grundfähigkeitsversicherung und die fondsgebundenen Versicherungen. Das eingelöste Neugeschäft der Berufsunfähigkeitsversicherungen sank nach laufendem Beitrag von 24,2 Mio. Euro auf 21,9 Mio. Euro. Der Anteil dieser Versicherungen betrug 46,7 Prozent (Vorjahr: 44,1 Prozent). Bei fondsgebundenen Versicherungen sank das eingelöste Neugeschäft nach laufendem Beitrag von 28,9 Mio. Euro auf 23,6 Mio. Euro. Der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufendem Beitrag sank auf 50,3 Prozent (Vorjahr: 52,7 Prozent). Das eingelöste Neugeschäft bei Risikoversicherungen nach laufendem Beitrag sank um 0,4 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro. Der Anteil betrug 2,9 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent).

Bestandsentwicklung

Am Ende des Geschäftsjahres 2025 hatte die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland 704.414 Verträge (Vorjahr: 701.130 Verträge) mit einer Versicherungssumme von insgesamt 67.053,9 Mio. Euro (Vorjahr: 62.338,7 Mio. Euro) im Bestand. Der Gesamtbestand nach laufendem Beitrag stieg um 3,2 Prozent auf 569,5 Mio. Euro (Vorjahr: 551,7 Mio. Euro). Die Stornoquote nach laufendem Beitrag stieg von 5,2 Prozent auf 5,5 Prozent.

Der Bestand an Einzelkapitalversicherungen nach laufendem Beitrag fiel um -10,7 Prozent (Vorjahr: -10,8 Prozent) infolge des eingestellten Neugeschäfts bei weiterhin hohen Abläufen. Bei den Risikoversicherungen nach laufendem Beitrag stieg der Bestand um 3,7 Prozent (Vorjahr: 5,8 Prozent). Bei den Einzelrentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ging die Bestandssteigerung von 5,3 auf 4,2 Prozent zurück. Der Bestand an fondsgebundenen Versicherungen nach laufendem Beitrag stieg um 4,8 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent).

Die Bewegung des Bestandes ist detailliert in der Anlage zum Lagebericht dargestellt.

Ertragslage

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge konnten erneut gesteigert werden, sie betragen im Geschäftsjahr 607,3 Mio. Euro (Vorjahr: 588,5 Mio. Euro). Davon entfielen 562,3 Mio. Euro (Vorjahr: 540,5 Mio. Euro) auf laufende Beiträge und 45,0 Mio. Euro (Vorjahr: 47,9 Mio. Euro) auf Einmalbeiträge. Unter der Berücksichtigung der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung lagen die gesamten Beitragseinnahmen bei 615,6 Mio. Euro (Vorjahr: 595,2 Mio. Euro).

Ausbezahlte Leistungen

Für Versicherungsfälle für eigene Rechnung hat die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland im Berichtsjahr 581,1 Mio. Euro (Vorjahr: 600,5 Mio. Euro) aufgewandt. Darin enthalten sind Leistungen für Rückkäufe in Höhe von 115,7 Mio. Euro (Vorjahr: 109,2 Mio. Euro) und für Abläufe in Höhe von 364,4 Mio. Euro (Vorjahr: 387,0 Mio. Euro).

Zusätzliche Erträge und Aufwendungen

Um der gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke vor 2005 angepasst. Im Berichtsjahr ergab sich im Saldo ein Ertrag von 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro).

Für die Tarife des Neubestands wird weiterhin eine Zinszusatzreserve gemäß DeckRV gebildet und für den Altbestand eine zinsinduzierte Verstärkung der Deckungsrückstellung gemäß Geschäftsplan vorgenommen. Für den Jahresabschluss 2025 blieb der dabei berücksichtigte Referenzzins gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für alle Tarife mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent und höher wurden Zinsauffüllungen gebildet. Sie belaufen sich auf insgesamt 662,0 Mio. Euro (Vorjahr: 692,2 Mio. Euro). Von dem Betrag für 2025 entfallen 15 Mio. Euro auf eine zinsinduzierte Rückstellung, die vor dem Hintergrund des BGH-Urteils vom 10. Dezember 2025 (IV ZR 34/25) zur Wirksamkeit einer Anpassungsklausel von Rentenfaktoren in den AVB einer fondsgebundenen Riester-Rentenversicherung eines anderen Lebensversicherungsunternehmens gebildet wurde.

Abhängig von der zukünftigen Zinsentwicklung kann der Bestandsabbau durch abgehende Verträge auch in den nächsten Jahren dazu führen, dass Teile der Zinsauffüllungen aufgelöst werden.

Kapitalanlageergebnis

Die Erträge aus dem Kapitalanlagebestand inklusive der fondsgebundenen Versicherungen beliefen sich auf insgesamt 153,2 Mio. Euro (Vorjahr: 208,6 Mio. Euro). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren laufenden Erträgen in Höhe von 130,8 Mio. Euro (Vorjahr: 176,8 Mio. Euro), insbesondere aufgrund von geringen Ausschüttungen aus einem Wertpapier-Spezialfonds sowie aus Private Equity Beteiligungen.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen inklusive der fondsgebundenen Versicherungen sanken auf 79,4 Mio. Euro (Vorjahr: 99,6 Mio. Euro). Es waren geringere außerplanmäßige Abschreibungen insbesondere auf Anteile an Investmentvermögen in Höhe von 17,0 Mio. Euro (Vorjahr: 31,5 Mio. Euro), auf verbundene Unternehmen in Höhe von 9,1 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro) sowie auf Grundstücke und Bauten in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,3 Mio. Euro) erforderlich. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen stiegen auf 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro). Die laufenden Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen stiegen auf 35,4 Mio. Euro (Vorjahr: 28,1 Mio. Euro).

In Summe ergab sich ein Kapitalanlageergebnis von 73,8 Mio. Euro (Vorjahr: 109,0 Mio. Euro). Hierin ist das Ergebnis der fondsgebundenen Versicherungen in Höhe von 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro) enthalten.

Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr betrug 1,1 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Die durchschnittliche Nettoverzinsung der Jahre 2023 bis 2025 belief sich auf 1,6 Prozent. Die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel betrug im Geschäftsjahr 1,4 Prozent (Vorjahr: 2,1 Prozent). Bei der Berechnung der Verzinsungen wurde das Ergebnis der fondsgebundenen Versicherungen nicht berücksichtigt.

Abschluss- und Verwaltungskosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind von 141,9 Mio. Euro auf 129,8 Mio. Euro gesunken. Die Abschlusskosten beliefen sich auf 111,3 Mio. Euro (Vorjahr: 125,4 Mio. Euro). Die Verwaltungsaufwendungen sind von 16,5 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro gestiegen. Im Verhältnis zu den gesamten Beitragseinnahmen ergibt sich daraus eine Verwaltungskostenquote in Höhe von 3,0 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent) und eine Abschlusskostenquote in Höhe von 18,3 Prozent (Vorjahr: 21,3 Prozent).

Jahresergebnis

Im Jahr 2025 wurde ein Bruttoergebnis vor Steuern und vor Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 59,4 Mio. Euro) erreicht. Im Geschäftsjahr ergab sich ein Steueraufwand von saldiert 21,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,09 Mio. Euro). Dieser ist im Wesentlichen zurückzuführen auf einen einmaligen Aufwand von 21,4 Mio. Euro, da durch die Fusion von Helvetia und Baloise ein grunderwerbsteuerpflichtiger Vorgang nach § 1 Abs. 2b GrEStG ausgelöst wurde. Damit verblieben in 2025 ein Rohergebnis von -9,9 Mio. Euro (Vorjahr: 59,3 Mio. Euro) und nach Zuführung zur Rückstellung der Beitragsrückerstattung ein Jahresfehlbetrag von 24,0 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss von 4,2 Mio. Euro).

Beitragsrückerstattung

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug 14,1 Mio. Euro (Vorjahr: 55,1 Mio. Euro). Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde in 2025 ein Betrag von 74,7 Mio. Euro (Vorjahr: 70,1 Mio. Euro) entnommen und den Versicherungsnehmern gutgeschrieben. Damit beträgt die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Geschäftsjahres 366,8 Mio. Euro (Vorjahr: 427,4 Mio. Euro). Die Überschussbeteiligung wurde auf Basis einer Gesamtverzinsung von 2,25 Prozent für das Jahr 2026 festgelegt.

Vermögenslage

Kapitalanlagebestand

Zum Bilanzstichtag verwaltete die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland einen Kapitalanlagenbestand in Höhe von 6.122,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6.303,3 Mio. Euro) ohne Depotforderungen.

Der Bestand an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice im fondsgebundenen Geschäft betrug 2.797,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2.630,1 Mio. Euro).

Die Kapitalanlagen (ohne fondsgebundenes Geschäft und ohne Depotforderungen) waren mit einem Anteil von 54,9 Prozent (Vorjahr: 57,3 Prozent) in Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere investiert. Dies betraf Wertpapierspezialfonds und Wertpapierfonds (41,0 Prozent), Immobilienfonds bzw. -beteiligungen (10,3 Prozent) sowie Private Equity Investments (3,6 Prozent).

Einen weiteren Anlageschwerpunkt mit einem Anteil von 35,8 Prozent (Vorjahr: 33,4 Prozent) der gesamten Kapitalanlagen bildeten die verzinslichen Wertpapiere in Form von Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen.

Die restlichen Kapitalanlagen mit einem Anteil von 9,3 Prozent (Vorjahr: 9,3 Prozent) betrafen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie übrige Ausleihungen.

Die stillen Lasten erhöhten sich auf -169,9 Mio. Euro bzw. -2,8 Prozent der Kapitalanlagen zu Buchwerten (Vorjahr: -79,9 Mio. Euro bzw. -1,3 Prozent), im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Zinsumfelds.

Eigenkapital

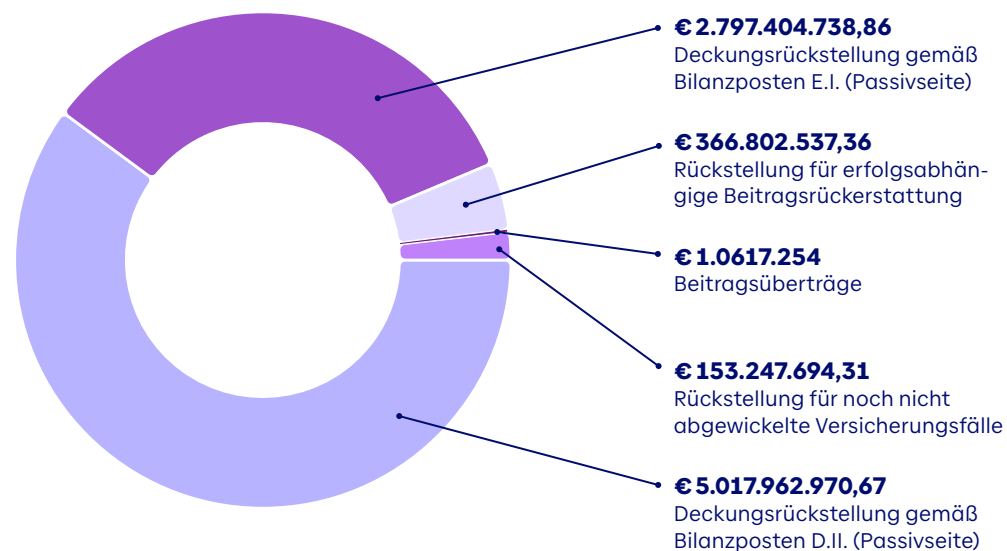
Das Eigenkapital in Höhe von 62,0 Mio. Euro (Vorjahr: 109,0 Mio. Euro) bestand zum Bilanzstichtag aus dem gezeichneten Kapital 22,0 Mio. Euro (Vorjahr: 22,0 Mio. Euro), den Kapitalrücklagen 18,9 Mio. Euro (Vorjahr: 18,9 Mio. Euro), den Gewinnrücklagen 45,2 Mio. Euro (Vorjahr: 45,2 Mio. Euro) sowie dem im laufenden Geschäftsjahr entstandenen Bilanzverlust in Höhe von 24,0 Mio. Euro (Vorjahr: Bilanzgewinn 23,0 Mio. Euro).

Versicherungstechnische Nettorückstellungen

Von der Nettodeckungsrückstellung entfallen 35,7 Prozent auf die fondsgebundene Deckungsrückstellung und 64,3 Prozent auf die konventionelle Deckungsrückstellung.

Innerhalb der konventionellen Deckungsrückstellung fallen die größten Anteile mit 48,4 Prozent auf Einzelrentenversicherungen, gefolgt von den Einzelkapital-, Risiko- und Vermögensbildungsversicherungen mit einem Anteil von 22,6 Prozent. Zur Erfüllung zukünftiger Zinsverpflichtungen beinhaltet die Deckungsrückstellung Zinsauffüllungen in Höhe von EUR 662,0 Mio. (Vorjahr: EUR 692,2 Mio.). Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug zum Geschäftsjahresende EUR 366,8 Mio. (Vorjahr: EUR 427,4 Mio.), wovon 21,6 Prozent (Vorjahr: 17,8 Prozent) für bereits festgelegte Überschussbeteiligungen gebunden sind. Die versicherungstechnischen Nettorückstellungen setzten sich zum Bilanzstichtag folgendermaßen zusammen:

Versicherungstechnische Nettorückstellungen (in Mio. EUR)



Finanzlage

Liquidität

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachzukommen. 2025 standen uns stets ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten.

Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Frauenanteil im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands wurde die angestrebte Zielgröße von 15,0 Prozent erreicht. Der aktuelle Frauenanteil beträgt über diese Ebenen hinweg 26,4 Prozent (Vorjahr: 27,6). Im Aufsichtsrat beträgt die Quote aktuell 50,0 Prozent, hier ist das Ziel diese zu erhalten. Für die Zukunft setzt das Unternehmen verstärkt auf Vielfalt in jeglicher Hinsicht. Zur Frauenförderung verweisen wir auf unsere Darstellungen im Nachhaltigkeitsbericht.

Leistungsindikatoren

Im Rahmen unserer Fokussierungsstrategie verfolgen wir konsequent Effizienzsteigerungen und Wachstumsinitiativen mit dem Ziel, die langfristige Profitabilität weiter zu erhöhen.

Vor diesem Hintergrund standen auch im Jahr 2025 unsere betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen im Zeichen eines nachhaltigen und profitablen Wachstums. Darüber hinaus bleiben die Entwicklung der Beitragseinnahmen und die Kostenstruktur zentrale Steuerungsgrößen für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Aufgrund von fusionsbedingten Sondereffekten konnte das Dividendenziel für Baloise in Deutschland nicht erreicht werden.

Ergänzend zu den finanziellen Steuerungsgrößen werden jährlich auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren in Form strategischer Ziele definiert.

Seit der Einführung unserer neuen Strategie ab Ende 2024 rücken die Leitprinzipien Fokussieren, Wert generieren und Verantwortung übernehmen in den Mittelpunkt. Ziel ist es, mit einem hochmotivierten Team als bevorzugter Partner für unsere Vertriebspartner:innen zu agieren und langfristige Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.

Mitarbeitende

Zum 31. Dezember 2025 waren bei der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen (inkl. Auszubildende) 1.492 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 1.533), davon 22 Prozent in Teilzeitbeschäftigung. Die Mehrfacharbeitsverträge bestanden zwischen den Mitarbeitenden der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland und der Baloise Sachversicherung AG Deutschland. Das durchschnittliche Alter unserer Mitarbeitenden betrug 48,3 Jahre.

Die Ergebnisse unserer regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen zeigen trotz weiterhin herausfordernder politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen – wie politischen Unsicherheiten sowie dem ständigen Bedarf an Anpassungen und Veränderungen – eine positive Entwicklung der Mitarbeiterzufriedenheit. In den zusätzlichen Zwischenbefragungen wurden darüber hinaus aktuelle Schwerpunktthemen aufgegriffen, zum Beispiel die Kommunikation im Zuge der Zusammenführung oder der Wunsch, auch nach der Zusammenführung im Unternehmen tätig zu bleiben. Dadurch können wir die Erfahrungen unserer Beschäftigten in wichtigen Alltagssituationen noch besser verstehen und gezielt für Verbesserungen nutzen, etwa durch den Ausbau bestehender Angebote oder die Einführung zusätzlicher Dialogformate. Das hybride Arbeiten wurde als Arbeitsstandard weiter etabliert und die Modernisierung/technische Aufwertung der eigenen Büroflächen zur Förderung des kollaborativen Arbeitens wird täglich intensiv genutzt.

Weiterhin ergänzen sich die Arbeit in Präsenz und die Arbeit im Homeoffice/mobil, wobei bis zu 60 Prozent der individuellen Arbeitszeit flexibel gestaltet werden kann. Auf den Büroflächen nutzen die Mitarbeitenden eine moderne Büroeinrichtung und Meeting-Flächen, die hierarchie- und fachbereichsübergreifende Kollaboration und eine zeitgemäße Arbeitsweise fördern.

Wir fokussieren uns bei der Kompetenzentwicklung auf die strategisch besonders relevanten Kompetenzen (Lernen, Zusammenarbeit, Vernetzen, Eigenverantwortung sowie Kunden- und Vertriebsorientierung), welche die Grundlage für die Erreichung unserer Ziele darstellen. Eine agile Haltung und die Befähigung, agile Arbeitsmethoden bedarfsgerecht einzusetzen, unterstützen unseren Unternehmenserfolg. Führungskräfte erhielten in diesem Geschäftsjahr neue Impulse zum Thema unternehmerisches Handeln und psychologische Sicherheit.

Die Förderung einer agilen Arbeitskultur bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und wurde im Jahr 2025 durch gezielte Initiativen weiter in der Organisation verankert. Der Ansatz einer lernenden Organisation mit flachen Hierarchien und bereichsübergreifender Zusammenarbeit wurde konsequent in den Arbeitsalltag integriert.

Um unsere Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen, ermöglichen wir individuelle Gestaltungsfreiheit, die sowohl berufliche als auch private Herausforderungen berücksichtigt. Darauf ausgerichtet und mit dem Ziel nachhaltige Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Belegschaft zu fördern, wird das Angebot an Benefits und auch das betriebliche Gesundheitsmanagement ständig intern und gemeinsam mit externen Partnern weiterentwickelt, so auch im Jahr 2025.

Kundenzufriedenheit

Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland hat das Ziel, unseren Kunden einen exzellenten Service zu liefern. Die Geschäftsbeziehungen zu unseren Vertriebspartner:innen stehen weiterhin im Fokus und bringen den Wandel von einer verwaltungsorientierten zu einer vertriebsorientierten Einheit weiter voran. Agile Prinzipien und Methoden unterstützen unsere serviceorientierte Kultur und Haltung und stärken die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen. Die Qualität unserer Arbeit und die Prozesse werden laufend aus Sicht der Vertriebspartner:innen und Kund:innen betrachtet und angepasst. Mit diesem Fokus wollen wir eine besonders hohe Servicequalität erreichen, die individuell auf deren Bedürfnisse ausgerichtet ist.

Über Befragungen und Auswertungen von unabhängigen Marktquellen und aus eigenen Quellen erfolgt ein kontinuierliches Monitoring zur Kundenorientierung und der von unseren Kund:innen wahrgenommenen Servicequalität. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Anpassung der Prozesse mit dem Ziel der Steigerung der Kundenorientierung ein.

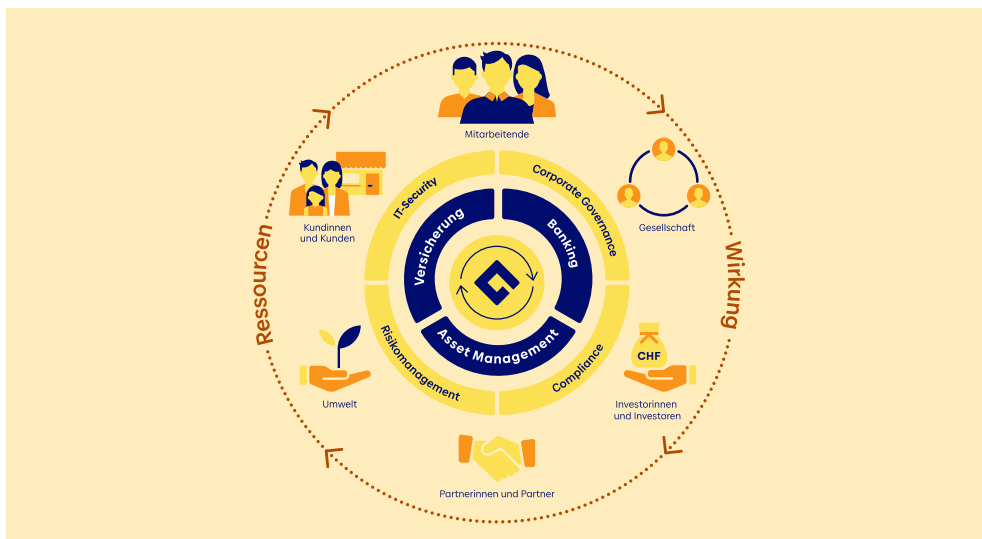
Die Auswirkungen unserer Bestrebungen wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr sichtbar. Bei allgemeinen Vertriebsumfragen erzielte die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland Ergebnisse, die zu überdurchschnittlichen Platzierungen der teilnehmenden Versicherungsunternehmen führten. Diese Ergebnisse bestärken uns in unserer werteorientierten Serviceausrichtung. Im geschlossenen Bestand liegt die besondere Servicierung in der Abwicklungseffizienz und der Geschwindigkeit. Im Neugeschäft konzentrieren wir uns stark auf die Generierung von Mehrwerten für unsere Kunden mittels einer außergewöhnlichen Servicequalität.

Jeder Mitarbeitende hat bei all seinen Handlungen den Kunden im Fokus und richtet sich an dessen Bedürfnissen aus.

Unternehmensreputation

Unsere unternehmerische Verantwortung beeinflusst unser Handeln. Wir richten unsere nachhaltige Geschäftsführung am Baloise Wertschöpfungsansatz aus (siehe folgende Grafik). Dieser Ansatz basiert auf dem Rahmenwerk der integrierten Berichterstattung des International Integrated Reporting Council (IIRC), ist aber ganz auf unser Geschäftsmodell, die für uns wesentlichen Aspekte sowie unsere Unternehmenswerte abgestimmt.

Versicherungen sind aus der Idee von Solidargemeinschaften entstanden. Die Stärke einer Solidargemeinschaft zum Zwecke der Versicherung besteht darin, dass sie mehr ist als die Summe ihrer Teile. Der Einzelne, auch wenn er noch so viel Sorgfalt walten lässt, ist Risiken ausgesetzt, die in der Gemeinschaft durch Risiko- und Kostenteilung besser bewältigt werden können. Dies gilt natürlich nur dann, wenn die Versichertengemeinschaft effektiv und effizient organisiert ist. Genau darin sehen wir seit unserer Gründung im 19. Jahrhundert unsere Verantwortung: die nachhaltige Funktionsfähigkeit der Solidargemeinschaft sicherzustellen. Verantwortungsvolles, engagiertes Verhalten und eine nachhaltige Geschäftsführung, welche die für uns relevanten Anspruchsgruppen miteinbezieht, sind fester Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung.



Die unternehmerische Verantwortung von Baloise in Deutschland beeinflusst ein breites Spektrum unternehmerischen Wirkens und bezieht ein ebenso breites Spektrum an Ressourcen mit ein: Von den Aktionär:innen und Investor:innen über die Mitarbeitenden und Kund:innen bis hin zu Partner:innen, der Gesellschaft und zur Umwelt.

Im Fokus unserer Aktivitäten in Deutschland im Bereich Ökologie und Umweltschutz stehen Maßnahmen zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien, zum wertstiftenden Ausbau von Infrastruktur und Maßnahmen zum Klimaschutz. Diesem Anspruch kommen wir sowohl bei Fragen zum eigenen Energiebedarf, wie auch bei Investitionen und dem Bezug von Produkten und Drittdienstleistungen nach. Zusätzlich setzen wir auf die unternehmensgeförderte Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, sowohl im Geschäftsverkehr als auch für den Arbeitsweg. Auch bei der IT-Infrastruktur sowie im Gebäudemanagement achten wir auf Energieeffizienz.

Die Umweltpolitik von Baloise in Deutschland konzentriert sich auf die Förderung von erneuerbaren Energien, den wertstiftenden Ausbau von Infrastruktur und Maßnahmen zum Klimaschutz. Dabei setzen wir auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und die kontinuierliche Reduktion von CO₂-Emissionen. Unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt und der damit verbundene Wertschöpfungsgedanke kommen bei Fragen zum eigenen Energiebedarf zum Tragen wie auch bei Investitionen, dem Bezug von Produkten und Dienstleistungen sowie unserer Zeichnungspolitik.

In Deutschland wurde im Laufe des Jahres 2020 die komplette Stromversorgung an allen Standorten auf Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt. Im Jahr 2021 wurde am Unternehmensstandort in Bad Homburg eine Photovoltaikanlage installiert, die in 2025 auf die maximal mögliche Kapazität erweitert wurde.

Einen wichtigen Schritt in unserem Nachhaltigkeitsengagement stellt die jährliche Überprüfung und Zertifizierung unserer Treibhausgasbilanz durch die DEKRA Assurance Services GmbH dar. Die DEKRA, eine anerkannte und unabhängige Prüforganisation, garantiert mit ihrer Zertifizierung nicht nur Transparenz, sondern auch die Genauigkeit und Verlässlichkeit unserer Daten.

Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und fühlen uns deshalb für diese mitverantwortlich. Wir gestalten unsere Geschäftsaktivitäten unter Achtung und nach Maßgabe geltender gesetzlicher Vorgaben. Wir nehmen unsere Verantwortung nicht nur nach innen, sondern auch nach außen wahr. Corporate Social Responsibility (CSR) wird als Teil des Nachhaltigkeitsansatzes von Baloise verstanden, der sich in unserem Wertschöpfungsmodell an den Ressourcen Gesellschaft und Umwelt orientiert.

Baloise in Deutschland unterstützt mit verschiedenen Initiativen gemeinnützige Organisationen. So werden beispielsweise regelmäßig mit den Erlösen von Weihnachtsspendenaktionen der Verein Ring gegen Krebs und weitere Initiativen unterstützt. Der Ring gegen Krebs widmet seine gemeinnützige Arbeit krebserkrankten Kindern und deren Familien.

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Auch für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlicht Baloise einen Nachhaltigkeitsbericht, in dem wir ausführlich über alle nachhaltigkeitsrelevanten Themen berichten. Der Bericht wird auf <https://www.baloise.de/de/ueber-uns/geschaeftsberichte.html> veröffentlicht.

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland setzt sich laufend mit den vielfältigen Risiken unternehmerischen Handelns auseinander, um diese zu mindern und um deren Eintreten vorzubeugen. Im Rahmen des Risikomanagements haben wir daher Prozesse, Modelle sowie Strukturen entwickelt und implementiert mit dem Ziel, diese Überwachungs- und Steuerungsfähigkeiten ständig weiterzuentwickeln und an die aktuelle Situation anzupassen. Organisatorisch ist das Risikomanagement im Ressort des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Als wesentliches Element unseres Risikomanagements sichert das Governance-System eine ganzheitliche und risikoorientierte Steuerung. Es soll zudem gewährleisten, dass unser Gesamtrisikoprofil im Einklang mit unserer Geschäfts- und Risikostrategie, aber auch mit unserer Risikotragfähigkeit steht. Die risikoorientierte Aufbau- und Ablauforganisation, ein abgestimmtes System von schriftlichen Leitlinien sowie die Arbeit von Gremien, u. a. zu den Themenbereichen Asset Liability Management und Gesamtrisikobeurteilung, sollen den disziplinierten Umgang mit wesentlichen Risiken und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben sichern.

Gemäß den Anforderungen nach Solvency II hat der Vorstand für die Gesellschaft verantwortliche Inhaber von Schlüsselfunktionen benannt, die über ihren Verantwortungsbereich objektiv und frei von Einflüssen direkt an den Vorstand berichten: die Interne Revision, die Risikomanagementfunktion, die Compliancefunktion und die Versicherungsmathematische Funktion. Der Kreis kritischer Funktionsträger umfasst darüber hinaus noch den Informationssicherheitsbeauftragten und den verantwortlichen Aktuar.

Für Störfälle, Notfälle und Krisen existieren Notfallpläne, die die Fortführung der wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbetriebs gewährleisten bzw. möglichst schnell und geordnet den normalen Geschäftsbetrieb wiederherstellen sollen.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess basiert auf Identifikation, Klassifizierung, Bewertung, Kontrolle und Berichterstattung wesentlicher Risiken sowie auf der Festlegung und Steuerung aller notwendigen risikomindernden Maßnahmen. Am Risikomanagementprozess sind alle Bereiche des Unternehmens beteiligt. Die Verantwortung für die Durchführung und Überwachung des Prozesses liegt im Bereich Risikosteuerung. Die Organisation des Risikomanagementprozesses orientiert sich am Konzept der „Three Lines of Defense“. Die erste Verteidigungslinie bildet das operative Management. Dort werden mögliche Risiken identifiziert und nach ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die zweite Verteidigungslinie dient der Sicherstellung der Effektivität der ersten Linie. Der Bereich Risikosteuerung plausibilisiert hier die identifizierten Risiken, erstellt ein Gesamtrisikoinventar und berichtet die Risiken an den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Interne Revision schließlich bildet die dritte Verteidigungslinie. Als unabhängige Instanz überwacht sie das gesamte Risikomanagement des Unternehmens.

Risikoanalysen werden auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Unternehmensbereichen durchgeführt. So berechnen wir regelmäßig die Solvenzbedeckung nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben, auch unter Berücksichtigung von eigenen Einzel- und kombinierten Stresstests, bezogen auf unterschiedliche Entwicklungen der Kapitalanlagen und des Versicherungsportfolios. Wir ziehen dazu sowohl das Standardmodell nach Solvency II als auch den Swiss Solvency Test heran. Auf Basis der Businessplanung werden zusätzlich zukunftsgerichtete Solvenzberechnungen durchgeführt. Daneben identifizieren festgelegte Risk Owner mindestens einmal jährlich bestehende bzw. drohende Risiken in allen Unternehmensbereichen mit Hilfe eines konzern-einheitlichen Systems zur Einzelrisikoberichterstattung. Jedes wesentliche Einzelrisiko wird dabei bezüglich seiner möglichen Verlusthöhe und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit nach dem Einsatz von risikomindernden Maßnahmen bewertet. Neben den Risk Ownern wurden funktionsunabhängige Risk Controller benannt, die die Durchführung des systematischen Risikocollings und -reportings verantworten. Einen weiteren Baustein unseres Risikomanagementprozesses bildet das Limitsystem, das eine Vielzahl von risikorelevanten Kennzahlen mit einem Ampelsystem bewertet und einen Beitrag zur Risikofrüherkennung leistet.

Das Thema Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Risiken stehen im Fokus von Baloise in Deutschland. Über Wesentlichkeitsanalysen konnten diejenigen Risikobereiche identifiziert werden, deren Einfluss aktuell als materiell auf das Geschäft der Gesellschaft einzuschätzen ist. Für die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland sind das insbesondere die Änderung der regulatorischen Rahmenbedingungen und des politischen Umfelds. Darüber hinaus sehen wir mögliche transitorische Risiken in der Kapitalanlage. Auch im Berichtsjahr wurde weiter daran gearbeitet, das Thema Nachhaltigkeit und die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken in alle Risikomanagement-Prozessschritte zu integrieren und bei den Risk Ownern in der ersten Verteidigungslinie ein verstärktes Bewusstsein dafür zu schaffen. Darüber hinaus analysieren wir mögliche zukünftige Entwicklungen über unternehmensindividuelle Szenario-Berechnungen.

Um Nachhaltigkeitsrisiken zu begegnen haben wir uns Nachhaltigkeitsziele gesetzt, deren Erreichen durch die Nachhaltigkeitsmanager koordiniert und über das Board „Nachhaltigkeit Deutschland“ kontrolliert wird. Alle Aktivitäten und Maßnahmen, welche risikomindernd sein können, werden jährlich im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Zu diesen Maßnahmen zählen beispielsweise die Integration und der Fokus auf ESG-Faktoren im Anlageprozess.

In halbjährlich stattfindenden Risikokonferenzen werden das Risikoinventar und alle weiteren Risikoanalysen diskutiert und die Ergebnisse zu einer Gesamtrisikobeurteilung zusammengefasst. Die Dokumentation des Risikomanagementprozesses erfolgt im Bericht „Own Risk and Solvency Assessment“ (ORSA). Dieser stellt die Ergebnisse aller jährlichen Risikoanalysen dar. Er wird unter anderem dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Verfügung gestellt.

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen finanziellen Berichterstattung sowie der Überwachung operationeller und Compliancerisiken ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet worden. Im Rahmen dessen werden alle wesentlichen Kern-, Unterstützungs- und Führungsprozesse des Unternehmens inklusive aller diese Prozesse betreffenden Risiken und Kontrollmechanismen zentral erfasst und dokumentiert. So können Ineffizienzen und Kontrolllücken in unseren Prozessen frühzeitig erkannt und beseitigt werden.

Wir berichten quartalsweise im Rahmen der quantitativen Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden. Weiterhin erstellen wir die qualitativen Berichte „Regular Supervisory Report“ (RSR) und „Solvency and Financial Condition Report“ (SFCR). Unser Risikomanagement soll sich durch Verfeinerungen in den Annahmen und Methoden zu Solvency II sowie zum Swiss Solvency Test auch zukünftig sowohl in der qualitativen als auch quantitativen Berichterstattung kontinuierlich weiterentwickeln.

Risikolage

Die wesentlichen Risiken sind die Risiken aus Kapitalanlagen, die versicherungstechnischen Risiken, die operationellen Risiken sowie die Risiken aus Forderungsausfällen. Diese Risiken werden wegen ihrer Bedeutung im Folgenden näher erläutert.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagestrategie wird unter strikter Beachtung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und innerbetrieblicher Bestimmungen festgelegt. Zur Erfüllung der Leistungsversprechen gegenüber unseren Kund:innen messen wir den Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rentabilität besonders hohe Bedeutung bei. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Anlageentscheidungen basieren auf der jeweils aktuellen Risikotragfähigkeit der Gesellschaft, die wir laufend ermitteln.

Die Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen von Stresstests beobachtet.

		Marktwertveränderung in TEUR
Immobilien	Rückgang um 10 %	-169.482,51
Infrastruktur	Rückgang um 10 %	-21.966,41
Aktien	Anstieg um 20 %	128.038,13
	Rückgang um +20 %	-128.038,13
Zinsänderung	Anstieg um 50 bp	-121.009,95
	Rückgang um 50 bp	127.871,01

Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland investiert in Immobilien, festverzinsliche Anlagen, Aktien, Anteile an Investmentvermögen, Tages- und Festgeldanlagen, Beteiligungen und in Private Equity (4,8 Prozent vom Marktwert des Gesamtbestandes der Kapitalanlage). Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft sowie die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zum Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (Prudent Person Principle) bestimmen dabei die Zusammensetzung der Kapitalanlagen. Der Anlagefokus liegt schwerpunktmäßig auf Europäischen Märkten und erfolgt – zur Vermeidung von Währungsrisiken – überwiegend in Euro. Per Jahresende 2025 sind noch 1,7 Prozent der Kapitalanlagen in Aktien investiert.

Zur Sicherung der kurzfristig fällig werdenden versicherungstechnischen Verpflichtungen führen wir eine Liquiditätsplanung durch und halten ausreichend hohe Bestände an innerhalb eines Monats liquidierbaren Titeln. Zum Bilanzstichtag betrug der Marktwert hierfür insgesamt 3.054,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1.917,6 Mio. Euro). Unsere Bestände in festverzinslichen Anlagen zeichnen sich weiterhin durch hohe Liquidierbarkeit und Bonität aus. Zur Beschränkung von Konzentrationsrisiken setzen wir Limite in Bezug auf Kapitalanlagevolumina einzelner Emittenten sowie Ratingklassen.

Am Bilanzstichtag betrug die Modified Duration des Rentenportfolios (Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen) der Gesellschaft 6,7 Prozent (Vorjahr: 7,2 Prozent).

Die bestehenden Risiken im Kapitalanlagebereich lassen sich in die folgenden Bereiche einordnen: Marktpreisrisiken, Bonitätsrisiken (bzw. Kreditrisiken), Liquiditätsrisiken sowie Währungsrisiken.

Unser Risikomanagement beobachtet, analysiert und bewertet permanent die vorstehend identifizierten Risikoarten. Gleichzeitig werden risikomindernde Maßnahmen angestoßen, sofern diese erforderlich sind.

Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiko verstehen wir das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen (z. B. von Aktienkursen) oder Zinsänderungen.

Wir begrenzen die möglichen Auswirkungen von Marktpreisrisiken, indem wir breit über verschiedene Anlageklassen streuen und die jeweiligen Anteile variieren. Innerhalb einer Anlageklasse werden qualitative und quantitative Limite vorgegeben, um Marktpreisrisiken zu begrenzen. Die Auswirkungen potenzieller Zinsänderungen auf die festverzinslichen Anlagen werden anhand von Sensitivitätsrechnungen überwacht.

Zur Verringerung von Abschreibungsrisiken bei steigenden Zinsen investieren wir vermehrt in Namenstitel und widmen bei Bedarf bestehende Inhabertitel aus dem Umlauf- ins Anlagevermögen unter Beachtung des erwarteten Liquiditätsbedarfs um.

Bonitätsrisiken

Als Bonitätsrisiko bezeichnen wir das Risiko, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder endgültig nicht mehr nachkommen kann.

Unsere Investitionen in festverzinsliche Anlagen tätigen wir hauptsächlich in Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen mit Investment Grade (Ratingkategorie AAA bis BBB von Standard & Poor's). Eine möglichst breite Streuung des Gesamtbestandes wirkt einer möglichen Risikokonzentration entgegen.

Am Bilanzstichtag weist der Bestand (direkt und Spezialfonds) folgende Ratingstruktur auf:

	Ratingklasse nach Logik von Standard & Poor's	Anteil
Investment Grade	AAA	21,53%
	AA	25,09%
	A	33,67%
	BBB	16,95%
Non Investment Grade	BB – D	2,38%
Ohne Rating		0,38%

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko werden zwei unterschiedliche Arten von Finanzrisiken bezeichnet: Das Finanzierungsrisiko beschreibt das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können. Als Fungibilitätsrisiko bezeichnet man das Risiko, Finanzmarktgeschäfte aufgrund mangelnder Marktliquidität nur zu einem schlechteren Preis, als erwartet oder verbunden mit zusätzlichen Kosten abschließen zu können.

Das Finanzierungsrisiko steuern wir über ein permanentes Liquiditätsplanungs-, -steuerungs- und -kontrollsystem, das alle Zahlungsströme des Unternehmens berücksichtigt. Eine konsequente Beobachtung und Analyse möglicher Risiken aus ungleichgewichtigen bzw. nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen dient der Gewährleistung der Erfüllung unserer Leistungsversprechen.

Zur Verringerung des Fungibilitätsrisikos halten wir hohe Bestände an liquidierbaren Pfandbriefen und Staatsanleihen. Bei allen Neuanlagen achten wir auf ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Verhältnis, wobei wir dem Risiko eine größere Bedeutung zumessen als der Rendite. Wir investieren folglich schwerpunktmäßig in Titel mit vergleichsweise hoher Fungibilität.

Währungsrisiken

Als Währungsrisiko bezeichnen wir den potenziellen finanziellen Verlust, der sich durch Veränderungen der Wechselkurse ergibt. Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland investiert nur über Spezialfonds in Fremdwährungen und sichert diese bei Bedarf über Devisentermingeschäfte innerhalb der Spezialfonds ab.

Versicherungstechnische Risiken

Die spezifischen versicherungstechnischen Risiken eines Lebensversicherungsunternehmens sind:

- biometrische Risiken
- Stornorisiken
- Kostenrisiken
- Zinsgarantierisiken

Diese Risiken überwachen wir durch ein laufendes aktuarielles Monitoring und Controlling.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken beschreiben die Gefahr eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverpflichtungen aufgrund von Änderungen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen (z. B. für Sterblichkeit bzw. Lebenserwartung, Berufsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit oder Verlust von Grundfähigkeiten).

Den biometrischen Risiken wird dadurch entgegengewirkt, dass zur Berechnung von Beiträgen, Leistungen und versicherungstechnischen Rückstellungen vorsichtig bemessene biometrische Rechnungsgrundlagen mit geeigneten Sicherheitszuschlägen bzw. -abschlägen verwendet werden. Bei der Festlegung der Rechnungsgrundlagen werden die Empfehlungen und Richtlinien der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) berücksichtigt.

Bei der Festlegung der Invalidisierungswahrscheinlichkeiten für die aktuellen Berufsunfähigkeitsversicherungen und Grundfähigkeitenversicherungen sowie der Entwicklung der Sterbewahrscheinlichkeiten von Risikoversicherungen wurden die Erfahrungen der Swiss Re verarbeitet. Für den Bestand an Pflegeversicherungen werden zudem Tafeln der Munich RE verwendet.

Um zu vermeiden, dass Rententarife nicht mehr ausreichend reserviert sind, die auf Basis älterer Wahrscheinlichkeitstafeln kalkuliert wurden, haben wir die Deckungsrückstellung per 31. Dezember 2025 (wie auch schon in der Vergangenheit) gemäß der Empfehlung der DAV aufgestockt. Sollte sich eine verbesserte Lebenserwartung zukünftig fortsetzen, werden wir unsere Deckungsrückstellung weiter erhöhen. Auch die Rechnungsgrundlagen der anderen Tarife werden regelmäßig auf Auskömmlichkeit hin überprüft. So überwacht und bewertet z. B. die Verantwortliche Aktuarin im Rahmen der Erstellung ihres Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Um das Schwankungsrisiko bei Leistungsfällen (durch Tod, Berufsunfähigkeit, Verlust von Grundfähigkeiten oder Eintritt von Pflegebedürftigkeit) zu begrenzen, sichert sich die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland zusätzlich zu den kalkulatorischen Risikozuschlägen durch Rückversicherung ab. Die Rückversicherungsverträge sind langfristig geschlossen und sehen – wie in der Lebensrückversicherung üblich – für bestehende Verträge keine einseitigen Prämienanpassungen vor.

Stornorisiken

Das Stornorisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts, der sich aus Veränderungen in der Höhe der Kündigungs- und Rückkaufsrate von Versicherungsverträgen ergibt. Grundsätzlich besteht bei raschen, starken Zinsanstiegen ein Stornorisiko, wenn zur Finanzierung von fälligen Rückkaufswerten möglicherweise Kapitalanlagen verkauft werden müssten, die durch den Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben.

Die Stornosituation wird regelmäßig analysiert; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Die Verantwortliche Aktuarin überwacht und bewertet im Rahmen der Erstellung ihres Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Stornoannahmen.

Kostenrisiken

Kostenrisiken resultieren aus negativen Abweichungen zwischen kalkulierten und tatsächlich entstandenen Kosten.

Zinsgarantierisiken

Das Zinsgarantierisiko birgt die Gefahr in sich, dass bei der Kapitalanlage der erforderliche Nettoertrag nicht erzielt wird.

Für die Untersuchung des Zinsgarantierisikos führen wir im Rahmen unseres Risikomanagements mithilfe von regelmäßigen Sensitivitätsrechnungen eine „Standortbestimmung“ durch. Unter Verwendung verschiedener Annahmen werden die Risikotragfähigkeit des Versicherungsunternehmens und die Angemessenheit der Zusammensetzung der Kapitalanlagen (Asset Allocation) überprüft.

Für die langfristige Sicherstellung der Zinsgarantien beobachten wir die Entwicklung der durchschnittlichen Zinserträge und gewinnen daraus Erkenntnisse, ob die jeweiligen garantierten Rechnungszinsen in Zukunft mit den laufenden Kapitalerträgen zu erwirtschaften sind. Sollte dies nicht mehr mit ausreichender Sicherheit der Fall sein, werden geeignete Maßnahmen getroffen.

Durch die seit 2011 gesetzlich vorgeschriebene Bildung einer Zinszusatzreserve für diejenigen Verträge, deren Rechnungszins über dem nach § 5 Abs. 3 Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) ermittelten Referenzzins liegt, wird der aktuellen Kapitalmarktsituation Rechnung getragen und die Deckungsrückstellung entsprechend aufgestockt. Für den Jahresabschluss 2025 sind davon wie im Vorjahr Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent und höher betroffen. Eine Senkung des Referenzzinses in den nächsten Jahren ist aufgrund der Korridormethode und dem erwarteten Zinsniveau nicht zu erwarten. Damit verbunden ist auch ein Abschmelzen der gestellten Zinszusatzreserve.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden Verluste als Folge des Versagens von Menschen, Systemen oder internen Prozessen sowie aufgrund externer Ereignisse verstanden. Sie umfassen ebenso Rechts- und Compliancerisiken. Bewertet und kontrolliert werden die operationellen Risiken in einem konzernweiten System zur Erfassung von Einzelrisiken.

Der Vielzahl an operationellen Risiken treten wir mit einer Reihe von Risiko-steuerungsmaßnahmen entgegen:

- Über unser Internes Kontrollsystem (IKS) werden die internen Prozessabläufe dokumentiert und kontrolliert.
- Umfangreiche Vollmachtensysteme regeln die Zahlungs- und Anweisungsvollmachten sowie Zugriffsberechtigungen.
- Ein Rechts-/Compliancekonzept sichert die Einhaltung und Kontrolle von Weisungen zu Compliancethemen.
- Das Business Continuity Management regelt die Notfallvorsorge (Prävention) und die Notfallbewältigung (Reaktion) zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs.
- Ein übergreifendes IT-Sicherheitskonzept dient zum Schutz der Systeme und Daten.

Ein zentrales Unternehmensziel ist die Gewährleistung von stabilen und sicheren IT-Systemen, die durch eine etablierte Kultur der Eigenverantwortung und Zusammenarbeit innerhalb der IT getragen werden. Dieser Anspruch bildet das Fundament für den Wertbeitrag der IT zum Unternehmenserfolg und manifestiert sich in der konsequenten Verfolgung der Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Diese Schutzziele dienen der Minderung wesentlicher Risiken im Umgang mit sensiblen Unternehmens- und Kundendaten und stellen den reibungslosen Geschäftsbetrieb sicher. Darüber hinaus wird durch die Erfüllung dieser Schutzziele die Einhaltung regulatorischer Anforderungen gewährleistet.

Dies wird unter anderem durch folgende Maßnahmen sichergestellt:

- Redundanz und Ausfallsicherheit: Kritische Systeme und Komponenten werden redundant ausgelegt, um im Fehlerfall einen unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten.
- Optimierung und Automatisierung: Durch kontinuierliche Analyse und Automatisierung beseitigen wir ineffiziente Prozessschleifen, um Schwachstellen, Produktivitätsverluste und Systemfehler proaktiv zu verhindern.
- Notfallplanung und Disaster Recovery: Detaillierte Notfallpläne, z. B. Disaster Recovery Pläne, ermöglichen im Notfall eine schnelle Wiederherstellung des Betriebs.
- Überwachung und Alarmierung: Systeme werden permanent überwacht und bei Störungen bzw. sicherheitsrelevanten Ereignissen werden automatisch Alarme ausgelöst.
- Wartung und Instandhaltung: Regelmäßige Wartung und Updates mindern das Risiko von Systemausfällen und Angriffen.
- Backup und Wiederherstellung: Regelmäßige Datensicherungen und getestete Wiederherstellungsprozesse gewährleisten Wiederherstellung von Daten im Falle eines Datenverlustes.
- Zugriffs- und Berechtigungsmanagement: Aufgabenorientierte Zugriffsberechtigungen stellen sicher, dass nur berechtigte Personen auf sensible Daten zugreifen können (Need-to-Know-Prinzip).

- Verschlüsselung: Sensible Daten werden sowohl bei der Übertragung als auch bei der Speicherung verschlüsselt, um sie vor unberechtigtem Zugriff zu schützen.

Ein positives Arbeitsumfeld und eine Kultur der Eigenverantwortung und Zusammenarbeit sind entscheidend für den Erfolg. Diese wird im Wesentlichen gefördert durch:

- Klare Verantwortlichkeiten: Alle Mitarbeitenden kennen ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten.
- Offene Kommunikation: Eine offene und transparente Kommunikation fördert den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit.
- Wissenssicherung und Ausfallschutz: Durch Dokumentation und Vertreterregelungen verhindern wir riskante Wissensmonopole. Die bereichsübergreifende Vernetzung stellt sicher, dass Kompetenzen redundant vorhanden sind und Ausfallrisiken minimiert werden.
- Aus- und Weiterbildung: Die Mitarbeitenden werden durch gezielte Aus- und Weiterbildung gefördert, um ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen kontinuierlich auszubauen.
- Fehlerkultur: Eine offene Fehlerkultur ermöglicht es, ohne Angst vor Sanktionen aus Fehlern zu lernen und Prozesse zu verbessern.

Durch die Umsetzung der oben genannten Maßnahmen stellen wir die Einhaltung der relevanten Gesetze, Verordnungen und branchenüblichen Standards sicher. Dies umfasst unter anderem:

- Datenschutzgrundverordnung (DSGVO): Umsetzung der Anforderungen der DSGVO an die Verarbeitung personenbezogener Daten.
- Digital Operational Resilience Act (DORA): Umsetzung der Anforderungen an die digitale betriebliche Widerstandsfähigkeit.
- Interne Richtlinien und Standards: Schriftliche Fixierung von marktüblichen Standards und regulatorischen Anforderungen zur Informationssicherheit und IT-Governance.

- Information Security Management System (ISMS): Implementierung eines ISMS zur detaillierten Bewertung der Schutzziele und IT-Risiken, sowie die Ergreifung geeigneter Schutzmaßnahmen für unsere IT-Landschaft.

Durch die kontinuierliche Verbesserung und konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen sowie die Etablierung einer entsprechenden Unternehmenskultur leistet die IT einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele und zur Minimierung von Risiken.

Die Identifikation und Bewertung von Rechtsrisiken aus vertraglichen Vereinbarungen oder aus rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt über das etablierte Risikomanagementsystem für Einzelrisiken. Zur Vermeidung oder Verminderung der Rechtsrisiken nutzen wir internes und externes juristisches Fachpersonal zur fachlichen und gutachterlichen Beratung der Fachabteilungen und der Geschäftsleitung.

Die Rechtsrisiken bestehen in der Versicherungsbranche vorwiegend aus den gesetzgeberischen Maßnahmen, die den unternehmerischen Entscheidungsspielraum in der Produktgestaltung einschränken können. Weitere Rechtsrisiken resultieren aus der deutschen höchstrichterlichen Rechtsprechung zur weiteren Gestaltung des Verbraucherschutzes. Dabei waren in den letzten Jahren vor allem Entscheidungen des Bundesgerichtshofs unverzüglich umzusetzen und entsprechend in die Rückstellungen einzubeziehen.

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen hauptsächlich gegenüber Kunden (durch Beitragsforderungen), Versicherungsvermittlern (z. B. bei Provisionsrückforderungen) sowie Mit- und Rückversicherern.

Die Risiken aus dem Ausfall der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden durch maschinelle Mahnverfahren begrenzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Am Bilanzstichtag beliefen sich die ausstehenden Forderungen für das selbst abgeschlossene Geschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen auf 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro). Die durchschnittliche Ausfallquote p. a. der vergangenen drei Geschäftsjahre für Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (inklusive Abschreibungsaufwand) beträgt (bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge) 0,1 Prozent (Vorjahr: 0,1 Prozent).

Für Forderungen gegenüber Vermittlern werden Sicherheiten gestellt (Stornoreserven).

Für zweifelhafte Forderungen – sowohl Beitragsforderungen als auch Forderungen gegenüber Vermittlern – bilden wir Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten aus den Vorjahren.

Bei der Wahl der Rückversicherungspartner achten wir insbesondere auf Bonitätsstärke. Dadurch wird der Ausfall von Rückversicherungsforderungen weitgehend ausgeschlossen. Gemäß den konzernweit geltenden Risikomanagementstandards arbeiten wir überwiegend mit Rückversicherern, die über ein Standard & Poor's-Mindestrating von A verfügen. Die zum Stichtag bestehenden Abrechnungs- und Depotforderungen aus Rückversicherung von insgesamt 15,3 Mio. Euro (Vorjahr: 14,7 Mio. Euro) entfallen ausschließlich auf Gesellschaften mit einem A Rating.

Nach Abzug der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen verbleibt für die Gesellschaft insgesamt nur noch ein geringes Forderungsausfallrisiko.

Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II

Die verfügbaren Eigenmittel wie auch die Kapitalanforderungen nach Solvency II werden auf Basis des Marktwertbilanzansatzes ermittelt. Dieser stellt ein wesentliches ökonomisches Prinzip der Solvency II-Regelungen dar. Ziel der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland ist es, über die Mindestanforderungen hinaus ausreichend Eigenmittel zur Verfügung zu haben. Wir achten hierbei auf Konsistenz zum Risikoprofil, zur Risikoneigung sowie zur Risiko- und Kapitalmanagementstrategie der Gesellschaft.

Es wurde eine den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen entsprechende Bedeckungsquote nach Solvency II ermittelt. Die vorläufigen Berechnungen zum 31.12.2025 zeigen eine SII-Bedeckungsquote von über 300%. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse werden wir im Rahmen des SFCR im April 2026 veröffentlichen.

Übergreifende Risiken

Gewisse Risiken können übergreifend auf mehrere Risikokategorien gleichzeitig wirken. Die Baloise Lebensversicherung AG identifiziert mehrere übergreifende externe Risikotreiber, die sich wechselseitig verstärken und vielfältige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben können.

Gegenwärtig bestehen mehrere geopolitische und wirtschaftspolitische Einflussfaktoren, die das Risikoprofil der Gesellschaft verändern können:

- Handelspolitische Spannungen und protektionistische Maßnahmen (z. B. Veränderungen in der US-Zollpolitik) können direkte Auswirkungen auf globale Handelsströme haben. Konkrete Risiken umfassen erhöhte Importpreise, gestörte Lieferketten und Produktionsverzögerungen. Dies kann die Bonität und Marktwerte von Emittenten im Anlagebestand belasten. Diese Effekte wirken sowohl auf Kredit-/Konzentrationsrisiken als auch auf versicherungstechnische Risiken.
- Erhöhte Volatilität an Rohstoff- und Kapitalmärkten führt zu größeren Schwankungen der Marktwerte der Kapitalanlagen. Volatilität erhöht die Unsicherheit bei Bewertung und führt in einigen Fällen zu vorübergehenden Marktpreiskorrekturen, die die Liquidität von Anlagen verringern können. Dies betrifft primär Marktpreis- und Liquiditätsrisiken.
- Potenzielle Störungen globaler Lieferketten (z. B. Containerengpässe, Engpässe bei Halbleitern oder Unterbrechungen durch Sanktionen) können zu Produktions- und Absatzrückgängen führen, mit Folgewirkungen auf Spread Risiken bei Unternehmensanleihen von Emittenten. Betroffen sind sowohl versicherungstechnische Risiken als auch Bonitätsrisiken.
- Politische Unsicherheiten in relevanten Märkten (Wahlen, Sanktionen, regionale Konflikte) können zu Wechselkurs- und Zinsbewegungen führen mit Einfluss auf fremdwährungsnahe Positionen und auf risikofreie Zinskurven für Bewertungs- und Kapitalplanungszwecke.

- Nachhaltigkeitsrisiken: Übergangsrisiken (Regulierungen, CO₂-Preise, Markt-anpassungen) und physische Risiken (extreme Wetterereignisse, Langzeiteffekte des Klimawandels) können zu Wertminderungen, Anspruchs- und Schadens erhöhungen sowie veränderten Bewertungsannahmen führen. Betroffen sind insbesondere Bonitätsrisiken, Marktpreisrisiken und versicherungstechnische Risiken.
- Technologische / KI-Risiken: Vor dem Hintergrund der zunehmenden Verbreitung von KI-basierten Anwendungen im Unternehmen insgesamt ist perspektivisch mit einer steigenden Relevanz entsprechender Risiken zu rechnen. Das betrifft vor allem Risiken aus Fehlmodellierungen, Datenbias, operationellen Fehlern, Cyberangriffen und regulatorischen Unsicherheiten. Dies wirkt primär auf operationelle/IT-Risiken und kann mittelbar auch versicherungstechnische und marktbezogene Risiken beeinflussen.

Weiterhin können sich diese Einflussfaktoren auf Bewertungsannahmen und Kapitalmarktparameter auswirken:

- Zinsniveau: Anhaltende politische Unsicherheit kann zu einer Flucht in sichere Anlagen und dadurch zu sinkenden Renditen sicherer Staatsanleihen führen. Umgekehrt können Inflationsängste und geldpolitische Reaktionen zu steigenden Renditen führen. Beide Richtungen beeinflussen die Bewertung versicherungstechnischer Verpflichtungen (insbesondere bei langlaufenden Garantien) sowie die Marktwerte festverzinslicher Anlagen.
- Kreditspreads: Verschlechterte Makro-Aussichten erhöhen typischerweise Kreditrisikoprämien; höhere Spreads mindern die Marktwerte von Unternehmensanleihen und können Risikokapitalbedarf erhöhen.
- Volatilität: Steigende Volatilität beeinträchtigt die Bewertung von Aktien, hybriden Instrumenten und einigen Derivaten, erhöht marktbegleitende Transaktionskosten und kann zu erhöhten Solvenzanforderungen führen.

Die Gesellschaft beobachtet die globalen geopolitischen und wirtschaftspolitischen Entwicklungen sowie andere übergreifende Risiken fortlaufend und führt systematische Analysen durch, um mögliche Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die gesamthafte Risikosituation frühzeitig zu erkennen und zu quantifizieren. Berücksichtigt werden makroökonomische Indikatoren (Wachstum, Inflation, Zinsniveau), finanzmarktspezifische Größen (Volatilität, Credit Spreads, Liquiditätsprämien) sowie markt- und branchenbezogene Informationen (Rohstoffpreise, Transport- und Logistikkosten, Handelsbarrieren). Diese externen Daten werden durch konzerninterne Stressszenarien und regelmäßige Ad-hoc-Bewertungen ergänzt.

Durch Analysen und interne Bewertungen kam der Vorstand der Baloise Lebensversicherung AG zum Abschlussstichtag zum Ergebnis, dass keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Bewertung der Kapitalanlagen, die Ermittlung der versicherungstechnischen Verpflichtungen, die steuerliche Abbildung oder die Werthaltigkeitsanalyse der Vermögenswerte vorliegen. Auch im Hinblick auf Liquiditäts- und Gegenpartei Risiken ergaben sich zum Stichtag nach den durchgeführten Prüfungen keine Hinweise auf eine signifikante Verschlechterung der Liquiditätssituation.

Aktive Steuerung und Stresstests

Zur Begrenzung mittel- bis langfristiger Risiken (anhaltend höhere Spreads, Volatilitätsanstieg, segmentweise Liquiditätsengpässe, dauerhafte Wertminderungen bei illiquiden/sektorspezifischen Assets) hält die Gesellschaft konservative Anlagestrategien mit klaren Limiten, laufende Rebalancings, Liquiditätspuffer sowie den potenziellen Einsatz von Hedging-Instrumenten vor. Ergänzend erfolgen regelmäßige Stresstests, einschließlich extremer Kombinationen geopolitischer Schocks.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag / Fortführung

Es traten keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag mit wesentlichem Einfluss auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage auf (Beurteilung gemäß IAS 10). Die Fortführungsannahme bleibt uneingeschränkt angemessen; es bestehen ausreichende Liquiditätsreserven, robuste Kapitalbasis, tragfähige Ertragsquellen sowie funktionsfähige Steuerungs- und Überwachungsprozesse.

Gesamtbewertung der Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit der Baloise Lebensversicherung AG wird weiterhin als gegeben eingeschätzt, gestützt auf laufende Solvenzberechnungen, ausreichende Liquiditätspuffer, diversifiziertes Anlageportfolio, aktiv gesteuerte Limite sowie wirksame Governance- und Risikomanagementprozesse. Diese Bewertung basiert auf den zum Abschlussstichtag verfügbaren Informationen und den betrachteten Szenarien. Unvorhersehbare, kumulative oder extremere Ereignisse (z./B. harte Handelsbarrieren in mehreren Wirtschaftsräumen, großflächige Zahlungsausfälle oder langanhaltend hohe Inflation) könnten die Lage verschärfen und zusätzliche Maßnahmen in der Kapitalanlage- bzw. Zeichnungspolitik erfordern.

Gesamtbeurteilung

Die allgemeine Risikosituation wird weiterhin beeinflusst durch die oben genannten geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, die sich durch den Iran-Konflikt erhöhen. Das Zinsniveau ist in 2025 gestiegen. Im Falle eines steigenden Liquiditätsbedarfs sind die Ergebnisrisiken dadurch weiterhin erhöht. Beim Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren vor Fälligkeit müssten wahrscheinlich noch Verluste realisiert werden. Die erhöhten regulatorischen Anforderungen (z. B. im Bereich der Nachhaltigkeit und DORA) führen zu weiter steigenden Kosten. Die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz beschleunigen sich und sind geeignet, das zukünftige Versicherungsgeschäft positiv zu beeinflussen, allerdings erhöhen sich damit auch die Betrugs- und Cyberrisiken. Insgesamt ergeben sich hieraus zukünftige finanzielle und operative Unsicherheiten, die wir sehr genau beobachten und analysieren.

Die eingerichteten Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren dienen der Sicherstellung eines geeigneten Risikomanagements. Aus derzeitiger Sicht bestehen keine weiteren Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich negativ beeinflussen könnten.

Zusammenfassend ist nach dem derzeitigen Stand die dauerhafte Erfüllbarkeit der Leistungsverpflichtungen aus unseren Versicherungsverträgen gewährleistet.

Prognosebericht

Die Planung mit entsprechender Einschätzung der Chancen für die zukünftige Entwicklung wird für einen Zweijahreszeitraum dargestellt. Dabei konzentrieren wir uns im Bericht auf die nachhaltige Wertschöpfung der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland. Es bestehen Prognoseunsicherheiten für die Annahmen aufgrund der noch unklaren Auswirkungen/Effekte aus der Zusammenführung der Geschäftstätigkeiten und Bestandsübertragungen mit Helvetia sowie den geopolitischen Unsicherheiten.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für 2026 prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute für Deutschland ein BIP-Wachstum von +0,9 bis +1,4 Prozent. Das Bruttoinlandsprodukt der USA wird um +1,3 bis +2,0 Prozent steigen. Für den Euroraum wird ein Wachstum von +0,9 bis +1,3 Prozent prognostiziert.

Bei der Inflationsrate gehen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute für 2026 von +1,8 bis +2,2 Prozent aus. Für den gesamten Euroraum wird eine Inflation von +1,8 bis +2,0 Prozent erwartet. In den USA wird mit einer höheren Inflation von +2,5 bis 3,0 Prozent gerechnet. Von Seiten der Geldpolitik wird in Europa von keinen wesentlichen Veränderungen ausgegangen. Eine signifikante Zinssenkung bis Ende 2026 wird nicht erwartet. Ein herausforderndes Jahr erwarten die Wirtschaftsinstitute für die Fed in den USA für 2026.

In 2026 wird für das Lebensversicherungsgeschäft in der deutschen Versicherungswirtschaft mit einem positiven Beitragswachstum, gestützt durch eine Fortsetzung der positiven Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts (+9,7 Prozent) gerechnet (Schätzung obere Variante). Für die laufenden Beiträge wird hingegen erwartet, dass es zu einer Abnahme in 2026 kommen wird.

Steuerliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 wurde die schrittweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von 15 % auf 10 % ab dem Veranlagungszeitraum 2028 beschlossen. Die Änderung wirkt sich in den kommenden Geschäftsjahren steuermindernd aus und führt voraussichtlich zu einer Entlastung der zukünftigen Steueraufwendungen. Für das Geschäftsjahr 2025 ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf die Ertragslage.

Strategische Ausrichtung

Positionierung und Chancen

Für die Prognosejahre 2026 und 2027 steht die Zusammenführung der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland mit Helvetia im Fokus. Ziel ist es, entsprechend der bewährten Fokussierungs- und Optimierungsstrategie sowie einer fortgesetzten Verbesserung der Geschäftsprozesse auch im neuen Konzernverbund weitere Fortschritte zu erreichen. Der Fokus liegt auch im neuen Fusionsumfeld unverändert auf einer deutlichen Reduktion der Verwaltungskosten, um die strategische Position des Unternehmens im Marktumfeld nachhaltig zu verbessern.

Im Rahmen der Gruppenstrategie sollen u. a. durch eine enge Verzahnung mit den Gesellschaften der Helvetia Baloise Gruppe Synergien erzielt werden. Den Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen stellt neben den Bestands- und Wachstumsinitiativen in den Fokus Sparten nach wie vor die fortschreitende Digitalisierung und die Erhöhung des Automatisierungsgrads der Prozesse dar.

In den Prognosejahren planen wir, auch im neuen Konzernverbund unsere Fokussierungsstrategie mit einem Produktangebot in den Segmenten Biometrie und kapitaleffiziente Altersversorgungsprodukte fortzusetzen. Die in den Vorjahren erfolgreich zur Stärkung der strategischen Geschäftsfelder eingeführten Produkte werden wir systematisch wettbewerbsfähig halten. Im Vertrieb wird das Produktportfolio um passende Produkte von Helvetia (z. B. durch attraktive Angebote im Bereich Einmalbeiträge) ergänzt, um die Absatzchancen insgesamt zu erhöhen und neue Vertriebspartner zu erreichen. Hierbei wird die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland weiterhin für Kunden und Vertriebspartner nachweisbar vorteilhafte Preis-Leistungs-Verhältnisse bieten und sich mit leistungsstarken Bedingungen in leicht verständlicher Sprache im Wettbewerb hervorheben.

Indem sich die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland auch im neuen Konzernverbund konsequent auf die Bedürfnisse der Vertriebspartner ausrichtet, wird der Rahmen für ertragreiches Wachstum weiter gestärkt werden. Strategisches Ziel des Unternehmens bleibt es, „mit einem top Team erste Wahl für unsere Vertriebspartner:innen“ zu sein. Dafür planen wir, weiter in die Bereiche Service, IT und Innovation zu investieren. Die Vorhaben werden dazu beitragen, die Weiterempfehlungsbereitschaft bei den Vertriebspartnern zu erhöhen und bestehende Geschäftsverbindungen nachhaltig zu festigen. Um den Erfolg sicherzustellen, planen wir, die Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung regelmäßig durch eigene Untersuchungen und Marktfor- schungsstudien zu messen.

Positionierung im Bereich Kapitalanlagen

Die strategische Grundausrichtung unseres Unternehmens bestimmt auch unsere Kapitalanlagestrategie. Oberste Priorität bei der Strukturierung unse- res Anlageportfolios genießt daher der Grundsatz der Sicherheit. Vor diesem Hintergrund setzen wir einen Schwerpunkt auf festverzinsliche und bonitäts- starke Anlagen. Zur Diversifikation werden im Rahmen unseres Risikomanage- ments weitere Anlageklassen, wie z. B. Immobilien und Private Equity, ergänzt. Mit dieser ausgewogenen und soliden Positionierung verfolgen wir das Ziel, eine attraktive Rendite zu erwirtschaften und auch zukünftig die dauerhafte Erfüllbarkeit unserer Verpflichtungen zu gewährleisten.

Voraussichtliche Entwicklung der Baloise Lebensversiche- rung AG Deutschland

Versicherungstechnik

Das Neugeschäft soll durch konsequente Produktpflege und Platzierung von Neuentwicklungen in den Fokus Sparten weiter gefördert und stabilisiert werden. Eine aus den genannten Gründen und zusätzlichen Kundenbindungs- maßnahmen voraussichtlich wieder rückläufige Stornoquote soll in Verbindung mit dem hohen Neugeschäft zu einem nachhaltigen Bestandszuwachs führen. Damit würden die planmäßigen Rückgänge in den Nicht-Zielbeständen (kon- ventionelle Produkte) kompensiert, sodass für die Prognosejahre 2026 und 2027 jeweils mit einem stabilen Wachstum bei den laufenden Beitragseinnah- men gerechnet wird.

In den Geschäftsjahren 2026 und 2027 wird ein eher stabiles Zinsumfeld erwartet.

Kapitalanlagen

Die Risikofrüherkennung spielt gerade im Bereich der Kapitalanlagen eine wesentliche Rolle. Wir beobachten die Risikolage laufend unter Beibehaltung unserer strategischen Ausrichtung in der Anlagepolitik. Eine solide Positionie- rung bildet auch zukünftig einen Eckpfeiler, um die dauerhafte Erfüllbarkeit unserer Verpflichtungen zu gewährleisten.

Die Inflationsraten in der Eurozone haben sich 2025 im Jahresverlauf weiterhin Richtung des Zielniveaus der EZB abgeschwächt. Wir gehen davon aus, dass die Leitzinsen in der Eurozone stabil gehalten werden. Vor diesem Hintergrund und angesichts steigender Staatsausgaben rechnen wir mit einer leichten Versteilung der Zinskurve. Moderates globales Wachstum und eine expansive Fiskalpolitik insbesondere in Deutschland sollten die Finanzmärkte unter- stützen. In Anbetracht der weiter bestehenden wirtschaftlichen und geo- politischen Unsicherheiten besteht insbesondere das Risiko eines geringeren Wirtschaftswachstums und einer volatilen Entwicklung der Finanzmärkte, welche sich durch den Iran-Konflikt erhöhen.

Die Renditen von Anleihen mit mittleren und längeren Laufzeiten sind im Jahr 2025 gestiegen. Dies konnte im Einklang mit dem Liquiditätsmanagement selektiv bei der Wiederanlage genutzt werden.

Negative, ergebnisbelastende Verwerfungen an den Finanzmärkten sind wei- terhin nicht auszuschließen.

Erwartungen der Unternehmensleitung zur weiteren Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die geplanten Beitragseinnahmen konnten aufgrund fortgesetzten Bestandsanstiegs in 2025 leicht übertroffen werden. Die Provisionsaufwendungen waren aufgrund des niedrigeren Neugeschäfts planmäßig rückläufig und leicht unter Planniveau. Die Verwaltungskosten hingegen überstiegen u.a. aufgrund des hohen Tarifabschlusses Vorjahr und Plan. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle fielen leicht geringer aus als ursprünglich geplant. Das (niedrigere) Kapitalanlageergebnis war durch geringere laufende Erträge geprägt. Insgesamt war das Ergebnis aufgrund von ersten Aufwendungen (Sozialplan, Steuer) für die Zusammenführung mit Helvetia deutlich negativ. Für die Folgejahre planen wir mit weiter steigenden Beitragseinnahmen. Die angestoßenen Effizienzsteigerungen sollen dazu führen, dass aufgrund des Wegfalls der integrationsbedingten Sondereffekte und trotz steigender Provisionsaufwendungen wieder Jahresüberschüsse auf hohem und weiter steigendem Niveau erzielt werden.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Sämtliche Aktien an unserer Gesellschaft werden von der Baloise Beteiligung B. V. & Co. KG, Hamburg, gehalten und gemäß § 16 Abs. 4 AktG der Helvetia Baloise Holding AG, Basel (Schweiz), zugerechnet.

Mit verschiedenen Konzernunternehmen bestehen enge Leistungsbeziehungen aufgrund von Dienstleistungs- und Umlageverträgen. Entsprechend der tatsächlichen Verursachung werden die Personal- und Sachkosten nach dem Vollkostenprinzip verrechnet. Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland hat als Versicherungsnehmerin zugunsten ihrer Beschäftigten bei der Baloise Sachversicherung AG Deutschland, Bad Homburg, Gruppenunfallversicherungen und Reisegepäckversicherungsverträge abgeschlossen. Des Weiteren bestehen Gebäudeversicherungen, Betriebs-, Haus- und Grundbesitzhaftpflichtversicherungen u. v. m. Die Mitglieder des Vorstands der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland bilden gleichzeitig den Vorstand der Baloise Sachversicherung AG Deutschland.

Schlussklärung des Vorstands

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein Bericht nach § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes wurde zu den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen erklärt:

Nach der Überzeugung des Vorstands hat die Gesellschaft nach den Umständen, die ihr zu dem Zeitpunkt bekannt waren, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Hamburg, den 11. März 2026

Der Vorstand

.....
Dr. Jürg Schiltknecht

.....
Dr. Matthias Hilgert

.....
Burkhard Gierse

.....
Dr. Barbara Ries

.....
Kirsten Granzer

.....
Christoph Willi

Betriebene Versicherungsarten

Kapitalbildende Lebensversicherungen

Versicherung auf den Todes- und Erlebensfall
Versicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt
Versicherung mit Teilauszahlungen
Vermögensbildungsversicherung

Risikoversicherung

Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme

Rentenversicherung

Aufgeschobene Rentenversicherung
Aufgeschobene Rentenversicherung mit Hinterbliebenenschutz
Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
Sofort beginnende Rentenversicherung
Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
Selbstständige Grundfähigkeitenversicherung
Selbstständige Pflegerentenversicherung

Sonstige Lebensversicherung

Fondsgebundene Lebensversicherung
Fondsgebundene Rentenversicherung
Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
Fondsgebundene selbstständige Grundunfähigkeitsversicherung

Zusatzversicherungen

Unfalltod-Zusatzversicherung
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Grundunfähigkeits-Zusatzversicherung
Zusatzversicherung gegen schwere Krankheiten
Zusatzversicherung zur Invaliditätsabsicherung

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Haupt- versicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Haupt- versicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	701.130	551.693		62.338.712
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	42.958	46.929	36.761	7.046.651
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	17.090	8.210	1.339.488
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				2.872
3. Übriger Zugang	7.199	7.550	0	985.262
4. Gesamter Zugang	50.157	71.569	44.971	9.374.273
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	2.179	730		56.511
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	15.590	12.248		557.791
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	13.796	21.631		1.450.209
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	7.615	9.416		1.579.407
5. Übriger Abgang	7.693	9.708		1.015.204
6. Gesamter Abgang	46.873	53.733		4.659.122
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	704.414	569.529		67.053.863

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025

	Einzelversicherungen			
	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	64.523	38.593	56.291	19.140
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	0	0	3.729	1.348
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	895	0	71
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				
3. Übriger Zugang	0	0	2	4
4. Gesamter Zugang	0	895	3.731	1.423
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	376	123	33	18
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	6.556	4.226	574	259
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	513	645	969	421
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	0	10	17	13
5. Übriger Abgang	1	11	12	8
6. Gesamter Abgang	7.446	5.015	1.605	719
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	57.077	34.473	58.417	19.844

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025

	Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
	Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen		Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€		
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	293.566	266.547	253.445	219.676	33.305	7.737
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	22.876	21.917	15.528	23.610	825	54
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	7.381	0	8.416	0	327
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile						
3. Übriger Zugang	3.786	4.206	3.313	3.254	98	86
4. Gesamter Zugang	26.662	33.504	18.841	35.280	923	467
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	543	302	299	274	928	13
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	3.113	4.251	4.406	3.052	941	460
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	1.442	6.335	10.739	13.940	133	290
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	7.419	7.598	159	1.783	20	12
5. Übriger Abgang	3.940	3.872	3.550	5.728	190	88
6. Gesamter Abgang	16.457	22.358	19.153	24.777	2.212	863
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	303.771	277.693	253.133	230.179	32.016	7.341

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen			
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen	
			Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	701.130	62.338.712	64.523	1.547.250	56.291	11.396.379
davon beitragsfrei	129.289	1.197.253	28.151	239.929	1.412	65.706
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	704.414	67.053.863	57.077	1.385.363	58.417	12.051.633
davon beitragsfrei	129.667	1.231.546	25.533	220.566	1.570	94.943
	Einzelversicherungen			Kollektivversicherungen		
	Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	293.566	40.785.398	253.445	7.968.583	33.305	641.102
davon beitragsfrei	27.026	217.818	49.835	281.837	22.865	391.964
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	303.771	44.624.320	253.133	8.376.315	32.016	616.232
davon beitragsfrei	29.940	232.474	50.156	299.961	22.468	383.602

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€	Anzahl der Versicherungen
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	87.658	2.860.214	17.064	485.610	41.665
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	81.347	2.653.168	14.159	415.961	39.724

	Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen	Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen	Sonstige Zusatzversicherungen		
	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	2.224.565	19.963	148.334	8.966	1.704
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	2.094.823	18.677	140.917	8.787	1.466

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

	in T€
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	46.257
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	47.531

Bilanz zum 31. Dezember 2025

in €	2025	2025	2025	2025	2024
Aktiva					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			34.308,31		46.803,31
III. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
IV. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				34.308,31	46.803,31
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			253.982.445,98		264.458.460,78
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		288.248.063,49			297.144.063,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		80.436.588,00			83.426.088,00
3. Beteiligungen		1.353.245,30			1.349.255,53
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			370.037.896,79		381.919.407,02
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		3.363.807.948,86			3.608.831.102,83

in €	2025	2025	2025	2025	2024
Aktiva					
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		492.032.736,18			486.844.278,05
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		10.217.992,29			14.395.467,96
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	648.313.527,10				600.948.982,95
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	971.551.800,88				932.060.015,64
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.955.111,80				7.641.376,03
d) Übrige Ausleihungen	6.439.625,07				6.203.672,54
		1.632.260.064,85			1.546.854.047,16
5. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00			0,00
6. Andere Kapitalanlagen		0,00			0,00
			5.498.318.742,18		5.656.924.896,00
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			15.285.863,15		14.653.038,87
				6.137.624.948,10	6.317.955.802,67
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				2.797.404.738,86	2.630.072.453,87
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	1.135.608,41				1.447.029,88
b) noch nicht fällige Ansprüche	86.664.584,00				83.682.227,00

in €	2025	2025	2025	2025	2024
Aktiva					
davon an verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
		87.800.192,41			85.129.256,88
2. Versicherungsvermittler		2.534.812,15			2.914.408,79
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00			0,00
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
			90.335.004,56		88.043.665,67
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			576.176,15		559.310,63
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			0,00		0,00
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
IV. Sonstige Forderungen			12.951.380,29		15.048.262,62
davon an verbundene Unternehmen: 4.911.851,93 € (Vorjahr: 5.205.137,87 €)					
				103.862.561,00	103.651.238,92
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			214.150,33		243.525,43
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			53.983.887,03		41.443.069,84

in €	2025	2025	2025	2025	2024
Aktiva					
III. Andere Vermögensgegenstände			22.076.770,31		13.653.417,11
				76.274.807,67	55.340.012,38
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			23.716.214,71		21.310.888,10
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			25.465.481,54		27.203.089,93
				49.181.696,25	48.513.978,03
G. Aktive latente Steuern				0,00	0,00
H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				743.556,00	1.323.332,00
I. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				0,00	0,00
Summe der Aktiva				9.165.126.616,19	9.156.903.621,18

in €	2025	2025	2025	2024
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	22.000.000,00			22.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00			0,00
		22.000.000,00		22.000.000,00
II. Kapitalrücklage		18.870.823,76		18.870.823,76
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	1.610.569,43			1.610.569,43
2. Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
3. Satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
4. Andere Gewinnrücklagen	43.547.423,86			43.547.423,86
		45.157.993,29		45.157.993,29
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		-24.000.000,00		23.016.000,00
			62.028.817,05	109.044.817,05
B. Genussrechtskapital			0,00	0,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	10.617.254,00			10.805.546,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00

in €	2025	2025	2025	2024
Passiva				
		10.617.254,00		10.805.546,00
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.069.423.629,00			5.124.666.202,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	51.460.658,33			36.543.602,76
		5.017.962.970,67		5.088.122.599,24
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	173.700.000,00			161.275.000,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	20.452.305,69			20.743.373,26
		153.247.694,31		140.531.626,74
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	366.802.537,36			427.380.161,96
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		366.802.537,36		427.380.161,96
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		0,00		0,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	153.093,62			161.548,79
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		153.093,62		161.548,79
			5.548.783.549,96	5.667.001.482,73

in €	2025	2025	2025	2024
Passiva				
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	2.797.404.738,86			2.630.072.453,87
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		2.797.404.738,86		2.630.072.453,87
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
			2.797.404.738,86	2.630.072.453,87
F. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		295.768.202,00		300.171.029,00
II. Steuerrückstellungen		25.847.683,40		1.208.950,00
III. Sonstige Rückstellungen		31.461.612,19		23.833.659,20
			353.077.497,59	325.213.638,20
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			71.912.964,02	57.286.976,02

in €	2025	2025	2025	2024
Passiva				
H. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	298.057.546,46			328.357.966,39
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
2. Versicherungsvermittlern	17.733.662,15			19.928.617,86
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
		315.791.208,61		348.286.584,25
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.449.968,92		5.419.225,88
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 260.918,57 € (Vorjahr: 240.891,84 €)				
III. Anleihen		0,00		0,00
davon konvertibel: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.613.650,95		1.789.569,05
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				

in €	2025	2025	2025	2024
Passiva				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		8.381.794,19		9.952.081,86
davon aus Steuern: 841.122,94 € (Vorjahr: 899.080,29 €)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.520,96 € (Vorjahr: 1.582,26 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.769.702,81 € (Vorjahr: 627.529,66 €)				
			329.236.622,67	365.447.461,04
I. Rechnungsabgrenzungsposten			2.682.426,04	2.836.792,27
J. Passive latente Steuern			0,00	0,00
Summe der Passiva			9.165.126.616,19	9.156.903.621,18

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D.II. und E.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 30.09.2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Hamburg, den 12. Februar 2026

Tanja Sanne
Verantwortlicher Aktuar

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 12. Februar 2026

Kai Hornig
Treuhänder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in €	2025	2025	2025	2024
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	607.293.856,75			588.451.852,14
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	27.685.236,47			32.104.280,40
		579.608.620,28		556.347.571,74
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-188.292,00			-1.072.930,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		-188.292,00		-1.072.930,00
			579.796.912,28	557.420.501,74
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			8.297.972,27	6.739.248,76
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		745.538,56		516.142,08
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 6.399.097,94 € (Vorjahr: 6.248.800,25 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.910.472,80			24.855.520,60
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	103.099.682,98			151.408.933,67
		130.010.155,78		176.264.454,27
c) Erträge aus Zuschreibungen		1.574.272,14		3.222.091,83
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		20.824.884,63		28.596.500,73

in €	2025	2025	2025	2024
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
			153.154.851,11	208.599.188,91
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			185.962.382,67	293.358.835,56
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			28.391.385,91	55.176.853,00
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	576.151.326,08			586.650.798,06
bb) Anteil der Rückversicherer	7.741.477,91			7.514.222,15
		568.409.848,17		579.136.575,91
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	12.425.000,00			24.125.000,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-291.067,57			2.724.529,88
		12.716.067,57		21.400.470,12
			581.125.915,74	600.537.046,03
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	112.089.711,99			188.284.663,31
bb) Anteil der Rückversicherer	14.917.055,57			8.139.420,72
		97.172.656,42		180.145.242,59
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-108.517,84		6.336,28
			97.064.138,58	180.151.578,87
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			14.096.528,08	55.086.208,19

in €	2025	2025	2025	2024
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	111.259.530,74			125.381.325,63
b) Verwaltungsaufwendungen	18.505.590,66			16.479.508,39
		129.765.121,40		141.860.834,02
davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.268.056,11		7.985.099,48
			126.497.065,29	133.875.734,54
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		35.351.832,83		28.099.298,32
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		37.352.758,68		68.423.119,23
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		6.666.244,29		3.049.391,27
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		7.418,96		0,00
			79.378.254,76	99.571.808,82
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			19.378.590,31	938.540,62
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			9.010.159,07	27.808.344,95
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			29.052.852,41	23.325.365,95
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		17.280.440,48		16.801.362,67
2. Sonstige Aufwendungen		48.728.106,47		35.839.905,60
			-31.447.665,99	-19.038.542,93
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-2.394.813,58	4.286.823,02
4. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00

in €	2025	2025	2025	2024
5. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
6. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		179.586,42		86.823,02
davon Erträge aus der Erstattung von in Vorjahren vereinnahmten Umlagen durch Organträger: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
8. Sonstige Steuern		21.425.600,00		0,00
			21.605.186,42	86.823,02
9. Erträge aus Verlustübernahme			0,00	0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-24.000.000,00	4.200.000,00
12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0,00
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			0,00	0,00
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen		0,00		18.816.000,00
			0,00	18.816.000,00

in €	2025	2025	2025	2024
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen		0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen		0,00		0,00
			0,00	0,00
16. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals			0,00	0,00
17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			-24.000.000,00	23.016.000,00

Anhang

Allgemeines

Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland hat ihren Sitz in Hamburg und ist im Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 4659 eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2025 fand auf Konzernebene eine Fusion statt. Zum 5. Dezember 2025 wurde die Fusion der Baloise Holding AG auf die Helvetia Holding AG vollzogen. Die rechtliche Grundlage ist der Fusionsvertrag vom 21. April 2025.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird in Euro, der Hauswährung der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland, aufgestellt.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bilanziert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt in der Regel drei Jahre.

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird abgesehen.

Kapitalanlagen

Grundstücke und Bauten wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen sowie wie Anlagevermögen bewertete Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung, bilanziert. Soweit erforderlich, wurden Wertaufholungen vorgenommen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurswert bzw. Rücknahmepreis bilanziert. Soweit erforderlich, wurden Wertaufholungen vorgenommen. Inhaberschuldverschreibungen, die nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet wurden, wurden zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet.

Anteile an fünf Wertpapierspezialfonds (Vorjahr: fünf) mit Buchwerten von 2.425,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2.642,8 Mio. Euro) wurden gemäß § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Spezialfonds weisen zinsinduzierte stille Lasten in Höhe von 224,6 Mio. Euro (Vorjahr: 206,8 Mio. Euro) auf, die als nicht dauerhaft angesehen werden. Darüber hinaus wurden mehrere Immobilien- und Private Equity-Gesellschaften mit Buchwerten von 340,9 Mio. Euro (Vorjahr: 354,1 Mio. Euro) ebenfalls nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet und weisen stille Reserven in Höhe von 96,2 Mio. Euro (Vorjahr: 96,5 Mio. Euro) auf.

Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert in Höhe von 59,5 Mio. Euro (Vorjahr: 59,5 Mio. Euro) wurden gemäß § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Diese 7 Positionen (Vorjahr: 7 Positionen) weisen stille Reserven in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) sowie zinsinduzierte stille Lasten in Höhe von 9,9 Mio. Euro (Vorjahr: 9,9 Mio. Euro) auf. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung wurde verzichtet, da nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird.

Namensschuldverschreibungen wurden mit dem Nennwert bilanziert. Unterschiedsbeträge zu den Anschaffungskosten wurden aktivisch oder passivisch abgegrenzt und linear über die Laufzeit verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Zero-Namensschuldverschreibungen wurden zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet.

Namensschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 334,3 Mio. Euro (Vorjahr: 313,9 Mio. Euro) und einem Zeitwert von 267,8 Mio. Euro (Vorjahr: 270,6 Mio. Euro) sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen mit einem Buchwert von 971,4 Mio. Euro (Vorjahr: 931,9 Mio. Euro) und einem Zeitwert von 715,4 Mio. Euro (Vorjahr: 726,5 Mio. Euro) wurden über den jeweiligen Zeitwerten ausgewiesen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung wurde verzichtet, da nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Übrige Ausleihungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen wurden falls notwendig vorgenommen.

Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Die Zeitwerte wurden wie folgt ermittelt:

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren oder anderen anerkannten Verfahren ermittelt.

Bei der Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen kamen die folgenden Methoden zur Anwendung:

- Bei der Zeitwertermittlung der Anteile an der Baloise Leben Beteiligungsholding GmbH wurde eine an der Börse notierte Beteiligung der Baloise Leben Beteiligungsholding GmbH mit dem Börsenkurswert bewertet. Die von der Baloise Leben Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Ertragswert bewertet. Die übrigen Aktiva und Passiva der Baloise Beteiligungsholding GmbH wurden mit ihren Buchwerten angesetzt, die den aktuellen Zeitwerten entsprechen,

- soweit indirekt börsennotierte Beteiligungen zugrunde liegen, mit den anteiligen Börsenkurswerten dieser Gesellschaften,
- in den übrigen Fällen mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital (at equity) der Gesellschaften.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen erfolgte unter Modellierung einer Swaption mit wiederkehrender Ausübungsmöglichkeit, um der Kündigungsoption der Darlehensnehmer Rechnung zu tragen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden wie folgt bewertet:

- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden mit dem Börsenkurswert bewertet,
- Anteile an Investmentvermögen sofern möglich mit den Rücknahmepreisen,
- Immobiliengesellschaften, mit dem Kapitalanteil unter Berücksichtigung des Marktwerts der Immobilien. Diese wurden grundsätzlich nach den in der Immobilienwertermittlungsverordnung aufgeführten anerkannten Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Wertermittlungsrichtlinien durchgeführt. Angewandt wurden das Ertragswert- und das Sachwertverfahren, wobei die örtlichen Verhältnisse sowie die Lage am Grundstücksmarkt berücksichtigt wurden,
- Private Equity Engagements, mit dem anteiligen, dem Unternehmen zustehenden Beteiligungswert nach EVCA-Richtlinien (Net Asset Value) und, soweit dieser nicht ermittelt wurde, mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften.

Bei den wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen wurde eine dauernde Wertminderung angenommen, wenn eine bonitätsinduzierte Reduktion des Zeitwerts vorliegt und von einem (Teil-)Ausfall des Wertpapiers ausgegangen werden muss. Bei Spezialfonds erfolgt eine Durchschau auf die zugrunde liegenden Einzeltitel.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit dem Börsenkurswert bewertet.

Die Zeitwerte von Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden im Rahmen einer Einzelbewertungsmethode ermittelt. Dabei wurde jedem Papier in Abhängigkeit von Schuldner und Laufzeit ein individueller marktgängiger Zinsaufschlag auf die Euro-Swapkurve zugeordnet. Grundsulddarlehen und sonstige Darlehen wurden mit der Pfandbriefrendite zuzüglich eines pauschalen Zinsaufschlags bewertet.

Die Zeitwerte der Einlagen bei Kreditinstituten und der Depotforderungen wurden mit den Nominalwerten angesetzt. Die unter den Übrigen Ausleihungen als Genussschein ausgewiesenen Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds wurde mit dem vom Emittenten mitgeteilten Wert angesetzt.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice wurden mit dem Zeitwert, welcher dem Rücknahmepreis entspricht, angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Nominalbeträgen angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet und aktivisch abgesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Die anderen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern

Bei der Berechnung der latenten Steuern ergibt sich ein Aktivüberhang, auf dessen Ansatz verzichtet wurde.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dazu dienen, Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, wurden mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Wenn der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände den Wertansatz der Rückstellungen überstieg, erfolgte der Ausweis in Höhe des die Verpflichtungen übersteigenden Betrages auf der Aktivseite in dieser Position.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge wurden einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Startmonats berechnet. Die nicht übertragungsfähigen Anteile bleiben gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 unberücksichtigt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft erfolgte mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (vor Rentenbezug) einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Für Versicherungen mit beitragsfreien Zeiten ist eine ausreichende Verwaltungskostenrückstellung gebildet worden. Bei beitragspflichtigen Versicherungen erfolgte eine implizite Berücksichtigung der Verwaltungskosten.

Zu fondsgebundenen Versicherungen wurde die Deckungsrückstellung einzelvertraglich nach der retrospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten ermittelt. Grundsätzlich wird die Deckungsrückstellung in Anteileneinheiten geführt und mit dem Rücknahmepreis der Anteile zum Bilanzstichtag bewertet, wobei Fremdwährungsfonds am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet werden. Für die Beitragsteile, die konventionell angelegt werden, wird die Deckungsrückstellung im Passivposten D. II. geführt.

Sofern eine fondsgebundene Versicherung eine garantierte Mindestleistung für den Erlebensfall vorsieht, wird die hierfür mindestens erforderliche Deckungsrückstellung prospektiv berechnet. Soweit die Kapitalanlage zur Bedeckung der garantierten Mindestleistung nicht in Fondsanteilen erfolgt, wird die Deckungsrückstellung im Passivposten D. II. ausgewiesen.

Die Berechnungen erfolgten jeweils unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für den Altbestand im Sinne von § 2 Nr. 2 MindZV liegen der Berechnung die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne und die der Aufsichtsbehörde abgegebenen geschäftsplanmäßigen Erklärungen zugrunde. Die Deckungsrückstellung ist nach § 25 Abs. 2 RechVersV mindestens in Höhe des vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufwertes angesetzt worden. Der Teil der Deckungsrückstellung, der sich durch das Mitversicherungsgeschäft ergibt, beruht auf den Angaben der geschäftsführenden Gesellschaften. Soweit diese Angaben bis Meldeschluss nicht vorlagen, wurde die Deckungsrückstellung auf Basis einer Zeitreihe unter Berücksichtigung vertragsindividueller Gegebenheiten angesetzt.

Für die Rentenversicherungsbestände (mit Ausnahme der ab 2005 eingeführten Tarifwerke) wurde eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen, um dem veränderten Sterblichkeitstrend Rechnung zu tragen. Dabei wurde die von der DAV veröffentlichte und von der BaFin empfohlene Sterbetafel DAV 2004 R B20 zugrunde gelegt. Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung werden entsprechend dem veröffentlichten DAV-Verfahren ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten sowie die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne berücksichtigt.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen kommen für die Umwandlung des Fondsguthabens in eine Rente Rentenfaktoren auf Basis aktueller Sterbetafeln zur Anwendung.

Sofern notwendig, wird für fondsgebundene Rentenversicherungen unter Berücksichtigung der garantierten Rentenfaktoren eine zusätzliche Deckungsrückstellung gebildet. Bei deren Berechnung werden ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Bei der Berechnung der zu bildenden Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung im Altbestand werden unternehmensindividuelle Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten ausreichend vorsichtig berücksichtigt. Für das aktuelle Bilanzjahr beträgt der Referenzzins gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV 1,57 Prozent bzw. gemäß Geschäftsplan ebenfalls 1,57 Prozent im Altbestand.

Vor dem Hintergrund des BGH-Urteils vom 10. Dezember 2025 (IV ZR 34/25) zur Wirksamkeit einer Anpassungsklausel von Rentenfaktoren in den AVB einer fondsgebundenen Riester-Rentenversicherung eines anderen Lebensversicherungsunternehmens wurde die Zinszusatzreserve für fondsgebundene Rentenversicherungen erhöht.

Eine Prüfung unter Berücksichtigung der Richtlinien und Hinweise der DAV hat ergeben, dass für den Bestand der Berufsunfähigkeitsversicherungen keine bzw. für den Bestand der Pflegerentenversicherungen per 31. Dezember 2025 eine geringfügige zusätzliche Deckungsrückstellung erforderlich ist.

Der Tabelle kann entnommen werden, welcher Anteil der Deckungsrückstellung mit welchen Rechnungsgrundlagen ermittelt wurde:

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins¹⁾
Verwendeter Zillmersatz²⁾
Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition D. II. und E. I. (Passivseite)

		Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition D. II. und E. I. (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
Kapital-, Risiko- und Vermögensbildungsversicherungen			
Sterbetafel ADS 60/62 3%	35 Promille der Versicherungssumme	102.100.720,05	1,30%
Sterbetafel 1986 M/F 3,5%	35 Promille der Versicherungssumme	701.835.584,30	8,92%
Sterbetafel DR 1994 M/F 4%	4 % der Beitragssumme	208.505.078,87	2,65%
Sterbetafel DAV 1994 M/F 4%	4 % der Beitragssumme	23.410.565,13	0,30%
Sterbetafel DAV 1994 M/F 3,25%	4 % der Beitragssumme	56.509.010,33	0,72%
Sterbetafel DAV 1994 M/F 2,75%	4 % der Beitragssumme	34.618.876,01	0,44%
Rentenversicherungen			
Sterbetafel DAV 2004 R-B20 M/F 3%	3,5 Monatsrenten	92.309.846,96	1,17%
Sterbetafel DAV 2004 R-B20 M/F 3,5%	35 % der Jahresrente	513.116.276,73	6,52%
Sterbetafel DAV 2004 R-B20 M/F 4 %	4 % der Beitragssumme	817.065.331,44	10,39%
Sterbetafel DAV 2004 R-B20 M/F 3,25%	4 % der Beitragssumme	390.978.148,82	4,97%
Sterbetafel DAV 2004 R-B20 M/F 2,75%	4 % der Beitragssumme	186.737.461,15	2,37%
Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F 2,75%	4 % der Beitragssumme	154.123.697,65	1,96%
Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F 2,25%	4 % der Beitragssumme	202.640.573,83	2,58%
Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F 1,75%	4 % der Beitragssumme	40.300.331,89	0,51%
Unisex-Sterbetafel basierend auf DAV 2004 R Aggregat M/F 1,75%	4 % der Beitragssumme	49.869.730,93	0,63%
Unisex-Sterbetafel basierend auf DAV 2004 R Aggregat M/F 1,25%	2,5 % der Beitragssumme	46.954.169,49	0,60%

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins ¹⁾	Verwendeter Zillmersatz ²⁾	Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition D. II. und E. I. (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
Konventionelle Deckungsrückstellungen zu hybriden fondsgeb. Versicherungen (vor Rentenbeginn)			
ohne Biometrie, 2,25% ³⁾		89.461.674,91	1,14%
ohne Biometrie, 1,75% ³⁾		38.593.499,83	0,49%
Unisex-Sterbetafeln basierend auf DAV 2004 R Aggregat M/F 0% ⁴⁾	2,5 % der Beitragssumme	78.747.950,78	1,00%
Berufsunfähigkeitsversicherung			
DAV 1997 I M/F 3,25% ⁵⁾	4 % der Beitragssumme	26.201.458,52	0,33%
Unisex-Rechnungsgrundlagen basierend auf DAV 1997 I M/F 0,9% ⁵⁾	2,5 % der Beitragssumme	244.036.887,84	3,10%
Mitversicherungen		532.141.209,00	6,76%
Fondsgebundene Versicherungen		2.797.404.738,86	35,56%
Rest (konvent. Deckungsrückstellung zu u. a. Kapitalversicherungen, SBU, BUZ, UZ, Pflege, hybriden fondsgeb. Versicherungen, Unisex-Tarife)		439.165.544,54	5,58%
gesamt		7.866.828.367,86	100,00%

Werte jeweils einschließlich Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung

1) Ausgewiesen wird jeweils der ursprüngliche Rechnungszins für die Berechnung der Deckungsrückstellungen. Bei Versicherungsverträgen mit einem Rechnungszins von 1,75% oder darüber wird eine Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung gebildet. Hierbei wird ein Referenzzins von 1,57% berücksichtigt.

2) Die Zillmersätze für Gruppentarife können abweichen.

3) Es handelt sich um die konventionelle Deckungsrückstellung, die für die Beitragserhaltungsgarantie bei Rentenverträgen nach dem AltZertG (Riester) gebildet wird. Sofern ein Teil der Garantieleistungen über einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird, wird der im Wertsicherungsfonds investierte Teil unter Fondsgebundene Versicherungen ausgewiesen.

4) Gemäß dem vereinbarten Anlagesplitting wird ein Teil der Beiträge konventionell angelegt. Der in Fonds investierte Teil der Deckungsrückstellung wird unter Fondsgebundene Versicherungen ausgewiesen.

5) Zum Teil modifiziert um Zu- bzw. Abschläge in Abhängigkeit der Berufsgruppen, dem Raucherstatus und der Art der versicherten Risiken.

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie Spätschäden Versicherungsfälle des Geschäftsjahres, die erst nach dem Abschlussstichtag bekannt werden werden die Rückstellungen einzeln berechnet. Für die erst nach Meldeschluss eingehenden Meldungen von Versicherungsfällen (unbekannte Spätschäden) wird eine Rückstellung nach anerkannten Schätzverfahren gebildet.

Soweit sich Verbraucherrechtsurteile auf die Höhe der Versicherungsleistungen von Bestandsverträgen ausgewirkt, wird dies in der Deckungsrückstellung berücksichtigt.

Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen und wird einzelvertraglich nach Maßgabe der geltenden Deklaration ermittelt.

Aufgrund der Besonderheiten der Überschussystematik erfolgt die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds für Schlussanteile und für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Basis der am 31. Dezember 2025 maßgebenden Bemessungsgröße für die Schlussanteile und der jeweils aktuellen Deklaration.

Der Schlussüberschussanteilfonds für den Schlussbonus wird auf Basis der Bemessungsgrößen für den Schlussbonus und der jeweils aktuellen Deklaration ermittelt.

Die Reservierung für die Schlusszahlung bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen erfolgt in Höhe des abgezinsten anteiligen Endwerts, der sich auf Basis der Deklaration für 2026 ergibt. Der Diskontierungszinssatz beträgt dabei unter Berücksichtigung von Storno und Tod einheitlich 0,9 Prozent.

Weiterhin ist noch eine Reservierung für die Finanzierung von Gewinnrenten (Zuwachsrenten) enthalten.

Die Angaben zur Höhe der verwendeten Anteilsätze und zu den Bemessungsgrößen finden Sie im Internet unter <https://www.baloise.de/de/ueber-uns/geschaeftsberichte.html>

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Rückversicherung

Die Beitragsüberträge und Deckungsrückstellung aus der aktiven Rückversicherung beruhen auf den Angaben des Zedenten. In der passiven Rückversicherung entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den einzelnen Positionen den vertraglichen Vereinbarungen.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zukünftige Entwicklungen und Trends wurden berücksichtigt. Die Abzinsung der Rückstellung für Pensionen erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf Basis des von der Deutschen Bundesbank für November 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und beträgt 2,06 Prozent. Der Zinssatz weicht nicht vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab und führt zu keinen Änderungen des Verpflichtungsumfanges.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen und dem des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn und den vergangenen sieben Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt -5.986.395 Euro.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendet:

Gehaltsdynamik	2,30%
Rentendynamik	
Richtlinie 87	2,00%
Richtlinie 88	2,00%
Versorgungsordnung 95	1,00%
Zinssatz (10-Jahres-Durchschnitt)	2,06%
Zinssatz (7-Jahres-Durchschnitt)	2,22%

Währungskursgewinne in Höhe von 76.409,77 Euro sowie Währungskursverluste in Höhe von 13.203.517,89 Euro aus den Kapitalanlagen (inklusive Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) wurden unter dem Kapitalanlageergebnis ausgewiesen.

Die Fluktuation wird mit alters- und geschlechtsspezifischen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Bewertung der in den Anderen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen sowie für nicht die Altersversorgung betreffende Ruhestandsleistungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgte auf Basis des von der Deutschen Bundesbank für November 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und beträgt 2,22 Prozent. Der Zinssatz weicht nicht vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab.

Alle anderen Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und - soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen - gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Posten erfolgte gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs. Währungskursgewinne und -verluste werden mit Ausnahme der Kapitalanlagepositionen im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2025

in T€	Bilanzwerte 01.01.2025	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2025	Zeitwerte 31.12.2025
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	-
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47	0	0	0	0	13	34	-
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	-
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-
5. Summe A.	47	0	0	0	0	13	34	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	264.458	1.369	0	2.119	0	9.726	253.982	383.130
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	297.144	0	0	0	204	9.100	288.248	330.091
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	83.426	0	0	2.989	0	0	80.437	80.203
3. Beteiligungen	1.349	0	0	0	4	0	1.353	29.417
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Summe B. II.	381.919	0	0	2.989	208	9.100	370.038	439.711

in T€	Bilanzwerte 01.01.2025	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2025	Zeitwerte 31.12.2025
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.608.831	354.725	0	583.828	1.099	17.019	3.363.808	3.319.411
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	486.844	530.445	0	524.016	267	1.507	492.033	485.361
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	14.395	0	0	4.177	0	0	10.218	10.395
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	600.949	47.365	0	0	0	0	648.314	586.289
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	932.060	50.004	0	10.512	0	0	971.552	715.507
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	7.641	385	0	2.071	0	0	5.955	5.955
d) Übrige Ausleihungen	6.205	235	0	0	0	0	6.440	6.635
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Summe B. III.	5.656.925	983.159	0	1.124.604	1.366	18.526	5.498.320	5.129.553
B. I. - B. III. Summe Kapitalanlagen	6.303.302	984.528	0	1.129.712	1.574	37.352	6.122.340	5.952.394
Insgesamt	6.303.349	984.528	0	1.129.712	1.574	37.365	6.122.374	

Der Bilanzwert der im Rahmen der Tätigkeit des Unternehmens überwiegend eigengenutzten Grundstücke beträgt 3.713.404,39 Euro.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB in Höhe von 11.760.750,98 Euro enthalten. Diese betreffen die Bilanzpositionen Grundstücke, Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sowie Anteile an Investmentvermögen.

Die Gesamtsumme der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt zu fortgeführten Anschaffungskosten 3.905,6 Mio. Euro und zu Zeitwerten 3.797,2 Mio. Euro. Daraus ergibt sich per 31. Dezember 2025 ein Saldo in Höhe von -108,4 Mio. Euro. Versicherungsnehmer werden an diesem Saldo beteiligt, soweit er positiv ist (zu Einzelheiten siehe „Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer“).

B. II. 1. und 3. sowie B. III. 1. Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 271 Abs. 1 HGB

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Unmittelbarer Anteilsbesitz				
Atlantic Union Insurance Co. S. A., Athen/Griechenland	31,11	2024	93.881.663,63	9.299.663,80
Baloise Leben Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	84,62	2025	97.212.294,67	4.620.897,96
Baloise Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	2025	14.061.851,05	141.052,36
Baloise Leben Kapitalanlage Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	2025	25.096,73	-7.418,96
Baloise Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00	2025	159.328.591,60	-8.968.764,78
CAM Private Equity Evergreen GmbH & Co. KG, Köln	26,88	2024	129.506.683,35	18.959.649,56
Coubag Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	20,00	2024	105.141.967,70	236.999,15
HL Invest Vision One GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	30,15	2024	95.423.973,84	4.266.199,76
Pasinger Hofgärten Fonds GmbH & Co. KG, Grünwald	33,33	2024	90.000.000,00	4.509.731,26
SOUVERAIN 25 NV, Brüssel/Belgien	24,99	2025	44.843.337,22	4.005.950,30
VAC De Meander NV, Brüssel/Belgien	29,00	2025	111.048.095,45	5.604.085,57
HIH Officecampus Hamburg GmbH & Co. Geschl. Invest-KG, Hamburg	25,00	2024	95.976.546,75	3.970.125,62
Mittelbarer Anteilsbesitz				
Advesto GmbH, Köln	27,56	2024	97.409,07	491,56
Baloise Financial Services GmbH, Hamburg*	84,62	2024	1.533.875,64	2.393.015,07
Baloise Vertriebsservice AG, Hamburg*	84,62	2024	5.774.579,10	-3.906.361,72
Eurenta Hellas Monoprosopi Eteria Perior-ismenis Efthynis Asfalistiki Praktores, Athen/ Griechenland	27,56	2024	162.578,29	-160.514,69
Eurenta Holding GmbH Europäische Vermögensberatung, Köln	27,56	2024	-1.709.982,69	-107.577,24

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst	13,89	2024	1.074.241,10	497.546,03
Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst	13,89	2024	1.074.241,10	497.546,03
OVB Allfinanz a.s., Prag/Tschechien	27,56	2024	6.550.347,09	5.221.514,46
OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb/Kroatien	27,56	2024	492.511,87	322.106,87
OVB Allfinanz España, S.A., Madrid/Spanien	27,56	2024	2.592.334,52	1.523.526,28
OVB Allfinanz Polska Spolka Finansowa Sp. z.o.o., Warschau/Polen	27,56	2024	4.078.291,64	3.590.239,86
OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2024	3.003.986,71	2.842.167,59
OVB Allfinanz SI, zavarovalno zastopniška družba, d.o.o., Ljubljana/Slowenien	27,56	2024	352.618,82	-415.656,19
OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava/Slowakei	27,56	2024	5.601.006,48	3.960.467,95
OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb/Kroatien	27,56	2024	318.616,97	183.266,16
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Wals bei Salzburg/Österreich	27,56	2024	5.302.626,97	2.736.227,34
OVB Conseils en patrimoine France Sàrl, Straßburg/Frankreich	27,56	2024	260.533,36	-390.504,95
OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona/Italien	27,56	2024	295.297,18	-2.590.542,28
OVB Hellas Allfinanz Vermittlungs GmbH, Athen/Griechenland	27,56	2024	8.777,13	-1.402,23
OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen/Griechenland	27,56	2024	309.669,39	-202.946,14
OVB Holding AG, Köln**	27,56	2024	89.065.399,46	15.056.164,79
OVB Imofinanz S.R.L., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2024	-13.862,91	26,48
OVB Allfinanz a.s., Prag/Tschechien	27,56	2024	6.550.347,09	5.221.514,46
OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Hünenberg/Schweiz	27,56	2024	903.237,75	-1.217.046,38
OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest/Ungarn	27,56	2024	3.912.862,81	3.658.931,91
OVB Vermögensberatung AG, Köln*	27,56	2024	16.188.682,45	5.188.682,45

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew/Ukraine	27,56	2024	41.886,97	-15.220,47
Willemot Bijzonder Verzekeringsbestuur NV, Gent/Belgien	27,56	2024	1.281.550,00	449.226,00

* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

** Im Ergebnis des Geschäftsjahres sind Ergebnisanteile und Dividenden der mittelbaren Anteile enthalten.

B. III. 1. und C. Anteile an in- und ausländischen Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil

	Anlageziel	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung
in €		31.12.2025	31.12.2025	2025
Spezialfonds	auf die Bedürfnisse des einzigen Investors Baloise Lebensversicherung AG Deutschland ausgerichtet			
BALOISE PRIVATE EQUITY LIM D DE SHARES ⁷⁾	Alternativer Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt in private Equity Fonds	70.819.980,02	1.218.961,39	0,00
BLV-AG-FONDS ¹⁾	Gemischter Spezialfonds mit Anlageschwerpunkt in europäische Renten	1.644.990.658,05	-129.021.862,06	25.367.582,08
BPAS S.C.S. SICAV-RAIF - CDL - SUB FUND V ⁷⁾	Alternativer Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt in private Unternehmensdarlehen	31.605.156,16	29.871,23	1.745.036,14
BPAS S.C.S. SICAV-RAIF - SUB-FUND I CL B LP (DE) ⁷⁾	Alternativer Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt in Infrastrukturdarlehen	118.065.581,66	-6.934.418,34	4.213.719,10
BPAS S.C.S. SICAV-RAIF - SUB-FUND II CL B LP (DE) ⁷⁾	Alternativer Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt in Infrastrukturdarlehen	108.830.785,85	-6.489.367,36	3.675.548,79
DUTCH MORTGAGE INVESTMENT FUND 1863 ⁷⁾	Alternativer Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt in holländischen Hypothekendarlehen	297.471.886,76	-82.158.176,38	3.125.529,72
HQ Capital III SCA SICAV-RAIF - Auda Capital IX Global ⁷⁾	Alternativer Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt in private Equity Fonds	17.896.629,00	2.061.978,00	0,00
Immobilien-Spezialfonds	für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens			
CapitalBay Wohnimmobilien ³⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in deutsche Wohnimmobilien	16.291.467,62	0,00	0,00
Deutsche Investment Wohnen II ⁵⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in Wohnimmobilien	36.716.278,50	6.716.367,52	784.476,00
Deutsche Investment Wohnen IV ⁵⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in deutsche Wohnimmobilien	19.377.571,14	0,00	278.699,40
GRR German Retail Fund No 4 ⁴⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in deutsche Lebensmittel-Einzelhandelsimmobilien	28.976.944,55	0,00	791.231,55
KGAL/HI Österreich Core 1 ⁴⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in österreichische Büroimmobilien- und Fachmarktzentren	91.437.554,78	21.437.629,68	3.390.515,70

	Anlageziel	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung
in €		31.12.2025	31.12.2025	2025
KGAL/HI Wohnen Core 2 ³⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in deutsche Wohnimmobilien	86.916.750,00	18.082.044,83	2.474.230,15
MPC ESG Core Wohnimmobilien D ³⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in deutsche Wohnimmobilien	27.000.892,23	0,00	648.958,37
European Office Fund ⁶⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in europäische Büroimmobilien	43.799.757,05	861.776,92	1.368.885,00
Shopping Center D ⁶⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in Shoppingcenter und Handelsimmobilien in Deutschland	57.267.797,60	7.267.650,84	2.227.356,00
Schroder Nordic Real Estate Fund ⁵⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in skandinavische Büro- und Einzelhandelsimmobilien	44.839.019,61	0,00	0,00
Sierra German Food Retail Income Fund I ⁴⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt in Deutsche Lebensmittel-Einzelhandelsimmobilien	19.372.000,00	0,00	624.000,00
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern			
Baloise Aktienfonds DWS ¹⁾	Europäischer Aktienfonds	122.779.000,73	0,00	1.169.642,43
BFI Activ (EUR) ²⁾	Internationaler gemischter Fonds mit maximal 30 Prozent Aktienanteil, thesaurierend	79.610.698,90	0,00	0,00
BFI DYN ALLOCATION 040-RE ²⁾	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlage-richtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandgarantie	54.288.221,62	0,00	0,00
BFI Dynamic (EUR) ²⁾	Internationaler gemischter Fonds mit 60 bis 90 Prozent Aktienanteil, thesaurierend	161.785.731,77	0,00	0,00
BFI Equity Fund (EUR) ²⁾	Internationaler Aktienfonds, thesaurierend	230.099.767,34	0,00	0,00
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T ¹⁾	Nach klar definierten, quantitativen Regeln wird versucht in die jeweils trendstärksten Branchen und Regionen zu investieren. Der Investmentfonds veranlagt zumindest 51 vH des Fondsvermögens in Aktienfonds. Anleihenfonds und Geldmarktfonds bzw. geldmarktnahe Fonds können als kurzfristig defensive Maßnahme erworben werden.	14.687.880,56	0,00	1.951,28
BFI Progress (EUR) ²⁾	Internationaler gemischter Fonds mit 40 bis 60 Prozent Aktienanteil, thesaurierend	175.549.738,42	0,00	0,00

	Anlageziel	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung
in €		31.12.2025	31.12.2025	2025
C-QUADRAT ARTS TOT RET DYN-EUR ¹⁾	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Aktienfonds	72.552.015,96	0,00	322.756,32
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (T) ¹⁾	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Geldmarktfonds	21.789.472,45	0,00	114.186,46
D QUANT EQTY LOW VOL EU NC ¹⁾	Der Fonds investiert in Standardwerte sowie Aktien kleinerer und mittelgroßer Unternehmen. 100 Prozent Aktienfonds	150.541.815,04	0,00	0,00
DWS GARANT 80 FPI ¹⁾	Garantiefonds, der speziell auf die Anforderungen im fondsgebundenen Versicherungsgeschäft zugeschnitten ist.	404.746.323,82	0,00	0,00
DWS Internationale Renten Typ O ¹⁾	Internationaler Rentenfonds	109.563.966,81	0,00	0,00
La Française Systematic ETF Dachfonds - P EUR DIS ¹⁾	Der Fonds kann über ETFs in die Anlageklassen Aktien, Immobilienaktien, Unternehmens- und Staatsanleihen, Pfandbriefe sowie Rohstoffe und in den Geldmarkt investieren.	6.210.800,29	0,00	0,00

¹⁾ Die börsentägliche Rückgabe ist möglich.

²⁾ Die börsentägliche Rückgabe ist bedingungsgemäß bei Rücknahmeabschlag möglich.

³⁾ Die Anleger können die Rücknahme der Anteile innerhalb von fünf Monaten mit Rücknahmeabschlag verlangen. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für zwölf Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens bis zu 36 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁴⁾ Die Anleger können die Rücknahme der Anteile innerhalb von sechs Monaten mit Rücknahmeabschlag verlangen. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für zwölf Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens bis zu 36 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁵⁾ Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für zwölf Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens bis zu 36 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁶⁾ Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für zwölf Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens bis zu 36 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁷⁾ Investoren können eine Tilgungsanfrage an den Manager stellen. Die Liquidität ist aber beschränkt auf das vorhandene Cash.

B. III. 4. d) übrige Ausleihungen

in €	2025	2024
Genussscheine, nicht börsennotiert	6.439.625,07	6.203.672,54

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
AB SICAV I-EM MK MA-AA	17.217,99	877,57
AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD	3.340.333,21	6.612,16
AB SICAV I-INTL TECH-A USD	6.489.194,90	6.478,71
AB SICAV I-SUST GLB THEM -AX	711.410,12	6.524,27
ABR SV I-EM SML CO-AACCUSD	811,36	30,56
ABR SV I-GL SUS EQ F-AACCUSD	782.151,01	31.603,04
ACATIS VAL EVENT FD-EURACC	1.411.876,66	3.634,45
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	753.498,56	8.457,72
ACATIS FAIR MODULOR VV N1-A	79.645,25	1.245,04
AI NAVIGTOR-US & EURO EQTY A	2.098.521,05	111.150,48
AI NAVIGTOR-US & EURO EQTY D	1.907,84	129,52
ALL STARS 10X10 - AK VAG	17.239,57	1.597,74
ALL-IN-ONE	2.018.467,05	108.461,42
AM CR MSCI EMRG MRKT ETF ACC	1.179.003,87	14.543,43
AM GL AGG GREEN BOND-ETF A	103.334,34	2.113,19
AMD MSCI WATER ESG DR-ACC	2.081,84	316,78
AMUNDI ETHIK FONDS-A	734.671,22	118.114,34
AMUNDI INV FN-TOT RET-A2 EUR	73.939,77	872,03
AMUNDI MS R&AI ESG UCITS ETF	359.622,77	3.206,97
AMUNDI MSCI EM ASIA UCITS ET	308.911,24	6.840,49

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
AMUNDI MSCI EUROPE SRI P-A	304.627,13	3.585,22
AMUNDI MSCI PAC EXJ SRI PA-C	273.571,73	443,33
AMUNDI MULTI MANAGER BEST SE	3.077,44	53,00
AMUNDI US PIONEER FD-A EUR C	62.133.425,97	2.382.416,64
AMUNDI-EUROP EQTY CLIM-A EUR	9.274.382,97	701.541,83
AMUNDI-GLB EQY RESP-QA EUR A	2.949.810,43	5.788,94
AMUNDI-STRGC INC-A EUR HGD C	1.058.152,37	12.348,61
BALOI FD INV LX-BFI EQ-R-EUR	230.099.767,34	682.085,49
BALOISE ETF VERMÖGENSPORTFOLIO BALANCE	3.564.108,97	30.253,03
BALOISE ETF VERMÖGENSPORTFOLIO CHANCE	29.399.703,47	184.174,05
BALOISE ETF VERMÖGENSPORTFOLIO WACHSTUM	5.592.144,16	40.110,06
BALOISE VERMÖGENSPORTFOLIO BALANCE	3.967.668,52	34.640,03
BALOISE VERMÖGENSPORTFOLIO CHANCE	46.747.368,61	317.620,39
BALOISE VERMÖGENSPORTFOLIO WACHSTUM	14.033.666,62	107.389,55
BALOISE-AKTIENFONDS DWS	122.779.000,73	1.277.883,02
BALOISE-BFI DYN ALLOC 040-RE	54.288.221,62	4.838.134,34
BARINGS HONG KONG CHN-AEURIN	211.209,69	189,05
BFI ACTIV EUR-R	79.610.698,90	911.669,27
BFI DYNAMIC EUR-R	161.785.731,77	1.488.063,92
BFI PROGRESS EUR-R	175.549.738,42	1.622.695,95

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
BGF SYSTMETC GLB SMCA-A2 EUR	49.172,14	302,97
BGF-EURO BOND-A2 EUR ACC	208.192,94	7.491,65
BGF-GL LNG-HRZN-A2 USD ACC	1.256.195,62	13.537,84
BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR	1.569.228,55	19.768,56
BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR HDG	132.437,63	2.591,73
BGF-GLBL M/A INC-A2 USD	16.952,13	1.107,74
BGF-LATIN AMER-A2 USD	32.960,85	506,06
BGF-WORLD ENERGY-A2 EUR	62.053,71	2.734,85
BGF-WORLD GOLD-A2 EUR	7.987.063,91	93.241,47
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	7.842.081,25	95.819,54
BLACKROCK SF EUR SEL STR-A4E	2.723,23	24,81
CAPITAL GP NEW PERS-BEUR	138.411,13	5.635,63
CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	11.631.190,81	4.543,90
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	9.500.275,39	12.037,40
CARMIGNAC SECURITE-AW EU ACC	240.018,38	124,95
CIF-CAP GP GL HG IN OP-BGDEU	20.088,89	1.790,45
CPR INV-GL DISRUPT OPP-REURA	4.117,10	18,03
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	1.977.467,50	8.755,28
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	72.552.015,96	297.405,27
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	32.223,01	222,27
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	7.791.977,58	53.358,75
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	14.687.880,56	47.599,83

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	21.789.472,45	104.076,58
CTLX GBL SMLR COS AE USD	352.088,13	8.702,21
CTLX GLOBAL FOCUS IE EUR	262.533,63	9.010,63
CTNL- RESP GLBL EQ-A EUR	18.520,97	1.009,87
DF EUROPEAN VALUE-EUR ACC	205.420,06	7.962,02
DFP-STERL ULT SH FX I-EUR AC	376.154,35	36.064,66
DIGITRENDS AKNFDS-A-INC-EUR	14.905,47	125,54
DIMENSIONAL WRLD EQTY FND AC	686.381,24	16.930,96
DIMENSIONAL-EM LC CORE-EUR A	8.706,50	451,11
DIMENSIONAL-GLOB TARGET-E AC	293.449,03	7.328,90
DIMENSIONAL-GLOBAL SM COS-EA	331.898,17	8.766,46
DM PLC-GL COR EQ LC SCR-EURA	2.893.164,63	73.523,88
DM PREM STRATEGIE DFNS-EUR A	320.540,29	3.534,46
DMSNL PLC-GBL CR-E A	2.569.011,15	49.214,77
DWS AKKUMULA	13.575.578,71	5.771,05
DWS CONCEPT KALDEMORGEN-LD	500.831,47	2.884,14
DWS DEUTSCHLAND-LC	1.114.290,03	3.392,36
DWS ESG STIFTUNGSFONDS-LD	34.447,99	683,09
DWS EURO FLEXIZINS	23.647.099,78	316.264,54
DWS EUROZONE BONDS FLEX-LD	209.855,28	6.647,30
DWS GARANT 80 FPI	404.746.323,82	2.289.418,65
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	2.728.565,02	4.112,01

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
DWS INTL RENTEN TYP O	109.563.966,81	1.001.773,49
DWS INVEST-GLB AGRI-LC	247.065,20	1.505,58
DWS INVEST-TOP ASIA-LC	9.103.843,95	24.493,77
DWS MULTI OPPORTUNITIES-LD	19.401,72	132,62
DWS QI LOWVOL EUROPE-NC	150.541.815,04	374.575,30
DWS TOP DIVIDENDE LD	42.566.612,26	281.357,74
DWS VERMOEGENSMANDAT-BAL- LD	3.271.446,44	23.537,28
DWS VERMOEGENSMANDAT-DEFENSIV	3.782.276,11	35.793,28
DWS VERMOEGENSMAN-DYNAMIK-LD	8.804.028,37	52.756,64
DWS VRMOGNSBILDUNGSFNDS I LD	3.942.770,94	11.493,95
EST AT MT-ERST RSPBL BD-T	317.493,90	1.934,99
ETHNA - AKTIV -A	3.795.915,12	23.417,12
ETHNA-DEFENSIV-T	62.660,39	333,89
ETHNA-DYNAMISCH-T	313.357,25	2.761,83
FDFN-EMR MRK EQU ES FN-A-EUR	13.804,64	707,93
FDLT RESEA GLOB EQ FND-AEURA	518.266,04	16.452,89
FF GB TH OPP-A USD	789.026,38	9.957,00
FID FDS GL MUL AS IN-AGDEH	18.477,53	2.562,05
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AE	278.457,94	22.384,08
FIDELITY FDS-EURO GROW-Y EUR	1.231.223,56	63.959,67
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A	8.891.138,83	409.164,24
FIDELITY FNDS-EURO MULTI A-A	153.082,66	8.374,32

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
FIDELITY FNDS-GL TEC FD-YACE	111.524,34	558,46
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AE	405.821.351,80	8.643.692,26
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	857.185,75	9.594,65
FIDELITY-GLOBL DIV-AAEURHDG	858.503,12	25.139,18
FITY FD - MUASDY IF - A ACCE	19.099,45	1.140,27
FLOSSBACH STORCH BOND OPPI-R	371.763,66	2.749,73
FLOSSBACH VON S MUL OP II-IT	924.955,34	4.632,19
FMM-FONDS	630.219,53	773,02
FONDAK-A	2.522.409,26	11.889,18
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	243.014,31	5.831,88
FRANK TE IN GB TT RT-ACH EUR	144.968,54	9.152,05
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	1.914.039,55	47.773,65
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACE	647.939,07	16.218,75
FRANK TEMP INV TE FR M-AAUSD	58.886,38	2.312,11
FRANK TEMP INV TEM GR -A-ACC	129.986.360,24	5.271.141,94
FRANKLIN DIVER-CO-A ACC EUR	1.185.688,68	94.102,28
FRANKLIN DIVER-DY-A ACC EU	11.269.902,96	590.047,28
FRANKLIN DIVERSIFIED B-AAEUR	4.022.704,23	240.736,34
FRANKLIN SP500 PA UCITS ETF	8.439,02	173,65
FTIF-FRKN GBL FD ST-AYDISEUR	83.228,81	6.621,23
FTIF-FRKN GBL FD STR-AACCEUR	826.036,98	53.499,80
FU FONDS-MULTI ASSET FONDS-P	19.592,40	66,16

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
FVS SICAV MULTI OPPRTUNITI-R	17.283.237,17	54.462,84
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	227.846,44	1.917,25
GUINNESS GLOBAL EQ INC-YEUR	9.063,36	377,19
HANSAGOLD EUR- KLASSE A HDG	5.607.728,84	48.779,40
HAUSINVEST EUROPA	110.808,18	2.514,94
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	1.421.776,56	5.134,74
INOVESTA CLASSIC	208.001,21	3.313,18
INVES BAL RSK AL-A EUR DIS	120.499,66	6.631,79
INVESCO GBL REL AST FD-A EUR	102.045,77	7.678,39
INVESCO GLOBAL EQ INC-AAUSD	867.068,74	7.153,04
INVESCO MSCI USA	4.653.695,63	27.266,60
ISH EU AG BD ESG SR UCITS-EU	451.103,25	4.150,60
ISHAR GL CL EN TR UCI ETF-US	58.937,61	7.313,61
ISHARES AUTOMATION&ROBOTIC-A	168.535,42	12.218,28
ISHARES CORE DAX DE EUR ACC	4.816.070,74	23.748,29
ISHARES CORE EM IMI ACC	6.793.513,18	177.301,30
ISHARES CORE EURO STOXX 50	3.142.334,79	14.230,34
ISHARES CORE GLB AGG USD-H A	171.141,28	34.629,55
ISHARES CORE MSCI EUROPE ACC	5.468.191,98	58.298,40
ISHARES CORE MSCI PACIF X-JP	1.696.330,14	9.094,18
ISHARES CORE MSCI WORLD	38.872.445,19	349.896,28
ISHARES CORE S&P 500	20.778.413,28	33.253,58

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
ISHARES DJ GLOB TITANS 50 DE	371.046,59	3.709,84
ISHARES MSCI CANADA ACC	330.806,83	1.392,03
ISHARES MSCI EM ACC	2.466.375,87	55.396,92
ISHARES MSCI EM SRI UCITS	1.298.589,39	159.413,46
ISHARES MSCI EUROPE SRI	330.413,24	4.692,79
ISHARES MSCI WORLD EUR-H	12.103.938,20	112.913,35
ISHARES MSCI WORLD SRI-EUR-A	5.341.470,72	441.622,70
ISHARES NASDAQ 100 USD ACC	8.606.962,36	6.975,58
JPM EUROPE DYNAM TECHS-A-AE	1.615.723,94	20.627,14
JPM GLOBAL FOCUS-AEA	3.193.460,58	48.429,79
JPM INV-GLB INCOME-A(DIV)-EU	37.972,55	317,36
JPMF INV-GLOB DIVIDEND-CEURACC	1.006.017,00	2.044,75
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	3.597.037,04	8.371,81
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	1.531.061,72	45.022,65
JPM-PACIFIC EQTY-A USD ACC	452.552,56	14.575,07
JPM-PACIFIC EQTY-A USD DIST	711.934,59	5.067,79
JSS MLT AST-GLB OPPT-P EURIN	97.938,49	410,95
JSS SUSTAIN EQ-GLB THM-PEURD	1.908.721,95	6.109,87
KAPITAL PLUS-A	2.544.997,11	38.531,37
KEPLER ETHIK RENTENFONDS-T	22.216,51	137,45
L&G CYBER SECURITY UCITS ETF	2.018,27	77,15
LA FRA SYS ETF DACHFDS-P	6.210.800,29	345.236,26

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
LOYS SICAV - LOYS GLOBAL-P	396.897,28	15.395,55
M&G GLOBAL THEMES FUND-EURAA	6.558.019,47	106.839,63
M&G LX EMRG MKT BD-USD A ACC	1.436,20	123,85
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC	6.308.691,75	581.130,24
M&W INVEST: M&W CAPITAL	153.365,87	760,82
MAGELLAN-C	2.445.651,63	108.937,71
MAGNA NEW FRONTIERS FD-RE	72.451,50	1.973,24
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	174.221,99	924,60
MORGAN ST SICAV GLB BRNDS-AX	344.268,90	4.723,89
MORGAN ST-US GROWTH FD-A	533.440,89	2.423,72
MULT-LEADERS-FD NEXT GEN	17.092,36	109,48
NORD EURP SUSTAIN STR BP-BPE	1.555.738,54	8.117,93
NORDE 1 SIC-ES STAR EF-BP EU	1.958.372,58	12.797,62
NORDEA 1 SIC-GL LIST INF-BIE	13.949,63	1.055,40
NORDEA 1 SIC-STAB RET-BIE	11.537,48	562,21
NRD 1 SIC-GLB SUST SEF-BP-US	490.703,64	2.152,80
PERPETUUM VITA BASIS	105.563,31	2.647,02
PICTET - LONGEVITY - P USD	17.319,81	59,89
PICTET-BIOTECH-HPE	148.238,05	190,31
PICTET-EMERG MRKT-P USD	711.466,29	1.137,34
PICTET-GLOB MEGATREND S-PDYE	1.960.512,04	5.189,97
PICTET-GLOBAL ENVIRONME-PUSD	1.235.181,79	3.732,74

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
PICTET-WATER-P EUR	7.487.906,48	14.711,88
PIMCO GIS BLC INC & GRW-EEUA	234.932,27	11.187,25
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	11.354.011,58	623.162,00
PRIMA-GLOBALE WERTE_V	1.087,02	9,52
PRIMA-NACHHALTIG RENDI-V EUR	28.455,63	298,87
RAIFFEISEN NACHHLT MOMNTM-RA	535.326,88	3.756,15
RAIFFEISEN NACHHLT SOLIDE-RT	29.855,02	258,28
RAIFFEISEN NACHHLTG MIX-T	775.285,26	5.534,98
RAIFFEISEN-GREENBNDS-RVA	1.791,80	18,10
RAIFF-NACHIGKEIT-EM-AK-RZVTA	48.945,59	417,30
RCGF-ROBE SMART ENERGY-D EUR	2.704.350,11	37.337,43
ROBECO BP GLBL PREM EQT-DEUR	2.227.414,35	4.114,25
RW NEXT GEN EMK EQ-I USD AC	167.051,79	608,30
RWS ERTRAG A	32.344,12	1.939,10
RWS-AKTIENFONDS - EUR ACC	4.607.621,89	39.707,19
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV-A	4.101,66	81,89
SAUREN FDS SEL-GLB BALANCD-D	110.930,22	7.703,49
SAUREN GLOBAL DEFENSIV -A	18.268,39	983,23
SCHRODER GLOB SUST GRTH-AA	1.855.996,67	4.900,21
SCHRODER INTL GLBL EN-AUSD-A	85.653,70	4.703,79
SEILERN WORLD GROWTH-EURUR	1.397.445,39	2.923,40
SIEMENS BALANCED	168.212,51	6.683,06

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
SISF-GL M-A BAL-A I QF	2.780,21	24,07
SMART INVEST HELIOS AR-B	84.964,48	1.459,87
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-RE	322.004,57	994,15
SPARINVEST-GLOBAL VALUE-I	26.113,71	42,21
SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R	1.182,05	5,61
SWISS LIFE INDX LX-DYNAMIC-R	11.255,56	43,37
SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R	3.323,33	19,46
TBF-GLOBAL INCOME-EUR R	25.616,25	249,62
TEM GLO VAL AND INCO FD-N EU	16.732,40	643,31
TEMP GLB CLI CHANGE-A ACC	239.836,27	6.160,71
TEMPLETON SUSTAI GB BD ER-AU	210.611,94	15.895,24
TERRASSISI STIFTUNGSFD I AMI	93.792,36	883,08
THEAM QNT EQTY EUR CLIM CR-C	31.732,91	198,31
UBS ETF CMCI EX AGRI USD	621.674,05	2.979,26
UBS ETF MSCI WORLD SRI	5.197.093,80	32.635,96
UBS ETF USD EM SOVEREIGN	5.034,48	361,63
UBS L EQ-CHINA OPP USD-P	831.195,08	692,70
UBS-GLOBAL DYNAMIC USD-P-ACC	1.774,98	14,75
VANG FTSE AW USDA	1.571.470,95	10.869,63
VANG GLB BD IND-EUR HED ACC	78.299,58	781,97
VANG S&P500 USDD	2.592.512,45	23.461,79
VANGUARD EURO STK-EUR ACC	1.846.814,68	48.562,05

	Bilanzwert 31.12.2025	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
VANGUARD-EMR MK ST IN-EUR AC	298.739,09	1.204,43
VANGUARD-GLBL S/C I-EUR ACC	1.550.861,24	4.253,25
VANGUARD-PC EX JP IN-EUR ACC	372.601,89	1.158,83
VNGRD-JPAN STCK INDX F-EURAC	722.434,29	2.260,15
VON FND-MTX EME MAR LE-A USD	332.735,80	2.207,95
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	433.790,21	759,74
VONTOBEL-GLOBAL EQUITY-B	4.222.110,49	10.399,10
WARBURG-INVEST RES-EURO EQ-A	8.430,32	137,06
WAVE TOTAL RETU ESG-REURDIST	75.271,80	1.384,95
X ARTIFICIAL INTEL BIG DA 1C	6.792,54	44,02
X MSCI WORLD ESG 1C	218.271,21	4.956,28
X MSCI WORLD HEALTH CARE	103.196,64	2.069,26
X S&P 500 EW SCO&SCR 1C	63.906,28	1.420,33
	2.797.404.738,86	40.127.365

E. III. Andere Vermögensgegenstände

in €	2025	2024
Vorausgezahlte Steuern	19.184.136,19	13.462.934,32
Vorausgezahlte Leistungen	2.679.002,82	76.988,29
Übrige	213.631,30	113.494,50

F. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2025	2024
Agio auf Namensschuldverschreibungen	24.065.644,03	26.059.600,31
Sonstige	1.399.837,51	1.143.489,62

G. Aktive und passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2025 errechnete sich eine zukünftige Steuerbelastung aus niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz insbesondere bei den Grundstücken und Bauten, Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie an Investmentvermögen. Dieser Belastung stehen deutlich höhere zukünftige Steuerentlastungen, vor allem bei den Beteiligungen, Anteilen an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie dem steuerlichen Verlustvortrag gegenüber.

Der Bundesrat hat im Jahr 2025 eine Änderung der Körperschaftsteuersatzes beschlossen. Die Neuregelung sieht eine schrittweise Absenkung von 15 % auf 10 % ab dem Veranlagungszeitraum 2028 bis 2032 vor. Die Auswirkungen der Steuersatzänderung auf die latenten Steuern wurden entsprechend berücksichtigt. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 27,15 Prozent (Vorjahr: 31,85 Prozent) zugrunde.

Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, von dem Ansatz aktiver latenter Steuern keinen Gebrauch zu machen, erfolgt kein Ansatz eines Aktivpostens.

H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Bezogen auf Altersversorgungs- oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen wird ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 743.556,00 Euro (Vorjahr: 1.323.332,00 Euro) ausgewiesen.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Mitarbeitenden aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat, erfolgte gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB eine Verrechnung von einer Inhaberschuldverschreibung mit Anschaffungskosten von 1.996.200,00 Euro und einem Marktwert von 2.018.880,00 Euro mit den entsprechenden Verpflichtungen.

Die sich daraus ergebende Bewertungsreserve in Höhe von 22.680,00 Euro unterliegt unter Berücksichtigung der anfallenden latenten Steuern einer Ausschüttungssperre in Höhe von 16.522,38 Euro.

Passiva

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 22.000.000,00 Euro und ist in 8.400.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Je Stückaktie ergibt sich hieraus ein rechnerischer Wert in Höhe von 2,62 Euro. Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

A. III. Gewinnrücklagen

Der Anfangsbestand der Gewinnrücklagen betrug 45.157.993,29 Euro (Vorjahr: 63.973.993,29 Euro). Es wurden im Geschäftsjahr 0,00 Euro entnommen (Vorjahr: 18.816.000,00 Euro). Der Endbestand zum 31. Dezember 2025 beträgt 45.157.993,29 Euro.

D. IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung - brutto -

in €	2025	2024
Stand 1.1.	427.380.161,96	442.378.752,20
Entnahme im Geschäftsjahr	74.674.152,68	70.084.798,43
Zuführung im Geschäftsjahr	14.096.528,08	55.086.208,19
Stand 31.12.	366.802.537,36	427.380.161,96
davon entfallen:		
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte		
– laufende Überschussanteile	73.222.863,51	68.959.612,00
– Schlussüberschussanteile	3.854.788,00	4.754.375,00
– Beträge zur Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	2.073.634,00	2.353.114,00
– Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	0,00	0,00
auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung		
– der Gewinnrenten	257.059,00	265.002,00
– von Schlussüberschussanteilen	78.141.026,00	76.195.505,50
– der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	12.044.870,00	13.500.359,50
auf den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	197.208.296,85	261.352.193,96

Die Angaben zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer finden Sie im Internet unter

<https://www.baloise.de/de/ueber-uns/geschaeftsberichte.html>

F. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 25 HGB mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in gleicher Höhe von 722.353 Euro verrechnet.

F. III. Sonstige Rückstellungen

in €	2025	2024
Ungewisse Verpflichtungen	15.389.536,90	15.146.207,02
Sonstige Personalaufwendungen	7.807.716,47	1.030.452,00
Tantiemen/Gratifikationen und Abschlussvergütung	2.152.657,47	1.591.422,78
Gleitzeitguthaben & Urlaubsverpflichtung	1.619.065,08	1.684.208,86
Unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung	907.300,00	819.984,97
EuGH/BGH-Urteil zum Policenmodell	827.000,00	827.000,00
Jahresabschlusskosten	724.000,00	768.000,00
Ausstehende Rechnungen	716.860,78	535.307,78
Prozesskosten	411.388,50	401.922,69
Prüfungs- und Beratungskosten	347.628,75	283.494,45
Aufbewahrungskosten	225.615,06	15.766,32
Generalagenturprovisionen	130.000,00	620.000,00
Altersteilzeitverpflichtungen*	0,00	0,00
Übrige	202.843,18	109.892,33
Gesamt	31.461.612,19	23.833.659,20

* Die Rückstellungen für Altersteilzeit (Geschäftsjahr: 1.275.324,00 Euro; Vorjahr: 704.708,00 Euro) waren gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Kapitalanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat, zu verrechnen.

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2025 Restlaufzeit			31.12.2024 Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	71.912.964,02	0,00	0,00	57.286.976,02	0,00	0,00
H. Andere Verbindlichkeiten						
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	55.325.329,60	118.600.685,57	141.865.193,44	61.450.085,17	113.847.045,27	172.989.453,81
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.449.968,92	0,00	0,00	5.419.225,88	0,00	0,00
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	1.613.650,95	0,00	0,00	1.789.569,05
V. Sonstige Verbindlichkeiten	8.381.794,19	0,00	0,00	9.952.081,86	0,00	0,00
gesamt	139.070.056,73	118.600.685,57	143.478.844,39	134.108.368,93	113.847.045,27	174.779.022,86

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.613.650,95 Euro sind durch eine Grundschuld gesichert.

H. I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

In den Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern sind verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 294.009.416,85 Euro (Vorjahr: 324.242.078,10 Euro) enthalten.

I. Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2025	2024
Disagio auf Namensschuldverschreibungen	2.569.068,99	2.770.517,84
Sonstige	113.357,05	66.274,43

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

in €	2025	2024
a) gebuchte Bruttobeiträge aus:		
aa) Einzelversicherungen	582.965.974,92	563.767.397,68
bb) Kollektivversicherungen	24.327.881,83	24.684.454,46
gesamt	607.293.856,75	588.451.852,14
b) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:		
aa) laufenden Beiträgen	562.322.999,16	540.542.632,72
bb) Einmalbeiträgen	44.970.857,59	47.909.219,42
gesamt	607.293.856,75	588.451.852,14
c) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
aa) mit Gewinnbeteiligung	359.665.466,12	351.203.598,94
bb) bei denen das Kapitalanlageisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	247.628.390,63	237.248.253,20
gesamt	607.293.856,75	588.451.852,14

Die gebuchten Bruttobeiträge stammen größtenteils aus dem Inland.

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo (- = Ertrag / + = Aufwand) beträgt 2.049.714,45 Euro (Vorjahr: 5.741.008,17 Euro).

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

II. 1. Sonstige Erträge

in T€	2025	2024
1. Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	7.319	7.132
2. Erträge aus der Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	689	4.111
3. Zinserträge ¹⁾	8.667	5.014
4. Währungskursgewinne	148	109
5. Sonstige Erträge	457	435
gesamt	17.280	16.801

¹⁾ davon aus Weiterverrechnung von Zinsänderungseffekten 116 T€ (Vj: 49 T€)

Aus der Verrechnung von Aufwendungen aus der Abzinsung für die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (14.716,00 Euro, Vorjahr: 7.568,00 Euro) mit den Erträgen der dazugehörigen Kapitalanlagen (62.500,00 Euro, Vorjahr: 35.616,44 Euro) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB resultiert ein Ertragsüberhang in Höhe von 47.784,00 Euro (Vorjahr: 28.048,44 Euro).

II. 2. Sonstige Aufwendungen

in T€	2025	2024
1. Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen	10.929	9.619
2. Aufwendungen die das Unternehmen als Ganzes betreffen	26.238	17.067
3. Zinsaufwendungen ¹⁾	8.586	7.058
4. Währungskursverluste	148	3
5. Sonstige Aufwendungen	2.827	2.093
gesamt	48.728	35.840

¹⁾ davon aus Weiterverrechnung von Zinsänderungseffekten 1.803 T€ (Vj: 945 T€) sowie zu verrechnende Zinsen aus saldierungsfähigen Vermögensgegenständen in Höhe von 48 T€ (Vj: 8 T€)

II. 8. Sonstige Steuern

Durch die Fusion von Helvetia und Baloise wurde ein grunderwerbsteuerpflichtiger Vorgang nach § 1 Abs. 2b GrEStG ausgelöst. Der daraus resultierende einmalige Aufwand von 21.425.600,00 Euro wurde im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Sonstige Angaben

Die Beitragssumme des Neugeschäfts betrug im Geschäftsjahr 2.151,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2.430,2 Mio. Euro).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2025	2024
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	95.991	112.785
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	43.511	33.402
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.441	5.737
5. Aufwendungen für Altersversorgung	8.674	441
gesamt	154.617	152.365

Mitarbeitende

Im Geschäftsjahr wurden bei Baloise in Deutschland im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen durchschnittlich 1.382 Mitarbeitende im Innendienst und 130 im angestellten Außendienst beschäftigt.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 6.366,67 Euro (Vorjahr: 14.383,33 Euro).

Die Vorstandsmitglieder waren für die Baloise Sach Holding AG, Hamburg, die Baloise Sachversicherung AG Deutschland sowie für die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland tätig. Für ihre Tätigkeit bei der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland erhielten sie 874.938,53 Euro (Vorjahr: 686.923,42 Euro).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen wurden 16.211.706,00 Euro (Vorjahr: 16.864.210,00 Euro) zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen 1.300.942,00 Euro (Vorjahr: 1.331.563,00 Euro).

Organe

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats werden auf Seite 3 genannt.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen ist die Baloise Beteiligung B. V. & Co. KG, Hamburg. Beide Unternehmen werden nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der Helvetia Baloise Holding AG, Basel, Schweiz (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt), mit einbezogen. Der befreiende Konzernabschluss wird geprüft und ist einem nach § 291 HGB aufgestellten Konzernabschluss gleichwertig. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist erhältlich bei der Helvetia Baloise Holding AG, Aeschengraben 21, 4051 Basel, Schweiz.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss unseres Mutterunternehmens, der Helvetia Baloise Holding AG, Basel, Schweiz, offengelegt.

Sonstige Angaben

Die Baloise Beteiligung B. V. & Co. KG hat der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland gemäß § 20 Abs. 4 AktG das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 16 Abs. 1 AktG mitgeteilt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland ist Investitionsverpflichtungen eingegangen. Hieraus bestanden zum Jahresende 2025 offene, noch nicht fällige Einzahlungsverpflichtungen gegenüber

- Immobilienspezialfonds in Höhe von 2,1 Mio. Euro,
- Spezialfonds in Höhe von 47,1 Mio. Euro,
- Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 10,5 Mio. Euro sowie
- Direkt gehaltene Immobilien in Höhe von 2,7 Mio. Euro.

Darüber hinaus bestanden keine weiteren unwiderruflichen Abnahmeverpflichtungen.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen aufgebaut ist. Hieraus ergeben sich keine zukünftigen Verpflichtungen.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen erheben, dies entspricht einer Verpflichtung von 6.635.668,56 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 59.721.017,04 Euro. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit nicht zu rechnen.

Aufgrund der EU-Vermittlerrichtlinie verpflichtet sich unsere Gesellschaft, für Versicherungsvermittler, die ihre Vermittlungstätigkeit im Auftrage unserer Gesellschaft ausüben, die unbeschränkte Haftung aus der Vermittlertätigkeit gegenüber Kunden zu übernehmen.

Mindestbesteuerung

Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Regelungen zur Globalen Mindeststeuer. Das deutsche Gesetzgebungsverfahren wurde durch den Beschluss des Bundesrats am 15. Dezember 2023 und die Verkündung des Gesetzes im Bundesgesetzblatt am 27. Dezember 2023 abgeschlossen. Damit gilt die nationale Ergänzungssteuer ab dem 1. Januar 2024. Regelungen zu internationalen Ergänzungssteuern (Income Inclusion Rule ab 1. Januar 2024 und Undertaxed Profits Rule ab 1. Januar 2025) wurden ebenfalls bereits verabschiedet.

Nach den Regeln der Globalen Mindeststeuer wäre Baloise in Deutschland im Fall, dass die effektive Steuerquote gemäss der OECD Säule II Regeln unter dem von der OECD als Mindeststeuersatz festgelegten 15 % liegt, zur Entrichtung einer Ergänzungssteuer (top-up tax) verpflichtet. Auf Basis einer umfassenden Berechnung für das Geschäftsjahr 2024 führen die spezifischen Anpassungen, die nach den Regelungen des Mindeststeuergesetzes vorgesehen sind, zu abweichenden effektiven Steuersätzen im Vergleich zu den nach IAS 12 bzw. der lokalen Steuergesetzgebung berechneten Steuersätzen. Daher wurde auf Grundlage einer risikobasierten Analyse für das Geschäftsjahr 2025 festgestellt, dass Baloise Deutschland nicht unter den von der OECD als Mindeststeuersatz festgelegten 15 % fällt und somit keine nationale Ergänzungssteuer anfällt.

Nachtragsbericht

Am 28. Februar 2026 führte der Angriff der USA und Israels auf den Iran zu einer weiteren Eskalation des Nahostkonflikts, was spürbare Auswirkungen auf Energie-, Rohstoff- und Kapitalmärkte zur Folge hatte. Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 ergeben sich daraus jedoch keine Konsequenzen, da der Kriegsausbruch als wertbegründendes Ereignis einzustufen ist. Die Gesellschaft hält keine Anlagen iranischer Emittenten. Positionen aus angrenzenden Staaten sind lediglich in geringem Umfang vorhanden und im Kontext des Gesamtportfolios unwesentlich. Auch das potenziell durch den Konflikt berührte Exposure im Versicherungsgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung.

Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Bilanzverlust von 24.000.000,00 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat beschließen den Bilanzverlust im Folgejahr vorzutragen und damit im Verlustvortrag auszuweisen.

Hamburg, den 11. März 2026

Der Vorstand

.....
Dr. Jürg Schiltknecht

.....
Dr. Matthias Hilgert

.....
Burkhard Gierse

.....
Dr. Barbara Ries

.....
Kirsten Granzer

.....
Christoph Willi

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Wir erhalten von unseren Versicherungsnehmern Beiträge und garantieren dem Versicherungsnehmer die vereinbarte Leistung. Um zu jedem Zeitpunkt den vereinbarten Versicherungsschutz gewährleisten zu können, bilden wir Deckungsrückstellungen. Den Deckungsrückstellungen, die auf der Passivseite ausgewiesen werden, stehen auf der Aktivseite entsprechende Kapitalanlagen gegenüber.

Aus den Beiträgen, den Kapitalanlagen und den Erträgen aus den Kapitalanlagen werden die zugesagten Versicherungsleistungen erbracht sowie die Kosten für Abschluss und Verwaltung der Verträge gedeckt. Je höher die Kapitalerträge sind, je günstiger sich das Risiko entwickelt und je kostengünstiger wir arbeiten, desto höher sind die Überschüsse.

Diese Überschüsse kommen weitestgehend unseren Kunden in Form der Überschussbeteiligung zugute. Die Ermittlung der auf alle überschussberechtigten Versicherungsverträge entfallenden Kapital-, Risiko- und übrigen Erträge und die Beteiligung der überschussberechtigten Versicherungsverträge an diesen Erträgen erfolgt nach maßgebenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen.

Die einzelnen überschussberechtigten Versicherungen erhalten Überschussanteile in Abhängigkeit von dem Tarif, dem gewählten Überschussbeteiligungssystem und ggf. dem Geschlecht der versicherten Person. Die Höhe dieser Anteile wird vom Vorstand der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen jährlich festgelegt.

Darüber hinaus werden anspruchsberechtigte Versicherungen gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz nach einem verursachungsorientierten Verfahren an den Bewertungsreserven beteiligt. Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Versicherungen, bei denen eine Beteiligung an Zinserträgen vereinbart ist (z. B. Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen und selbstständige Pflegerentenversicherungen sowie Risikoversicherungen und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen mit Ansammlungsguthaben), werden bei Vertragsbeendigung, Renten- bzw. Pflegerentenversicherungen spätestens zum Rentenbeginn an den Bewertungsreserven beteiligt. Fondsgebundene Versicherungen erhalten nur dann eine Beteiligung an den Bewertungsreserven, wenn zur Absicherung einer Garantiekomponente für den Erlebensfall eine konventionelle Kapitalanlage gestellt wird (hybride Versicherungen).

Die Ermittlung der den Verträgen zuzuordnenden Bewertungsreserven orientiert sich an den jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen:

Der Anteil des einzelnen Vertrages ist abhängig von der Kapitaliensumme des Vertrages im Verhältnis zur Kapitaliensumme aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Kapitaliensumme entspricht bei konventionellen Versicherungen der Summe der konventionellen Deckungsrückstellungen und verzinslich angesammelten Überschussguthaben. Die Summen werden jeweils zum Bilanztermin auf Basis der Deckungsrückstellungen und Überschussguthaben zu den abgelaufenen Bilanzstichtagen ermittelt. Bei Risikoprodukten (z. B. Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen) wird die Summe aus konventionellen Deckungsrückstellungen in der Kapitaliensumme berücksichtigt, soweit sie auch bei der Bemessung von Zinsüberschüssen einbezogen werden. Bei hybriden Versicherungen erhöht sich die Kapitaliensumme jeweils zum 31.12. eines Jahres um die durchschnittliche konventionelle Deckungsrückstellung der letzten zwölf Monate. Per 31. Dezember 2025 beträgt die Kapitaliensumme des Bestandes aller anspruchsberechtigten Verträge 41.432.574.431,12 Euro.

Der Anteil der Bewertungsreserven, der gemäß den jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen in die Überschussbeteiligung einzubeziehen ist, wird auf Basis von Bilanzwerten der Passivseite ermittelt. Per Ende Januar und Ende Februar werden aus technischen Gründen die Passivpositionen des vorletzten, für alle anderen die des letzten Bilanztermins verwendet.

Die Buch- und Zeitwerte per 31. Dezember 2025 der Kapitalanlagen, die derzeit in die Überschussbeteiligung einzubeziehen sind, sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Abschnitt „Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2025“ genannt.

Bei Beendigung der Ansparphase wird den Verträgen der für diesen Zeitpunkt ermittelte Anteil an den Bewertungsreserven zur Hälfte zugeteilt. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Bei rentenpflichtigen Alters- bzw. Pflegerenten wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven zur Erhöhung der Renten verwendet.

Die Bewertungsreserven werden monatlich neu ermittelt. Zum Anspruchszeitpunkt sind jeweils die Bewertungsreserven des letzten Börsentages des vorletzten Monats vor dem Fälligkeitstag maßgebend.

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen wird für Tarife mit einer konventionellen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Fälligkeitstermine in 2026 eine Sockelbeteiligung (Mindestbeteiligung) an Bewertungsreserven gewährt. Die Höhe dieser Sockelbeteiligung wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Sockelbeteiligung die nach oben beschriebenen Verfahren ermittelte individuelle Beteiligung an den Bewertungsreserven, wird die Sockelbeteiligung zugeteilt. Anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des individuell ermittelten Betrages.

Rentenpflichtige Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt. Der Anteil der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven wird einmal jährlich für das folgende Kalenderjahr festgelegt. Für Zuteilungen in 2026 beträgt er 0,0 Prozentpunkte.

Soweit man den erzielten und für die Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht direkt den Verträgen gutschreibt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugewiesen.

Die RfB enthält

- die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die direkt zuge- teilten Überschussanteile hinaus den Kunden gutgeschrieben werden,

- den für die Finanzierung der Schlussüberschussanteile, des Schlussbonus- ses, der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven und der Gewinnrenten reservierten Schlussüberschussanteilsfonds sowie
- einen noch verfügbaren Teil, der in zukünftigen Jahren für die Überschuss- beteiligung verwendet werden kann.

Auch im Jahr 2026 wird von der Möglichkeit, einzelne Überschussarten als Direktgutschrift zuzuweisen, kein Gebrauch gemacht.

Den nachfolgenden Tabellen können Sie die für Überschusszuteilungen im Jahr 2026 gültigen Überschussanteilsätze für die wichtigsten für das Neugeschäft offenen Tarife entnehmen.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstands beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben einschließlich dem Anhang zum Geschäftsbericht - Über- schussbeteiligung LV für 2026, der die Überschussanteilsätze, Erläuterungen und Bemessungsgrößen für alle Tarife enthält. Diesen Anhang finden Sie im Internet unter <https://www.baloise.de/de/ueber-uns/geschaeftsberichte.html> unter der Rubrik Überschussbeteiligung. Alternativ senden wir Ihnen diesen gerne zu. Ihre Anforderungen richten Sie bitte an:

Baloise Lebensversicherung AG Deutschland
Unternehmenskommunikation
Ludwig-Erhard-Straße 22
20459 Hamburg
E-Mail: presse@baloise.de

Verkaufsoffene Tarife der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland

Biometrische Produkte

Bei Risikoversicherungen, bei selbstständigen Berufsunfähigkeitsversiche- rungen, selbstständigen Grundfähigkeitenversicherungen, Berufsunfähigkeits- zusatzversicherungen (Beitragsbefreiung) und Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwen- det und gemäß der Beitragszahlweise zugeteilt.

Bei leistungspflichtigen selbstständigen Berufsunfähigkeits- oder Grundfähigkeitsversicherungen werden die Überschussanteile zur Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente) verwendet. Leistungspflichtige Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen (Beitragsbefreiung) erhalten jährlich Zinsüberschussanteile auf das leistungspflichtige Deckungskapital. Diese werden verzinslich angesammelt. Das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben wird mit dem Basiszinsüberschuss verzinst. Darüber hinaus fallen weitere Zinsüberschussanteile an. Das Ansammlungsguthaben wird insgesamt mit der für 2026 deklarierten Gesamtverzinsung in Höhe von 2,25 Prozent verzinst.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Laufende Überschussbeteiligung

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen werden im Rahmen der laufenden Überschussbeteiligung fondsabhängige Überschussanteile, Überschüsse auf die Verwaltungskosten, auf das Fondsvermögen und ggf. Risikoüberschüsse gewährt. Hybride fondsgebundene Rentenversicherungen (Tarife mit einem Garantievermögen) sehen zusätzlich Zinsüberschüsse auf das Garantievermögen bzw. das ggf. vorhandene Sicherungskapital vor.

Schlussüberschussbeteiligung

Neben der laufenden Überschussbeteiligung werden bei hybriden fondsgebundenen Rentenversicherungen im Leistungsfall Schlussüberschüsse fällig.

Dazu wird eine klassische, d. h. konventionelle Schlussgewinnanwartschaft aufgebaut.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß der jährlichen Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf oder Tod nach Zurücklegen einer in den Versicherungsbedingungen (AVB) festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Überschussbeteiligung im Rentenbezug

Die Höhe der Überschussanteilsätze im Rentenbezug ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen das vorhandene Vertragsvermögen (Summe aus Fondsvermögen, ggf. Garantievermögen und Sicherungskapital) zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

Je nach Wahl des Gewinnsystems für den Rentenbezug werden die Überschüsse wie folgt verwendet:

- **Dynamikrente:** Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt, erstmalig nach einem Jahr.
- **Aktivrente:** Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlweise anteilig zu den garantierten Renten gezahlt, erstmalig nach einem Jahr.
- **Zuwachsrente:** Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der ggf. verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen jeweils zum Monat des Rentenbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

Überschussanteilsätze 2026 für verkaufsoffene Tarife der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2025, Baloise Risikoversicherung

GV	Bezeichnung
T25E00	Einzelversicherungen, Unisex Tafeln basierend auf Sterbetafel BL 2025 T, abhängig von Raucherstatus und Berufsklasse, RZ 1%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion für Raucherstatus Nichtraucher 10 Jahre		30% kalkulierter Beitrag
Beitragsreduktion für Raucherstatus Nichtraucher 1 Jahr		30% kalkulierter Beitrag
Beitragsreduktion für Raucher		30% kalkulierter Beitrag

Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tarifwerk 2025, Baloise Berufsunfähigkeitsversicherung

GV	Bezeichnung
B25E00	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 2021 I M/F und SR 2025 M/F, Sterbetafel DAV 2021 T M/F, RZ 1%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Anwartschaft	Beitragsreduktion	25% kalkulierter Beitrag
Leistungspflichtige Versicherung	Dynamikrente	1,25% zuletzt gezahlte BU-Rente

Selbstständige Grundfähigkeitenversicherungen

Tarifwerk 2025, Baloise Grundfähigkeitenversicherung Bronze, Silber, Gold und Baloise Grundfähigkeitenversicherung Start Silber, Gold

GV	Bezeichnung
G25E00	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2024 GF, 1%
G25E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2024 GF, 1%
G25E02	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2024 GF, 1%
G25E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2024 GF, 1%
G25E04	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2024 GF, 1%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Anwartschaft	Beitragsreduktion	25,00% kalkulierter Beitrag
Leistungspflichtige Versicherung	Dynamikrente	1,25% zuletzt gezahlte Grundfähigkeitsrente

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Baloise Invest Basis, Tarifwerk 2025, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F25E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T / DAV 2004 R M/F gegen laufenden Beitrag
F25E03	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T / DAV 2004 R M/F gegen Einmalbeitrag

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		
Zinsüberschuss	0,175% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹
Zuführung zum Sicherungskapital		
Zinsüberschuss	0,175% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹
Zuführungen zum Fondsvermögen		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ² maßgebendes Fondsguthaben
		50% vermögensabhängige Verwaltungskosten
Zuführung zum Vertragsvermögen		10% (5%) maßgebender Risikobeitrag ³
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ³
Schlussüberschüsse		
Aufbau der klassischen	0,221% pro Monat	maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
Schlussgewinnanwartschaft	0,046% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹
klassischer Schlussanteil	50,00%	maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR	100,00%	klassischer Schlussanteil

Baloise Best Invest, Tarifwerk 2025, Aufbauphase, Überschussystem Performance Plus

GV	Bezeichnung
F25E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F gegen laufenden Beitrag
F25E01	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F gegen Einmalbeitrag

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		
Zinsüberschuss	0,175% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹
Zuführung zum Sicherungskapital		
Zinsüberschuss	0,175% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹
Zuführungen zum Fondsvermögen		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ² maßgebendes Fondsguthaben
		50% vermögensabhängige Verwaltungskosten
Zuführung zum Vertragsvermögen		10% maßgebender Risikobeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der klassischen	0,221% pro Monat	maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
Schlussgewinnanwartschaft	0,046% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹
klassischer Schlussanteil	50,00%	maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR	100,00%	klassischer Schlussanteil

¹ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

² siehe Tabelle "Fondsabhängige Überschüsse für verkaufte Tarife"

³ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2025, RZ 1,0 %, Rentenpflichtige Versicherungen (Verrentungen fondsgebundener Rentenversicherungen ab Tarifwerk 2022)

GV	Bezeichnung
R25E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,0%
R25E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, 1,0%
R25E13	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,0%
R25E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,0%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ⁴	alle außer R25E12	1,50%
	R25E12	1,25%
Aktivrente: Barauszahlung ⁴	R25E11, R25E15	1,50%
Zuwachsrente	alle außer R25E12	2,50%
	modifizierter Zins	maßgebende Deckungsrückstellung
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ⁴	0,00%
		zuletzt gezahlte Monatsrente

⁴ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0 %-Punkten (Vorjahr: 0 %-Punkte).

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2025, RZ 0,0%, BU-Tafeln DAV 2021 I % für Männer und Frauen

GV	Bezeichnung
B25E01	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 2021 I M/F, Sterbetafel DAV 2021 T M/F, 0,0%
B25E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 2021 I M/F, Sterbetafel DAV 2021 T M/F, 0,0%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Anwartschaft	Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	25% kalkulierter Beitrag	
Leistungspflichtige Versicherung	Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	2,25% maßgebende Deckungsrückstellung
		Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
			0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten

KrankheitenSchutz

GV	Bezeichnung
D22E00	Einzelversicherungen, Tafeln BL 2022 DD, 0,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Baloise Best Invest Kids, Tarifwerk 2025, Aufbauphase, Überschussystem Performance Plus

GV Bezeichnung
F25E04 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008 T / DAV 2004 R M/F gegen laufenden Beitrag

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		
Zinsüberschuss	0,175% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹
Zuführung zum Sicherungskapital		
Zinsüberschuss	0,175% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹
Zuführungen zum Fondsvermögen		
Fondsabhängige Überschüsse	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵	maßgebendes Fondsguthaben
Verwaltungskosten-Überschuss		50% vermögensabhängige Verwaltungskosten
Zuführung zum Vertragsvermögen		
Risikoüberschuss		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod) ⁵
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ⁵
Schlussüberschüsse		
Aufbau der klassischen		0,221% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ⁴
Schlussgewinnanwartschaft		0,046% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
klassische Schlussanteil		50,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		100,00% klassischer Schlussanteil

Zusatzversicherungen zur Invaliditätsabsicherung

Startklar Plus

GV Bezeichnung
K25E00 Einzelversicherungen, Tafeln BL 2025 BKA, 0,0%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortbonus		20% Einmalzahlung

¹ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

⁵ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

⁶ Es gelten die fondsabhängigen Überschussanteilsätze wie in der Deklaration der Überschussbeteiligung für Zuteilungen in 2026 festgelegt (siehe Anlage 1b der Vorstandsvorlage vom 10.11.2025).

Fondsabhängige Überschüsse für verkaufsoffene Tarife

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Für beitragspflichtige und beitragsfreie fondsgebundene Versicherungen werden jeweils zu Beginn eines Monats fondsabhängige Überschüsse in Form von Fondsanteilen berechnet. Diese werden dem Fondsvermögen zugeführt.

Die Berechnung erfolgt für jeden Fonds in Prozent des auf den Fonds entfallenden Werts des Fondsvermögens.

Es gibt unterschiedliche Prozentsätze je nach Fonds. Die Höhe der Anteilsätze wird jedes Jahr neu festgelegt. Die monatlichen fondsabhängigen Anteilsätze entsprechen einem Zwölftel der nachfolgend aufgeführten jährlichen Überschussanteilsätze.

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
AB SICAV I-EM MK MA-AA	LU0633140644	0,71% (0,70%)
AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD	LU0058720904	0,79% (0,77%)
AB SICAV I-INTL TECH-A USD	LU0060230025	0,81% (0,80%)
AB SICAV I-SUST GLB THEM -AX	LU0057025933	0,87%
ABR SV I-EM SML CO-AACCUSD	LU0278937759	0,60% (0,59%)
ABR SV I-GL SUS EQ F-AACCUSD	LU0094547139	0,51%
ACATIS VAL EVENT FD-EURACC	DE000A0X7541	0,41%
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	DE0005320303	0,67% (0,66%)
ACATIS FAIR MODULOR VV N1-A	LU0278152516	0,31% (0,30%)
AI NAVIGTOR-US & EURO EQTY A	LU0561655688	0,45%
AI NAVIGTOR-US & EURO EQTY D	LU1760064474	0,00%
ALL STARS 10X10 - AK VAG	DE000A407ME4	0,27% (0,30%)
ALL-IN-ONE	DE0009789727	0,69% (0,68%)
AM CR MSCI EMRG MRKT ETF ACC	LU1437017350	0,00%
AM GL AGG GREEN BOND-ETF A	LU1563454310	0,00%

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
AMDI MSCI WATER ESG DR-ACC	FR0014002CH1	0,00%
AMUNDI ETHIK FONDS-A	AT0000857164	0,23% (0,22%)
AMUNDI MS R&AI ESG UCITS ETF	LU1861132840	0,00%
AMUNDI MSCI EM ASIA UCITS ET	LU1681044480	0,00%
AMUNDI MSCI EUROPE SRI P-A	LU1861137484	0,00%
AMUNDI MSCI PAC EXJ SRI PA-C	LU1602144906	0,00%
AMUNDI MSCI WORLD ESG SELECTION UCITS ETF ACC	IE00016PSX47	0,00%
AMUNDI MULTI MANAGER BEST SE	DE000A1W9BL3	0,51%
AMUNDI STOXX EUROPE 600 UCITS ETF ACC	LU0908500753	0,00%
AMUNDI TOTAL RETURN-A(ND)	LU0209095446	0,00%
AMUNDI US PIONEER FD-A EUR C	LU1883872332	0,67% (0,66%)
AMUNDI-EUROP EQTY CLIM-A EUR	LU1883868819	0,67% (0,66%)
AMUNDI-GLB EQY RESP-QA EUR A	LU1883318740	0,80% (0,79%)
AMUNDI-STRGC INC-A EUR HGD C	LU1883841295	0,67% (0,66%)
BALOI FD INV LX-BFI EQ-R-EUR	LU0226794815	0,84%
BALOISE ETF VERMÖGENSPORTFOLIO BALANCE	XF1132030042	0,02% (0,00%)
BALOISE ETF VERMÖGENSPORTFOLIO CHANCE	XF1132030067	0,05% (0,00%)
BALOISE ETF VERMÖGENSPORTFOLIO WACHSTUM	XF1132030059	0,04% (0,00%)
BALOISE VERMÖGENSPORTFOLIO BALANCE	XF1132030018	0,37% (0,50%)
BALOISE VERMÖGENSPORTFOLIO CHANCE	XF1132030034	0,60% (0,59%)
BALOISE VERMÖGENSPORTFOLIO WACHSTUM	XF1132030026	0,49% (0,53%)

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
BALOISE-AKTIONFONDS DWS	DE0008474057	0,47%
BALOISE-BFI DYN ALLOC 040-RE	LU2247547107	0,49%
BARINGS HONG KONG CHN-AEURIN	IE0004866889	0,51%
BFI (LUX) - BFI ACTIV (EUR) - V	LU3158031446	0,00%
BFI (LUX) - BFI DYNAMIC (EUR) - V	LU3158031792	0,00%
BFI (LUX) - BFI PROGRESS (EUR) - V	LU3158031529	0,00%
BFI ACTIV EUR-R	LU0127030749	0,53%
BFI DYNAMIC EUR-R	LU0127032794	0,75%
BFI PROGRESS EUR-R	LU0127031556	0,60%
BGF SYSTMETC GLB SMCA-A2 EUR	LU0171288334	0,62% (0,61%)
BGF-EURO BOND-A2 EUR ACC	LU0050372472	0,31% (0,30%)
BGF-GL LNG-HRZN-A2 USD ACC	LU0011850046	0,62% (0,61%)
BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR	LU0171283459	0,62% (0,61%)
BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR HDG	LU0212925753	0,62% (0,61%)
BGF-GLBL M/A INC-A2 USD	LU0784385840	0,62% (0,61%)
BGF-LATIN AMER-A2 USD	LU0072463663	0,72% (0,71%)
BGF-WORLD ENERGY-A2 EUR	LU0171301533	0,72% (0,71%)
BGF-WORLD GOLD-A2 EUR	LU0171305526	0,72% (0,71%)
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	LU0075056555	0,72% (0,71%)
BLACKROCK SF EUR SEL STR-A4E	LU1308276598	0,43% (0,42%)
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	AT0000634704	0,86%
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	AT0000634738	0,86%

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	DE000A0YJMN7	0,55% (0,54%)
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	DE000A0F5G98	0,86%
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	AT0000825393	0,86%
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	AT0000634720	0,60%
CAPITAL GP NEW PERS-BEUR	LU1295551144	0,51%
CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	FR0010148981	0,51%
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	FR0010135103	0,51%
CARMIGNAC SECURITE-AW EU ACC	FR0010149120	0,34%
CIF-CAP GP GL HG IN OP-BGDEU	LU0817814519	0,51%
CPR INV-GL DISRUPT OPP-REURA	LU1530900684	0,00%
CTLX GBL SMLR COS AE USD	LU0757428866	0,62% (0,61%)
CTLX GLOBAL FOCUS IE EUR	LU1491344765	0,00%
CTNL- RESP GLBL EQ-A EUR	LU1890813915	0,62% (0,61%)
DF EUROPEAN VALUE-EUR ACC	IE00B1W6CW87	0,00%
DFP-STERL ULT SH FX I-EUR AC	IE00BKX45X63	0,00%
DIMENSIONAL WRLD EQTY FND AC	IE00B4MJ5D07	0,00%
DIMENSIONAL-EM LC CORE-EUR A	IE00BWGCG836	0,00%
DIMENSIONAL-GLOB TARGET-E AC	IE00B2PC0716	0,00%
DIMENSIONAL-GLOBAL SM COS-EA	IE00B67WB637	0,00%
DM PLC-GL COR EQ LC SCR-EURA	IE00B7T1D258	0,00%
DM PREM STRATEGIE DFNS-EUR A	DE000A111ZF1	0,45% (0,44%)
DMSNL PLC-GBL CR-E A	IE00B2PC0260	0,00%

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
DWS AKKUMULA	DE0008474024	0,43% (0,42%)
DWS CONCEPT KALDEMORGEN-LD	LU0599946976	0,56% (0,51%)
DWS DEUTSCHLAND-LC	DE0008490962	0,41%
DWS ESG STIFTUNGSFONDS-LD	DE0005318406	0,34%
DWS EURO FLEXIZINS	DE0008474230	0,00%
DWS EUROZONE BONDS FLEX-LD	DE0008474032	0,17%
DWS GARANT 80 FPI	LU0327386305	0,50%
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	DE0008474289	0,56% (0,55%)
DWS INTL RENTEN TYP O	DE0009769703	0,50% (0,49%)
DWS INVEST-GLB AGRI-LC	LU0273158872	0,56%
DWS INVEST-TOP ASIA-LC	LU0145648290	0,56%
DWS MULTI OPPORTUNITIES-LD	LU0989117667	0,52% (0,53%)
DWS QI LOWVOL EUROPE-NC	DE0008490822	0,67% (0,66%)
DWS TOP DIVIDENDE LD	DE0009848119	0,46% (0,42%)
DWS VERMOEGENSMAN-DYNAMIK-LD	LU0309483781	0,90%
DWS VERMOEGENSMANDAT-BAL- LD	LU0309483435	0,79%
DWS VERMOEGENSMANDAT-DEFENSIV	LU0309482544	0,64%
DWS VRMOGNSBILDUNGSFNDS I LD	DE0008476524	0,43% (0,42%)
EST AT MT-ERST RSPBL BD-T	AT0000686084	0,17%
ETHNA - AKTIV -A	LU0136412771	0,41%
ETHNA-DEFENSIV-T	LU0279509144	0,17%
ETHNA-DYNAMISCH-T	LU0455735596	0,60% (0,59%)

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
FDN-EMR MRK EQU ES FN-A-EUR	LU1102505689	0,57% (0,56%)
FDLT FD-GLB DEMOGRAPHICS-AEH	LU0528228074	0,57% (0,56%)
FF GB TH OPP-A USD	LU0048584097	0,57% (0,56%)
FID FDS GL MUL AS IN-AGDEH	LU1129851157	0,47% (0,46%)
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AE	LU0048579097	0,28% (0,27%)
FIDELITY FDS-EURO GROW-Y EUR	LU0936577302	0,00%
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A	LU0048578792	0,68% (0,56%)
FIDELITY FNDS-EURO MULTI A-A	LU0052588471	0,38% (0,37%)
FIDELITY FNDS-GL TEC FD-YACE	LU0346389348	0,00%
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AE	LU0069449576	0,57% (0,56%)
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	LU0048580004	0,57% (0,56%)
FIDELITY-GLOBL DIV-AAEURHDG	LU0605515377	0,57% (0,56%)
FITY FD - MUASDY IF - A ACCE	LU0251130554	0,38% (0,37%)
FLOSSBACH STORCH BOND OPPS-R	LU0399027613	0,32%
FLOSSBACH VON S MUL OP II-IT	LU1038809049	0,00%
FMM-FONDS	DE0008478116	0,53% (0,52%)
FONDAK-A	DE0008471012	0,53%
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	LU0260862726	0,62% (0,61%)
FRANK TE IN GB TT RT-ACH EUR	LU0294221097	0,43%
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	LU0128522157	0,63% (0,62%)
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACE	LU0229940001	0,63% (0,62%)
FRANK TEMP INV TE FR M-AAUSD	LU0390136736	0,72% (0,71%)

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
FRANK TEMP INV TEM GR -A-ACC	LU0114760746	0,62% (0,61%)
FRANKLIN DIVER-CO-A ACC EUR	LU1147470683	0,38% (0,37%)
FRANKLIN DIVER-DY-A ACC EU	LU1147471145	0,48% (0,47%)
FRANKLIN DIVERSIFIED B-AAEUR	LU1147470170	0,43% (0,42%)
FRANKLIN SP500 PA UCITS ETF	IE00BMDPBZ72	0,00%
FTIF-FRKN GBL FD ST-AYDISEUR	LU0343523998	0,62% (0,61%)
FTIF-FRKN GBL FD STR-AACCEUR	LU0316494805	0,62% (0,61%)
FU FONDS-MULTI ASSET FONDS-P	LU0368998240	0,00%
FVS SICAV MULTI OPPRTUNITI-R	LU0323578657	0,41%
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	LU0136762910	0,60%
GUINNESS GLOBAL EQ INC-YEUR	IE00BVYPNZ31	0,00%
HANSAGOLD EUR- KLASSE A HDG	DE000A0RHG75	0,39% (0,38%)
HAUSINVEST EUROPA	DE0009807016	0,08%
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	LU0164881194	0,54% (0,53%)
INOVESTA CLASSIC	DE0005117493	0,00%
INVES BAL RSK AL-A EUR DIS	LU0482498176	0,43% (0,42%)
INVESCO GBL REL AST FD-A EUR	LU1775976605	0,45% (0,44%)
INVESCO GLOBAL EQ INC-AAUSD	LU0607513230	0,48% (0,47%)
INVESCO MSCI USA	IE00B60SX170	0,00%
ISH EU AG BD ESG SR UCITS-EU	IE00B3DKXQ41	0,00%
ISHAR GL CL EN TR UCI ETF-US	IE00B1XNHC34	0,00%
ISHARES AUTOMATION&ROBOTIC-A	IE00BYZK4552	0,00%

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
ISHARES CORE DAX DE EUR ACC	DE0005933931	0,00%
ISHARES CORE EM IMI ACC	IE00BKM4GZ66	0,00%
ISHARES CORE EURO STOXX 50	IE00B53L3W79	0,00%
ISHARES CORE GLB AGG USD-H A	IE00BZ043R46	0,00%
ISHARES CORE MSCI EUROPE ACC	IE00B4K48X80	0,00%
ISHARES CORE MSCI PACIF X-JP	IE00B52MJY50	0,00%
ISHARES CORE MSCI WORLD	IE00B4L5Y983	0,00%
ISHARES CORE S&P 500	IE00B5BMR087	0,00%
ISHARES DJ GLOB TITANS 50 DE	DE0006289382	0,00%
ISHARES MSCI CANADA ACC	IE00B52SF786	0,00%
ISHARES MSCI EM ACC	IE00B4L5YC18	0,00%
ISHARES MSCI EM SRI UCITS	IE00BYVJRP78	0,00%
ISHARES MSCI EUROPE SRI	IE00B52VJ196	0,00%
ISHARES MSCI WORLD EUR-H	IE00B441G979	0,00%
ISHARES MSCI WORLD MID-CAP EQUAL WEIGHTED UCITS ETF USD	IE00BP3QZD73	0,00%
ISHARES MSCI WORLD SRI-EUR-A	IE00BYX2JD69	0,00%
ISHARES NASDAQ 100 USD ACC	IE00B53SZB19	0,00%
JPM EUROPE DYNAM TECHS-A-AE	LU0210532015	0,51%
JPM GLOBAL FOCUS-AEA	LU0210534227	0,62% (0,61%)
JPM INV-GLB INCOME-A(DIV)-EU	LU0395794307	0,43% (0,42%)
JPM-PACIFIC EQTY-A USD ACC	LU0210528096	0,51%
JPM-PACIFIC EQTY-A USD DIST	LU0052474979	0,51%

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
JPMF INV-GLOB DIVIDEND-CEURACC	LU0329203144	0,00%
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	LU0053666078	0,51%
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	LU0210529656	0,62% (0,61%)
JSS MLT AST-GLB OPPT-P EURIN	LU0058892943	0,51%
JSS SUSTAIN EQ-GLB THM-PEURD	LU0229773345	0,60% (0,59%)
KAPITAL PLUS-A	DE0008476250	0,31% (0,30%)
KEPLER ETHIK RENTENFONDS-T	AT0000642632	0,11% (0,10%)
L&G CYBER SECURITY UCITS ETF	IE00BYPLS672	0,00%
LA FRA SYS ETF DACHFDS-P	DE0005561674	0,57% (0,56%)
LOYS SICAV - LOYS GLOBAL-P	LU0107944042	0,45%
M&G GLOBAL THEMES FUND-EURAA	GB0030932676	0,60% (0,59%)
M&G LX EMRG MKT BD-USD A ACC	LU1670632337	0,43% (0,42%)
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC	LU1670724373	0,43% (0,42%)
M&W INVEST: M&W CAPITAL	LU0126525004	0,41%
MAGELLAN-C	FR0000292278	0,38%
MAGNA NEW FRONTIERS FD-RE	IE00B68FF474	0,67% (0,66%)
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	LU0119620416	0,71% (0,70%)
MORGAN ST SICAV GLB BRNDS-AX	LU0239683559	0,71% (0,70%)
MORGAN ST-US GROWTH FD-A	LU0073232471	0,62% (0,61%)
MULT-LEADERS-FD NEXT GEN	DE000A0MUW08	0,52%
NORD EURP SUSTAIN STR BP-BPE	LU1706106447	0,51%
NORDE 1 SIC-ES STAR EF-BP EU	LU0602539867	0,51%

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
NORDEA 1 SIC-GL LIST INF-BIE	LU1947902281	0,00%
NORDEA 1 SIC-STAB RET-BIE	LU0351545230	0,00%
NRD 1 SIC-GLB SUST SEF-BP-US	LU0985320562	0,51%
PERPETUUM VITA BASIS	LU0103598305	0,00%
PICTET-BIOTECH-HPE	LU0190161025	0,66% (0,65%)
PICTET-EMERG MRKT-P USD	LU0130729220	0,58% (0,57%)
PICTET-GLOB MEGATREND S-PDYE	LU0386885296	0,78% (0,86%)
PICTET-GLOBAL ENVIRONME-PUSD	LU0503632282	0,66% (0,65%)
PICTET-WATER-P EUR	LU0104884860	0,66% (0,65%)
PIMCO GIS BLC INC & GRW-EEUA	IE00B4YYYY703	0,66% (0,65%)
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	IE00B11XZB05	0,43%
PRIMA-GLOBALE WERTE_V	LU2488426524	0,34%
PRIMA-NACHHALTIG RENDI-V EUR	LU2129774621	0,38%
RAIFF-NACHIGKEIT-EM-AK-RZVTA	AT0000A2QSE6	0,00%
RAIFFEISEN NACHHLT MOMNTM-RA	AT0000A1PKQ1	0,57% (0,56%)
RAIFFEISEN NACHHLT SOLIDE-RT	AT0000A1DU47	0,34%
RAIFFEISEN NACHHLT MIX-T	AT0000805361	0,43% (0,42%)
RAIFFEISEN-GREENBNDS-RVA	AT0000A1VGG8	0,17%
RCGF-ROBE SMART ENERGY-D EUR	LU2145461757	0,51%
ROBECO BP GLBL PREM EQT-DEUR	LU0203975437	0,43% (0,42%)
RW NEXT GEN EMK EQ-I USD AC	LU1965310680	0,00%
RWS ERTRAG A	DE0009763375	0,10% (0,00%)

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
RWS-AKTIONFONDS - EUR ACC	DE0009763300	0,15%
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV-A	DE000A0MQR01	0,00%
SAUREN FDS SEL-GLB BALANCD-D	LU0318491288	0,48% (0,47%)
SAUREN GLOBAL DEFENSIV -A	LU0163675910	0,17%
SCHRODER GLOB SUST GRTH-AA	LU0557290698	0,49% (0,48%)
SCHRODER INTL GLBL EN-AUSD-A	LU0256331488	0,57% (0,56%)
SEILERN WORLD GROWTH-EURUR	IE00B2NXKW18	0,51%
SIEMENS BALANCED	DE000A0KEXM6	0,00%
SISF-GL M-A BAL-A I QF	LU0776414756	0,43% (0,42%)
SMART INVEST HELIOS AR-B	LU0146463616	0,31% (0,30%)
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-RE	LU0362355355	0,49% (0,48%)
SPARINVEST-GLOBAL VALUE-I	LU0258533180	0,00%
SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R	LU0362483603	0,58% (0,57%)
SWISS LIFE INDX LX-DYNAMIC-R	LU0362484080	0,62% (0,61%)
TBF-GLOBAL INCOME-EUR R	DE000A1JUV78	0,17%
TEM GLO VAL AND INCO FD-N EU	LU0140420323	0,86% (0,85%)
TEMP GLB CLI CHANGE-A ACC	LU0128520375	0,62% (0,61%)
TEMPLETON SUSTAI GB BD ER-AU	LU0170474422	0,43%
TERRASSISI STIFTUNGSFD I AMI	DE000A2DJT56	0,00%
THEAM QNT EQTY EUR CLIM CR-C	FR0013397726	0,54% (0,53%)
UBS ETF CMCI EX AGRI USD	IE00BZ2GV965	0,00%
UBS ETF MSCI WORLD SRI	LU0629459743	0,00%

Fonds	ISIN	jährlicher Überschuss- anteilsatz
UBS ETF USD EM SOVEREIGN	LU1324517454	0,00%
UBS L EQ-CHINA OPP USD-P	LU0067412154	0,64% (0,70%)
UBS-GLOBAL DYNAMIC USD-P-ACC	LU0891671751	0,00%
VANG FTSE AW USDA	IE00BK5BQT80	0,00%
VANG GLB BD IND-EUR HED ACC	IE00B18GC888	0,00%
VANG S&P500 USDD	IE00B3XXRP09	0,00%
VANGUARD EURO STK-EUR ACC	IE0007987708	0,00%
VANGUARD-EMR MK ST IN-EUR AC	IE0031786696	0,00%
VANGUARD-GLBL S/C I-EUR ACC	IE00B42W4L06	0,00%
VANGUARD-PC EX JP IN-EUR ACC	IE0007201266	0,00%
VNGRD-JPAN STCK INDX F-EURAC	IE0007286036	0,00%
VON FND-MTX EME MAR LE-A USD	LU0571085330	0,57% (0,56%)
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	LU0040506734	0,57% (0,56%)
VONTOBEL-GLOBAL EQUITY-B	LU0218910536	0,57% (0,56%)
WAVE TOTAL RETU ESG-REURDIST	DE000A0MU8A8	0,24% (0,23%)
X ARTIFICIAL INTEL BIG DA 1C	IE00BGV5VN51	0,00%
X MSCI WORLD ESG 1C	IE00BZ02LR44	0,00%
X MSCI WORLD HEALTH CARE	IE00BM67HK77	0,00%
X S&P 500 EW SCO&SCR 1C	IE0004MFRED4	0,00%
XTRACKERS MSCI WORLD QUALITY UCITS ETF 1C	IE00BL25JL35	0,00%

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilen wir unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss EUR 14.096.528,08 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, folgenden Bestätigungsvermerk:

An die Baloise Lebensversicherung Aktiengesellschaft Deutschland

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Baloise Lebensversicherung Aktiengesellschaft Deutschland, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Baloise Lebensversicherung Aktiengesellschaft Deutschland für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die in Abschnitt „Entwicklung Baloise Lebensversicherung AG Deutschland“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 341a HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die Abschnitte „Kundenzufriedenheit“ und „Unternehmensreputation“ haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Die Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die durch Querverweise im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des Lageberichts verwiesen wird, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum

31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie zu den Abschnitten „Kundenzufriedenheit“ und „Unternehmensreputation“ ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), wie er bei Abschlussprüfungen von Einheiten von öffentlichem Interesse einschlägig ist. Wir haben auch unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen bei wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Bei wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen sind Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorzunehmen. Bei der Beurteilung, ob und in welchem Umfang bei diesen Kapitalanlagen eine Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft anzusehen ist, bestehen Ermessensspielräume für den Vorstand der Gesellschaft.

Stille Lasten in wesentlichem Umfang bestehen zum Abschlussstichtag insbesondere bei Anteilen an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen. Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko für den Abschluss, dass voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bei den vorstehend genannten Kapitalanlagen nicht erkannt, das hierbei bestehende Ermessen nicht sachgerecht ausgeübt und erforderliche Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterbleiben bzw. in falscher Höhe vorgenommen werden. Insofern betrachten wir die Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen bei den wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns mit den implementierten Prozessen und wesentlichen Kontrollen zur Bewertung von Kapitalanlagen sowie zur Bestimmung voraussichtlich

dauerhafter Wertminderungen und des Umfangs der Wertminderung befasst. In diesem Zusammenhang haben wir die Ausgestaltung der eingerichteten Verfahren dahingehend beurteilt, ob sie zur Bewertung von Kapitalanlagen sowie zur Bestimmung von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen und deren Umfang geeignet sind.

Bei Anteilen an Investmentvermögen haben wir im Rahmen einer Stichprobe untersucht, ob die von der Gesellschaft definierten Aufgriffkriterien im Einklang mit den berufsständigen Vorgaben des IDW stehen, richtig angewendet werden und die gegebenenfalls erforderlichen Abschreibungen in zutreffender Höhe erfolgt sind. Soweit es sich bei den Anteilen an Investmentvermögen um Spezialfonds handelt, die zum Bilanzstichtag stille Lasten aufwiesen, haben wir uns davon überzeugt, dass die erforderliche Durchschau auf Einzeltitel-ebene und Einschätzung zur Dauerhaftigkeit und Umfang möglicher Wertminderungen sachgerecht vorgenommen wurde und dass gegebenenfalls erforderliche Abschreibungen im Umfang der voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt sind.

Bei festverzinslichen Kapitalanlagen mit stillen Lasten, insbesondere bei Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, haben wir auf Basis von der Gesellschaft angefertigten Auswertungen und Analysen beurteilt, ob die Einschätzung der Gesellschaft zu voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen zutreffend ist und dass gegebenenfalls erforderliche Abschreibungen im Umfang der voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt sind.

In diesem Zusammenhang haben wir untersucht, ob bei diesen Anlagen Zahlungsausfälle oder wesentliche Verschlechterungen der Bonität der Emittenten eingetreten sind. Hierzu haben wir beurteilt, ob in diesen Fällen die uns vorgelegten Einschätzungen und Analysen der Gesellschaft zum Ausfallrisiko sachgerecht sind.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen für die wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bestimmung von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen bei wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung unter Berücksichtigung der gegenüber den Versicherten eingegangenen Zinssatzverpflichtungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung erfolgt unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen ganz überwiegend auf Basis der prospektiven Methode und enthält verschiedene Annahmen zur Biometrie (unter anderem Sterblichkeit bzw. Langlebigkeit, Berufsunfähigkeit), zur Ausübung von Versicherungsnehmeroptionen (Storno- und Kapitalwahlquoten) sowie zu den Kosten und zur Verzinsung der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Die Bestimmung dieser Rechnungsgrundlagen erfolgt tarifabhängig teils voll automatisiert in den Bestandsführungssystemen, teils in nachgelagerten Berechnungen im Rahmen der Abschlusserstellung.

Die Rechnungsgrundlagen basieren zum einen auf den tariflichen Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation und zum anderen auf aktuellen Rechnungsgrundlagen. Sie ergeben sich zum Teil aus gesetzlichen Vorschriften (z.B. der Referenzzinssatz gemäß der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung) oder aus Veröffentlichungen der Deutsche Aktuarvereinigung e.V. (DAV). Außerdem fließen unternehmensindividuell abgeleitete Annahmen auf der Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen ein, wie z.B. Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten oder biometrische Annahmen. Diese Annahmen werden in der Regel mit mathematischen Methoden aus historischen Daten abgeleitet, teilweise unter Berücksichtigung langfristiger Annahmen nach den Vorschlägen der DAV.

Versicherungstechnische Rückstellungen sind auch insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind die im Interesse der Versicherten erlassenen aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die bei der Berechnung der Rückstellungen zu verwendenden Rechnungsgrundlagen einschließlich des dafür anzusetzenden Rechnungszinsfußes und die Zuweisung bestimmter Kapitalerträge zu den Rückstellungen zu berücksichtigen.

Insbesondere sind bei der Bildung der Brutto-Deckungsrückstellung auch gegenüber den Versicherten eingegangene Zinssatzverpflichtungen zu

berücksichtigen, sofern die derzeitigen oder zu erwartenden Erträge der Vermögenswerte für die Deckung dieser Verpflichtungen nicht ausreichen. Dies führt als Teil der Brutto-Deckungsrückstellung zur Bildung einer Zinszusatzrückstellung, die die Zinszusatzreserve (Neubestand) und die Zinsverstärkung (Altbestand) umfasst.

Bei der Ermittlung der Zinszusatzrückstellung werden teilweise die Wahlrechte des Schreibens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) „Erläuterungen zur Berechnung der Zinszusatzreserve für den Neubestand und der Dotierung der Zinsverstärkung für den Altbestand“ vom 5. Oktober 2016 ausgeübt. In diesem Zusammenhang werden Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten angesetzt, bei deren Festlegung Ermessensspielräume bestehen. Hier wirken sich insbesondere Annahmen über das künftige Verhalten der Versicherungsnehmer aus.

Aufgrund der Schätzvorgänge und der damit verbundenen Ermessensspielräume sowie aufgrund der Höhe der Brutto-Deckungsrückstellung besteht das Risiko, dass die Bewertung nicht in Einklang mit den Rechnungslegungsvorgaben steht und der Jahresabschluss damit fehlerhaft ist. Aus diesem Grund haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Prozesse zur Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung (einschließlich der Zinszusatzrückstellung) aufgenommen und die in diesen Prozessen implementierten Kontrollen auf ihre Wirksamkeit zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Versicherungsbestandes getestet.

Darüber hinaus haben wir durch eine Hochrechnung der Brutto-Deckungsrückstellung auf Basis der Gewinnzerlegungen der vergangenen Jahre und der aktuellen Bestandsentwicklung eine eigene Erwartungshaltung formuliert und diese mit den gebuchten Werten verglichen. Des Weiteren haben wir für ausgewählte Teilbestände bzw. Verträge die tarifliche Brutto-Deckungsrückstellung und die Zinszusatzrückstellung nachgerechnet. Zusätzlich haben wir Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen durchgeführt, um die Entwicklung der Brutto-Deckungsrückstellung insgesamt sowie für Teilbestände oder Teilkomponenten im Zeitablauf zu würdigen.

Wir haben die Herleitung der Rechnungsgrundlagen auf Basis der historischen und aktuellen Bestandsentwicklung, der Gewinnzerlegung sowie des erwarteten zukünftigen Verhaltens der Versicherungsnehmer einer Analyse unterzogen. Hierfür haben wir insbesondere auch die Empfehlungen und Veröffentlichungen der DAV und der BaFin herangezogen.

Zusätzlich haben wir untersucht, ob die Brutto-Deckungsrückstellung einschließlich der Zinszusatzrückstellung gemäß den genehmigten Geschäftsplänen bzw. den Mitteilungen nach § 143 VAG und unter Beachtung der sonstigen aufsichtsrechtlichen Vorschriften gebildet wurde.

Ferner haben wir den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und auch die Ergebnisse der jährlichen BaFin-Prognoserechnung daraufhin analysiert, ob bei der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung alle Risiken im Hinblick auf die Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen und die dauerhafte Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge berücksichtigt wurden.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Versicherungsmathematiker eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung unter Berücksichtigung der gegenüber den Versicherten eingegangenen Zinssatzverpflichtungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung sind im Anhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Versicherungstechnische Rückstellungen“ enthalten.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 341a HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die Abschnitte „Kundenzufriedenheit“ und „Unternehmensreputation“. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 AktG,
- den nicht-finanziellen Bericht,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich,

auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses

und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus •

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse

oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze

oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Mai 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der Baloise Lebensversicherung Aktiengesellschaft Deutschland tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen. Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Tätigkeiten im Zusammenhang mit Reporting Packages an den Konzernabschlussprüfer,
- gesetzlich geforderte Bestätigungsleistungen an Dritte.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 13. März 2026

EY GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

.....
Dr. Horstkötter
Wirtschaftsprüfer

.....
Altegör
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

während des Geschäftsjahres 2025 hat der Aufsichtsrat der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat in neun Aufsichtsratssitzungen getagt, wobei hiervon fünf im Umlaufverfahren durchgeführt wurden. Wir haben neben den Berichten zum Gang der Geschäfte im Jahr 2025 auch die Planungen für 2026 erörtert. Zudem haben wir den Geschäftsgang durch Einsicht in Geschäftsunterlagen und anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung während des Geschäftsjahres laufend geprüft. Hierbei standen die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft sowie Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im Vordergrund. Wir haben uns außerdem zu strategischen Themen ausgetauscht, wie insbesondere zum Thema Nachhaltigkeit und zu strukturellen Veränderungen im Unternehmen. Wir haben einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der sich mit dem Rechnungslegungsprozess, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie der Abschlussprüfung beschäftigt und sich im Geschäftsjahr 2025 in besonderem Maße mit dem Prozess zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung auseinandergesetzt hat. Der Prüfungsausschuss tagt in mindestens zwei Sitzungen pro Jahr und bereitet die Ergebnisse seiner Prüfung für den Aufsichtsrat vor. Die Verantwortliche Aktuarin hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates über die wesentlichen Ergebnisse ihres Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund ihrer Untersuchungsergebnisse hat die Verantwortliche Aktuarin eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Abs. 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht der Verantwortlichen Aktuarin und ihre Ausführungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und der Lagebericht sind durch die Ernst & Young GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft worden. Dem Bericht über die Prüfung, die zu Beanstandungen keinen Anlass gab, haben wir nichts hinzuzufügen. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung zum Bericht des Abschlussprüfers, zum Jahresabschluss und zum Lagebericht keine Einwendungen zu machen. Der Aufsichtsrat hat u. a. auch die nichtfinanzielle Erklärung zu Aspekten wie Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte und Korruption auf Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Auch insoweit bestehen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, über die berichtet wurde, sachgerecht ist. Der Bericht ist durch EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft worden. Zu dem Ergebnis ihrer Prüfung hat der Aufsichtsrat nichts beizufügen. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter:innen für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz.

Hamburg, den 25. März 2026

Für den Aufsichtsrat der
Baloise Lebensversicherung AG Deutschland

.....
Andreas Burki
Vorsitzender des Aufsichtsrats

.....
Jenny Technow
Leiterin Life & Asset Accounting,
Baloise Versicherung AG Schweiz

.....
Yannick Hasler
Leiter Privatkunden, Geschäftsleitung
Konzernbereich Schweiz

.....
Elina Ahrweiler
Angestellte,
Baloise Lebensversicherung AG
Deutschland

.....
Gaby Lurie
Head Regulatory Affairs, Helvetia
Baloise Group

.....
Henrik Dorendorf
Angestellter,
Baloise Lebensversicherung AG
Deutschland



Impressum

Herausgeber

Baloise Lebensversicherung AG Deutschland
Ludwig-Erhard-Straße 22
20459 Hamburg
Telefon: +49 6172-12 54600
www.baloise.de

Koordination und Redaktion

Team Text & Design / Bereich Finanzielle Steuerung
Bad Homburg v. d. Höhe

April 2026

Baloise Lebensversicherung AG Deutschland

Ludwig-Erhard-Straße 22, 20459 Hamburg

Telefon: +49 40-3599 7711

www.baloise.de

